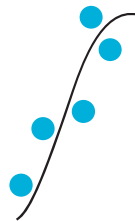


Pflegen. Helfen. Lernen.



EGZB

*Evangelisches
Geriatrizentrum
Berlin*

*Akademie für Fort-
und Weiterbildung*

Akademie für Fort- und Weiterbildung Kursprogramm 2011



Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Akademie für Fort- und Weiterbildung
Haus 8
Reinickendorfer Straße 61
D 13347 Berlin

Sekretariat, Information, Anmeldung

Tel (030) 45 94 - 18 30
Fax (030) 45 94 - 18 20
E-Mail akademie@egzb.de

Aktuelle Informationen zu Kursen und Kursplätzen

www.egzb.de/akademie
www.facebook.com/egzb-akademie
www.twitter.com/egzb_akademie

Akademieleitung

Herr Claudias Kühnel

Wissenschaftliche Leitung

Frau Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen,
Ärztliche Leitung des Evangelischen Geriatriezentrums Berlin gGmbH

Bankverbindung

Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH / Akademie
Konto-Nr. 787469
Ev. Darlehns-genossenschaft eG, Fil. Berlin
BLZ 210 602 37
IBAN DE54210602370000787469
BIC GENODEF1EDG

Seminaranmeldung

Anmelden können Sie sich unkompliziert und schnell über das Internet unter www.egzb.de/akademie. Selbstverständlich können Sie auch die Seminaranmeldung in der Mitte des Kursprogramms nutzen, um sich anzumelden. Das ausgefüllte Formular senden Sie uns bitte per Fax an (030) 45 94 - 18 20 oder per Post an die o.g. Anschrift.

Hinweis

Zur Vereinfachung haben wir für die Berufsbezeichnungen die männliche Wortform verwendet. Diese gelten selbstverständlich gleichermaßen für weibliche und männliche Bezeichnungen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

bewährte Qualität im neuen Design - wie Ihnen sicherlich schon aufgefallen ist, haben wir den EGZB Unternehmensauftritt neu gestaltet, um eine optimale Nutzung und Service unseres erweiterten Angebotes bieten zu können. Wir freuen uns, Ihnen das neue Kursprogramm für das Jahr 2011 präsentieren zu können. Zukünftig möchten wir Sie in Ihren Bemühungen um Ihre berufliche Weiterentwicklung stärker unterstützen und haben dazu das Fortbildungs- und Bildungsangebot um weitere 18 Veranstaltungen ausgebaut. Erstmals bieten wir in diesem Jahr einen Grundkurs LiN - Lagerung in Neutralstellung® an (Seite 72).

Aktuelle Fortbildungsangebote und tagesaktuelle Informationen finden Sie jetzt noch schneller unter www.egzb.de/akademie. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich einfach und schnell für Veranstaltungen online anzumelden!

Neue, zusätzliche Ergänzungen zum Jahresprogramm sind:

- ▶ Pragmatische PACE-Therapie
- ▶ Problemmanagement
- ▶ Computergestützte Armrehabilitation
- ▶ Biographiearbeit mit alten Menschen
- ▶ Burn-Out-Prävention
- ▶ Kommunikationstraining
- ▶ Sturz und Sturzprophylaxe aus rechtlicher Sicht
- ▶ Constraint - induced - Movement Therapy (CIMT)
- ▶ Integrative Validation® nach Richard (IVA)
- ▶ Systematische Behandlung zentraler Fazialis- und Hypoglossusparesen nach dem PNF-Prinzip
- ▶ „A-taxie / Dys-taxie“ - richtig einordnen können
- ▶ Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs
- ▶ Einführung - Ataxiebehandlung

Weiterhin bieten wir umfassende Bobath-Fortbildungen für die verschiedenen Berufsgruppen der Pflegenden und Therapeuten an. Hinzugekommen ist hier die Veranstaltung „Bobath-Update für Therapeuten“. Dieser Kurs richtet sich an Therapeuten, deren Bobath-Grundkurs längere Zeit zurückliegt und wird erstmalig vom 01.11. - 04.11.2011 stattfinden (Seite 26).

Herzlich willkommen in unserem Hause.


Prof. Dr. med. E. Steinhagen-Thiessen
Ärztliche Leitung


Claudias Kühnel
Akademieleitung

PS: Informationen zu freien Fortbildungsplätzen und aktuelle Termine finden Sie auch auf unseren Seiten bei Facebook und Twitter.



Angebote für das gesamte Team

Wir richten uns an das gesamte multiprofessionelle Team in der Geriatrie, an Ergo- und Physiotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Pflegekräfte, Sozialarbeiter und nicht zuletzt an Ärzte. Die Multiprofessionalität ist der Leitgedanke unseres Hauses.

Lernen - lebensecht und multidisziplinär

Wer eine Fortbildung besucht, wünscht sich größtmöglichen Praxisbezug und möchte Beispiele hören, aber auch direkt am Fall arbeiten. Genau dies ist in der Akademie des Evangelischen Geriatriezentrums (EGZB) möglich: Sie ist auf dem Krankenhausgelände angesiedelt, so dass Patienten aus der Klinik leicht in das Seminarkonzept integriert werden können. Morgens lernen im Seminarraum, nachmittags auf Station am Krankenbett - so sind die Seminartage der EGZB-Akademie in der Regel strukturiert.

Reale Behandlungssituationen

Dieser Ansatz eignet sich für die meisten unserer jährlich über 150 Veranstaltungen - gerade wenn sie sich, wie so häufig in unserem Hause, mit Themen wie Wundbehandlung, Mangelernährung im Alter oder Sturzprävention beschäftigen. Besonders bewährt sich der Praxisbezug bei den Bobath-Kursen, für die wir deutschlandweit einer der führenden Anbieter sind. Denn es ist ein Unterschied, ob der Teilnehmer den Unterrichtsstoff an einem fehlertoleranten Kurspartner erprobt oder gleich am Patienten, der für den Therapeuten mit allen seinen körperlichen Einschränkungen und Beschwerden die Realität darstellt. Was unseren Bobath-Kursen außerdem Qualität verleiht, ist die Auswahl der Lehrer: Wir arbeiten nur mit anerkannten Fachreferenten, die von der IBITA / BIKA® anerkannt sind.

Terminübersicht

Termin	Fortbildungstitel	Seite
Januar		
24.01. - 28.01.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 1 - 01/11)	22-23
28.01. - 29.01.2011	Perfetti - Einführungskurs (AIDETC anerkannt)	80
28.01. - 29.01.2011	Akademie bei König & Müller	110
Februar		
08.02.2011	Tracheostomie-Workshop - Grundlagen	102
11.02. - 12.02.2011	Computergestützte Armrehabilitation	28
11.02. - 13.02.2011	K-Taping® Pro - Professionell-Kurs	69-70
14.02. - 25.02.2011	Fachfortbildung Wundmanager	103-104
21.02. - 25.02.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 2 - 01/11)	22-23
28.02. - 04.03.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 1 - 02/11)	22-23
März		
01.03.2011	Tracheostomie-Workshop - Aufbaukurs	101
07.03. - 11.03.2011	Fachfortbildung Ernährungsmanager	42-43
07.03. - 12.03.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 2 - 02/11)	22-23
09.03. - 10.03.2011	Biographiearbeit mit alten Menschen	18
12.03.2011	Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation	90
14.03. - 17.03.2011	Fachfortbildung Schmerzmanager	87-88
21.03. - 25.03.2011	Bobath-Grundkurs für Pflegende (Teil 2 - 12/10)	
22.03.2011	Absaugen (endotracheal) - Workshop endotracheales Absaugen	7
26.03.2011	Burn-Out-Prävention	27
30.03. - 01.04.2011	Kommunikationstraining	61
April		
04.04.2011	Hygienisches Verhalten am Arbeitsplatz	57
05.04. - 06.04.2011	Beatmungsworkshop	16
06.04.2011	Gewalt- und Konfliktprevention	51
06.04.2011	Kontrakturen - Pflegeproblem?	65
08.04. - 10.04.2011	TAKTKIN® - Kompaktausbildungskurs für Erwachsene	98
09.04.2011	K-Taping® Gyn	67
10.04.2011	K-Taping® Lymph	68
11.04.2011	Ataxiebehandlung - Einführung	12
11.04. - 14.04.2011	Zercur Geriatrie® - Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Teil 1)	106-107
12.04. - 13.04.2011	Integrative Validation® nach Richard (IVA) - Grundkurs	58
13.04. - 15.04.2011	Kinästhetik in der Pflege - Grundkurs	60
30.04. - 07.05.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 1 - 04/11)	22-23
Mai		
02.05. - 06.05.2011	Fachfortbildung Kontinenzmanager	62-63
04.05.2011	Tracheostomie-Workshop - Grundlagen	102
05.05.2011	Tod, Sterben und der Weg dahin	99
09.05.2011	Expertenstandard „Kontinenz“	46
09.05.-10.05.2011	Dorn-Therapie - Basisseminar	37
09.05.-20.05.2011	Fachfortbildung Wundmanager	103-104

Terminübersicht

Termin	Fortbildungstitel	Seite
Mai		
10.05.2011	Absaugen (endotracheal) - Workshop endotracheales Absaugen	7
12.05.2011	Portversorgung - Qualitätsstandards	82
13.05.2011	Stürze im Alter	96
13.05. - 14.05.2011	LiN - Lagerung in Neutralstellung® - Grundkurs	72
16.05. - 18.05.2011	Basale Stimulation in der Pflege - Basiskurs	15
19.05. - 21.05.2011	Gehen - Ganganalyse/Gangfazilitationen	50
23.05. - 26.05.2011	Zercur Geriatrie® - Zertifiziertes Curriculum Geriatrie (Teil 2)	106-107
23.05. - 28.05.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 1 - 05/11)	22-23
26.05.2011	Freiheitsentziehende Maßnahmen	49
27.05. - 28.05.2011	K-Taping® Care Plus	66
30.05.2011	Demenzerkrankungen - Umgang mit Demenzerkrankten	34
31.05.2011	Aromatherapie - Überblick der Anwendungsbereiche	11
31.05.2011	Tracheostomie-Workshop - Aufbaukurs	101
31.05.2011	Hilfsmittelversorgung - Versorgungsmanagement	55
Juni		
06.06. - 10.06.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 3 - 01/11)	22-23
09.06. - 10.06.2011	Handfunktionstraining - Modul 1	52
17.06. - 18.06.2011	Behandlung zentraler Fazialis- & Hypoglossuspareesen nach PNF	81
17.06. - 19.06.2011	K-Taping® Pro - Professionell-Kurs	69-70
20.06.2011	Expertenstandard „Schmerzmanagement“	47
20.06.2011	Dokumentationspflicht und Pflegeplanung	35
20.06. - 25.06.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 2 - 05/11)	22-23
21.06.2011	Demenz erkennen - Menschen mit Demenz fördern	33
22.06.2011	Spiraldynamik® - Einführungskurs	91
23.06.2011	Aphasie - Umgang mit Aphasie	9
24.06. - 25.06.2011	MODAK-Konzept - Kommunikative Aphasietherapie (Grundkurs)	74
27.06. - 02.07.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 3 - 02/11)	22-23
Juli		
01.07. - 02.07.2011	Constraint - induced - Movement Therapy (CIMT)	29
04.07. - 08.07.2011	Bobath-Aufbaukurs für Therapeuten	19
09.07.2011	Stabilität des Rumpfes	86
23.07. - 29.07.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 2 - 04/11)	22-23
August		
13.08.2011	Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation	90
16.08.2011	Sturz und Sturzprophylaxe aus rechtlicher Sicht	97
18.08. - 19.08.2011	Handfunktionstraining - Modul 2	53
22.08. - 23.08.2011	Dorn-Therapie - Basisseminar	37
25.08. - 26.08.2011	(Ergo-) Therapie bei Demenzerkrankungen	41
26.08.2011	Patiententransfer - Bewegung leicht gemacht	78
29.08. - 03.09.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 3 - 05/11)	22-23

Terminübersicht

Termin	Fortbildungstitel	Seite
September		
05.09. - 07.09.2011	Kinästhetik in der Pflege - Aufbaukurs	59
05.09. - 16.09.2011	Fachfortbildung Wundmanager	103-104
06.09.2011	Tracheostomie-Workshop - Grundlagen	102
07.09.2011	Gewalt- und Konfliktprävention	51
08.09. - 10.09.2011	Arm- / Handfunktion - Aktivitäten & Handlung & deren Fazilitation	10
09.09. - 10.09.2011	Pragmatische PACE-Therapie mit Aphasikern und Angehörigen	77
12.09. - 17.09.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 1 - 09/11)	22-23
16.09. - 18.09.2011	K-Taping® Pro - Professionell-Kurs	69-70
19.09. - 23.09.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 2 - 09/11)	22-23
20.09.2011	Expertenstandard „Chronische Wunden“	45
21.09. - 23.09.2011	Kommunikationstraining	61
23.09.2011	Burn-Out-Prävention	27
26.09. - 30.09.2011	Affolter-Modell® - Einführungskurs	8
30.09.2011	Dekubitus - Prävention und Pflege	32
Oktober		
07.10. - 08.10.2011	Perfetti - Einführungskurs (AIDETC) anerkannt	80
13.10.2011	Portversorgung - Qualitätsstandards	82
14.10. - 15.10.2011	LiN - Lagerung in Neutralstellung® - Grundkurs	72
14.10. - 15.10.2011	Akademie bei König & Müller	110
17.10. - 18.10.2011	Fachfortbildung Wundmanager - Refresherkurs	105
17.10. - 19.10.2011	Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs	14
18.10.2011	Tracheostomie-Workshop - Aufbaukurs	101
19.10.2011	Betreuungsrecht in Theorie und Praxis	17
20.10.2011	Die Feldenkraismethode	48
20.10.2011	Sterbebegleitung in der Pflege	93
21.10.2011	Absaugen (endotracheal) - Workshop endotracheales Absaugen	7
21.10.2011	Stomaversorgung - Pflegerische Grundlagen	95
21.10. - 22.10.2011	Schulter-, Arm- und Handbehandlungen	89
21.10. - 22.10.2011	K-Taping® Care Plus	66
24.10.2011	Problemmanagement - 8 Wege aus der Falle	83
24.10. - 26.10.2011	Hygiene in stationären Pflegeeinrichtungen - Intensivseminar	56
24.10. - 28.10.2011	Bobath-Grundkurs für Pflegenden (Teil 1)	21
24.10. - 28.10.2011	Fachfortbildung Kontinenzmanager	62-63
27.10.2011	Einstufungsmanagement	40
November		
01.11. - 04.11.2011	Bobath-Update für Therapeuten	26
02.11.2011	Stimmprothesenworkshop	94
03.11.2011	Hilfsmittelversorgung - Qualitätsstandards	54
04.11.2011	Therapeutisches Trachealkanülenmanagement	100
05.11. - 06.11.2011	Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis	39
05.11.2011	K-Taping® Gyn	67

Terminübersicht

Termin	Fortbildungstitel	Seite
November		
06.11.2011	K-Taping® Lymph	68
07.11. - 09.11.2011	Basiskurs respectare®	85
07.11. - 11.11.2011	Fachfortbildung Ernährungsmanager	42-43
08.11.2011	Expertenstandard „Kontinenz“	46
08.11. - 10.11.2011	Das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 1	24
10.11.2011	Patienten-, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht	79
11.11. - 12.11.2011	Pushersyndrom	84
14.11. - 15.11.2011	Lagerung und Bewegung (Bobath-Konzept)	73
14.11. - 17.11.2011	Fachfortbildung Schmerzmanager	87-88
15.11.2011	Tracheostomie-Workshop - Grundlagen	102
17.11.2011	Spiraldynamik® - Einführungskurs	91
18.11.2011	Fachfortbildung Kontinenzmanager - Refresherkurs	64
18.11. - 19.11.2011	Akademie bei König & Müller	110
19.11. - 20.11.2011	Craniosacral Integration® - Einführungskurs	30
21.11.2011	Durchfallerkrankungen	38
21.11. - 25.11.2011	Bobath-Aufbaukurs für Therapeuten	20
21.11. - 02.12.2011	Fachfortbildung Wundmanager	103-104
22.11. - 23.11.2011	Beatmungsworkshop	16
26.11.2011	MODAK-Konzept - Kommunikative Grammatik (Aufbaukurs)	75
26.11. - 27.11.2011	Dorn-Therapie - Aufbauseminar	36
29.11.2011	Kontrakturen - Pflegeproblem?	65
30.11. - 01.12.2011	„A-taxie / Dys-taxie“ - richtig einordnen können!	13
Dezember		
02.12. - 04.12.2011	Normale Bewegung (Bobath-Konzept)	76
02.12. - 04.12.2011	K-Taping® Pro - Professionell-Kurs	69-70
05.12.2011	Fachfortbildung Ernährungsmanager - Refresherkurs	44
05.12. - 10.12.2011	Bobath-Grundkurs für Therapeuten (Teil 3 - 09/11)	22-23
06.12.2011	Tracheostomie-Workshop - Aufbaukurs	101
09.12. - 10.12.2011	Sprechapraxie - Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen	92
12.12.2011	Freiheitsentziehende Maßnahmen	49
13.12.2011	Absaugen (endotracheal) - Workshop Endotracheales Absaugen	7
13.12. - 14.12.2011	Das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 2	25
15.12. - 17.12.2011	TAKTKIN® - Kompaktausbildungskurs für Erwachsene	98
2012		
09.01. - 13.01.2012	Bobath-Grundkurs für Pflegende (Teil 2 - 10/11)	21
24.03. - 25.03.2012	LiN - Lagerung in Neutralstellung - Aufbaukurs	71
09.05. - 12.05.2012	Craniosacral Integration® - Grundkurs (Teil 1a)	31
06.06. - 09.06.2012	Craniosacral Integration® - Grundkurs (Teil 1b)	31

Absaugen (endotracheal)

Workshop endotracheales Absaugen

Die Intubation gilt schon seit Mitte des 20sten Jahrhunderts als Mittel der Wahl zur Therapie pulmonal insuffizienter Patienten. Eng mit der Intubation ist das endotracheale Absaugen (EA) verbunden. Hierin besteht nunmehr die einzige Möglichkeit, den Patienten effizient und schnell von Trachealsekret zu befreien. Allerdings sind mit derart, meist rigoros gearteten Eingriffen, diverse Gefahren für den Patienten und dessen Gesundheit verbunden und stellt auch eine große Belastung für den Patienten dar. Dagegen sind nicht alle EA derart invasiv. Es gibt Absaugmöglichkeiten, die als relativ sanft zu bezeichnen sind. Zwar findet das Absaugen auch hier im System Mensch statt, aber fast alle physiologischen Parameter bleiben relativ stabil.

Der Workshop geht auf die Indikationen, Komplikationen und Kontraindikationen des offenen EA ein. Dabei steht der Patient stets im Mittelpunkt des Geschehens. Die sicherlich nicht unter zu bewertenden Gefahren für das Pflegepersonal sind dabei von ebenso großer Bedeutung.

Im Rahmen dieses Workshops möchten wir Ihnen methodenspezifische Grundlagen, Handhabungen sowie praxisbezogene Tipps (mit praktischen Übungen) für einen sicheren Umgang vermitteln.

Inhalte

- Was ist endotracheales Absaugen?
- Wann muss abgesaugt werden?
- Der ideale Zeitpunkt
- Allgemeine Vorbereitungen
- Absaugtechniken
- Überwachungsmethoden

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Logopäden, Ergo- /
Physiotherapeuten,
Ärzte, Sanitätshäuser

Termine:

22.03.2011
EndAb 03/11

10.05.2011
EndAb 05/11

21.10.2011
EndAb 10/11

13.12.2011
EndAb 12/11

Zeit:

10.00 - 14.00 Uhr

Referent:

Michael
Brüggemann,
Fachkrankenschwester
für Intensivmedizin
und Anästhesie, Do-
zent im Gesundheits-
wesen

Kursgebühr:

89,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 5



Zielgruppe:

Anerkannter Abschluss und aktuelle Tätigkeit mit Pat. mit Hirnverletzungen, (Ergo- / Physio- und Sprachtherapeuten, Pflegepersonal, Psychologen, Ärzte)

Termin:

26.09. - 30.09.2011
Aff 09/11

Zeit:

08.30 - 17.00 Uhr

Kursleiter:

Jürgen Söll, Lehrer für Pflegeberufe, Affolter Instruktor

Stephan Linzmeier, Ergotherapeut, Affolter Instruktor

Kursgebühr:

699,00 €

FB-Punkte: 44/16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Häufig haben hirngeschädigte Patienten - z.B. nach einem Schlaganfall - Probleme, ihren Alltag zu bewältigen. Die Ursache liegt oft bei taktil-kinästhetischen Wahrnehmungsstörungen. Die geführte Interaktionstherapie nach Affolter ermöglicht über eine Verbesserung der gespürten Wahrnehmung wieder Lernen und Problemlösung im Alltag.

Kursziele

- Verständnis für das Affolter-Modell®
- Verständnis für das Verhalten von Betroffenen
- Einstieg in das "Führen" von Betroffenen in alltäglichen Geschehnissen

Kursinhalte

„Gespürte Interaktion im Alltag“ als Behandlungsansatz

Die Welt umgibt uns: nehmen wir sie wahr?
Wir bewegen - wir berühren - wir interagieren.
Berührungsinformation ist unerlässlich um zu wissen.

- Wo bin ich und wo ist die Umwelt?
- Was geschieht?

Gespürte Interaktion als Wurzel der Entwicklung

Das Lösen von Problemen im Alltag. Kognitive Prozesse werden ausgelöst, z.B. Hypothesenbildung.
Lernen beginnt beim Verständnis.

Personen mit Wahrnehmungsstörungen und deren Interaktion im Alltag

Arbeit an der Wurzel: die Rolle der stabilen Umwelt als Beitrag zum Wissen über Position. Wir lösen alltägliche Probleme nicht für sondern mit dem Patienten. Gespürte Information wird in Alltagsgeschehnissen vermittelt.

Praxis

Arbeit mit dem Patienten unter fachlicher Begleitung, Fremdbeobachtung.

Eine Aphasie betrifft nicht nur die Patienten selbst sondern auch alle Gesprächspartner der Aphasiker. Missverständnisse, Zeitverlust, Stress und andere Probleme entstehen überall bei der Kommunikation mit Aphasikern.

Wer in die Hintergründe dieser Sprachproblematik eingeführt ist und bestimmte Regeln für den Umgang mit Aphasikern kennt, wird diesen Patienten im Pflegealltag besser gerecht werden und zu einem gelasseneren Umgang mit ihnen kommen können.

Themen

Der neurolinguistische Hintergrund

- Aphasische Störungen der inneren Sprache
- Die Auswirkungen der Aphasie auf das Sprechen / Verstehen / Lesen / Schreiben

Der kommunikative Hintergrund

- Was geschieht bei Gesprächen mit Aphasikern?

Aspekte der Aphasietherapie

- Prognose, Diagnostik, Therapie-Methodik
- Vorschläge für spielerische Sprachförderung

Umgang mit Aphasie

- Ratschläge für nicht-aphasische Gesprächspartner
- Auswirkungen der Sprachproblematik auf ihre Umgebung

Vitae

Dr. Luise Lutz studierte Linguistik, Sprachheilpädagogik und Psychologie an der Universität Hamburg; Weiterbildung in Neurolinguistik und Patholinguistik an den Universitäten Edinburgh, Paris und Brüssel. Sie lehrte an den Universitäten Hamburg, Bremen, Osnabrück und der Humboldt-Universität Berlin. Seit über 20 Jahren hält sie Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu den Themen „Aphasietherapie“ und „Umgang mit Aphasie“. Sie arbeitet seit 1979 als Klinische Linguistin in der neurologischen Rehabilitation, davon 13 Jahre in der geriatrischen Reha. Seit 1996 therapiert sie in eigener Praxis in Hamburg, 2003 erhielt Sie das Bundesverdienstkreuz.

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Ergo- / Physiotherapeuten, Neuropsychologen, Ärzte

Termin:

23.06.2011
Apha 06/11

Zeit:

09.00 - 15.00 Uhr

Referentin:

Dr. Luise Lutz,
Klinische Linguistin

Kursgebühr:

89,00 €

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Arm- / Handfunktion

Aktivitäten & Handlung und deren Fazilitation

A

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten mit Berufserfahrung

Termin:

08.09. - 10.09.2011
Arm 09/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Instruktorin:

Ursula Kleinschmidt,
Bobath-Instruktorin,
Ergotherapeutin

Kursgebühr:

239,00 €

TN- Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 28

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Das Seminar beinhaltet das Handling und die Therapiegestaltung zur Anbahnung der Arm- / Handfunktion bei Menschen mit Verletzungen des ZNS unter dem Schwerpunkt

- Aktivitäten Rumpf und obere Extremität
- Leistungsstufen/Schwierigkeitsstufen einer Aktivität/ Handlung
- Schulter-Hand-Syndrom

Lernziele

- Erfassen und Verstehen verschiedener Faktoren für den therapeutischen Aufbau, Anatomie, Bedeutung von Alignment, sowie das Verstehen von Ursachen und Zusammenhängen der Entstehung einer schmerzhaften Schulter / geschwollenen Hand und deren Behandlung.
- Aufbau der Funktion auf der Handlungsebene verstehen und anwenden können (Zusammenhänge / Schwierigkeitsstufen der motorischen und kognitiven Anforderungen).
 - ▶ Anatomie / Alignment
 - ▶ Posturale Kontrolle
 - ▶ Neuromuskuläre Aktivität
 - ▶ Tonus beeinflussende Faktoren
 - ▶ Leistungsstufen der Handlung (motorisch und kognitiv)
 - ▶ Fazilitation (Handling)

In Partnerarbeit wird die Fazilitation geeigneter Maßnahmen und Aktivitäten (neuromuskuläre Aktivität) der Arm- / Handfunktion, sowie die Prinzipien der Behandlung praktisch erarbeitet.

Aromatherapie

Überblick der Anwendungsbereiche

Das Interesse an der Aromatherapie hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. In der Krankenpflege, Säuglings- und Kinderpflege bis hin zur Hospizarbeit, in gesundheitsberatenden Zentren, Pflegeheimen und auch in der Naturkosmetik werden sie immer häufiger zu Entspannungszwecken wie auch im Sinne der Lebens- und Gesundheitsförderung eingesetzt.

Dieser Kurs soll einen Überblick über die Anwendungsbereiche verschiedener Aromaöle vermitteln sowie Übungen zur Selbsterfahrung im Umgang mit Aromaölen über Geruchs-, Geschmacks-, Berührungs-, Wärmesinn und noch einiger Sinne mehr.

Lerninhalte

- Geschichte der Aromatherapie
- Charakteristiken ätherischer Öle
- Anwendungsformen
- Wege der ätherischen Öle in Körper und Seele
- Praktische Übungen

Hinweis

Bitte kleiden Sie sich bequem.

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

31.05.2011
Aroma 05/11

Zeit:

12.45 - 16.00 Uhr

Referentinnen:

Marina Güse,
GuK
Elvira Haynes,
GuK

Kursgebühr:

45,00 €

FB-Punkte: 4



A

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte

Termin:

11.04.2011
AtaxS 04/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Instruktorin:

Karla Strohmeyer,
Bobath-Instruktorin,
Physiotherapeutin

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 18

FB-Punkte: 10

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Inhalt

- Funktionelle Befundaufnahme
 - ▶ Stehen
 - ▶ Gehen
 - ▶ Tonusverhältnisse
 - ▶ Verkürzungen
 - ▶ Posturale Kontrolle
 - ▶ Kompensationen
 - ▶ Selektive Bewegungen
 - ▶ Koordination
 - ▶ Welches könnten Selbstbehandlungsstrategien sein?

- Behandlung
 - ▶ Die Wichtigkeit der Ausgangsstellung mit den entsprechenden Bewegungsübergängen
 - ▶ Erarbeiten der Co-Mobilität und -stabilität - in Extension - posturale Kontrolle
 - ▶ Abbau von Kompensationen und Verkürzungen
 - ▶ Erarbeiten von kontrollierbaren, koordinierten, selektiven Bewegungen bis hin zur Funktion durch Kontraktion bis hin zur reziproken Innervation

Patientendemonstration inkl. Strategien der Behandlung

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossener Bobath-Grundkurs

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

A-taxie bedeutet übersetzt „nicht einschätzen können“ -
Dys-taxie bedeutet demensprechend „gestört einschätzen können“.

Die meisten der neurologischen Patienten, denen eine Ataxie bescheinigt wird, haben eher eine gestörte denn eine komplett fehlende Einschätzung der Bewegung. Nichts desto trotz wird der Terminus Ataxie verwendet...

Ataxie ist keine Diagnose, sondern ein Symptom, welches bei verschiedenen Störungen des ZNS auftreten kann: das Typische ist eine Schädigung des Kleinhirns, aber auch eine mangelnde oder komplett fehlende Afferenz des Kleinhirns bedingt durch Störungen des Rückenmarks kann zur Ataxie führen.

In diesem Seminar werden die normale Funktion des Zerebellum erläutert, die verschiedenen Diagnosen, die zu den typischen Störungen führen sowie die Behandlungsansätze für Physio- und Ergotherapeuten.

Zusätzlich zu den theoretischen Unterrichtsstunden sind die Demonstration einer Behandlung geplant sowie die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Aktivitäten praktisch auszuprobieren.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

30.11. - 01.12.2011
AtaxP 11/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Instruktorin:

Bettina Paeth Rohlfs,
Bobath Senior Instruktorin, Barcelona

Kursgebühr:

189,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 20

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

17.10. - 19.10.2011
BaStA 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für
Pflege, Train. f.
Kinästhetik, Bas.
Stimulation, Felden-
kreis

Kursgebühr:

219,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Aufbauend auf die ersten drei Seminartage setzen wir die Auseinandersetzung mit den zentralen Zielen des Konzeptes fort und knüpfen an die bereits erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen an.

Dabei beschäftigt uns die Frage, wie sich die zentralen Ziele für Menschen in pflegeabhängigen Lebenssituationen durch die Unterstützung mit dem Konzept Basale Stimulation verwirklichen lassen.

Somatische, vestibuläre und vibratorische Sinneserfahrungen in Verknüpfung mit pflegerischen Aktivitäten werden reflektiert und erweitert um die Bereiche der audio-rhythmischen, audio-vibratorischen, auditiven, oral-sensomotorischen, gustatorisch/olfaktorischen und der visuellen Wahrnehmung.

Der Lernweg ist erfahrungsbetont. Lern- und Übungssituationen werden im Unterricht vor allem in Partnerarbeit und Rollenspiel gestaltet.

Teilnahmevoraussetzung

Abgeschlossener Basiskurs Basale Stimulation in der Pflege.

Hinweis

Bitte bringen Sie rutschfeste Socken mit, tragen Sie bitte bewegungsfreundliche Kleidung und stellen Sie sich auf eine bewegte Seminarzeit ein.

In der Zeit vom 16.05. - 18.05.2011 bieten wir einen Grundkurs zur Basalen Stimulation in der Pflege an. (Seite 15)

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Basale Stimulation in der Pflege - Basiskurs

Wahrnehmungs- und Orientierungsfähigkeit entdecken

Die Basale Stimulation wurde in den 70er Jahren von Prof. Dr. Andreas Fröhlich, Heilpädagoge, entwickelt. Sein Ziel war es, die Wahrnehmungsförderung von körperlich und geistig behinderten Menschen und deren Kontaktfähigkeit systematisch auszubauen.

Basale Stimulation in der Pflege - ein Konzept für Pflegeberufe zur Begleitung und Förderung von Menschen mit eingeschränkten Wahrnehmungs-, Orientierungs- und Kommunikationsfähigkeiten.

Dieses praxisorientierte Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmern durch körperliche Selbsterfahrung, Zugangsmöglichkeiten zu Menschen aufzuzeigen, die durch Alter, entwicklungs- oder krankheitsbedingte Störungen Einschränkungen in der Sinneswahrnehmung und Orientierung erleiden. Die daraus entstehenden Kommunikationsprobleme führen die betroffenen Menschen in eine tiefe Isolation, aus der sie durch individuell angepasste pflegerische Maßnahmen wieder zu einem sinnvollen Kontakt zu sich selbst und der Umgebung angeregt werden sollen.

Durch das sichselbsterfahrende Lernen wird eine kritische Betrachtung der eingeübten Pflegegewohnheiten möglich, die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und die der betroffenen Menschen geschärft, Pflegemaßnahmen und Arbeitsabläufe neu gewichtet.

Im Basisseminar wird das Konzept dargestellt und an den basalen Wahrnehmungen somatisch, vestibulär und vibratorisch durch Vortrag, Diskussion, Partnerarbeit, Selbsterfahrung und Rollenspiel gearbeitet.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar eine warme mit. Kleiden Sie sich bequem und tragen Sie im Seminar bitte rutschfeste, warme Socken.

In der Zeit vom 17.10. - 19.10.2011 bieten wir einen Aufbaukurs zur Basalen Stimulation an. (Seite 14)

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

16.05. - 18.05.2011
BaStB 05/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für
Pflege, Train. f.
Kinästhetik, Bas.
Stimulation, Feldenkrais

Kursgebühr:

219,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 24/12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Beatmungsworkshop

Ambulante oder Heimpflege der beatmeten Patienten

B

Zielgruppe:

Pflegepersonal im ambulanten Bereich

Termine:

05.04. - 06.04.2011
Beat 04/11

22.11. - 23.11.2011
Beat 11/11

Zeit:

09.00 - 15.30 Uhr

Referent:

Michael Brüggemann,
Fachkrankenschwester
für Intensivmedizin und Anästhesie, Dozent im Gesundheitswesen

Kursgebühr:

210,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 10



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Wie die Praxis immer wieder zeigt, gibt es auf dem Gebiet der außerklinischen Intensivpflege - speziell in der Heimbeatmung - Wissensdefizite. Viele Tätigkeiten, welche zum Alltag der Beatmungspflege zählen, stehen in der herkömmlichen Krankenpflegeausbildung nicht oder nur am Rande auf dem Lehrplan.

Das ständig wachsende Patientenaufkommen erhöht den Bedarf an qualifizierten Pflegekräften. Krankenpflegepersonal ist oft nicht genügend ausgebildet bzw. verfügt über zu wenig Erfahrung, vor allem im Intensivpflegebereich.

Auch stellt das selbstständige, eigenverantwortliche Arbeiten, ohne Team und Arzt im Rücken, für manchen unerfahrenen Kollegen ein Problem dar.

Um den besonderen Umständen und Bedürfnissen von beatmeten Patienten im häuslichen Bereich gerecht werden zu können, erfolgt zunächst das Erarbeiten von grundlegenden Kenntnissen zu diesem Thema.

Inhalte

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Atmung- bzw. Beatmungsformen
- Indikationen zur Beatmung
- Beatmungsmonitoring
- Praktischer Umgang mit Heimbeatmungsgeräten
- Kommunikation mit beatmeten Patienten
- Trachealkanülenwechsel bei beatmeten Patienten
- Endotracheales Absaugen
- Notfallmanagement

In dem Seminar werden die gesetzlichen Regelungen des Betreuungsrechts und ihre praktische Umsetzung dargestellt.

Die ständig steigende Anzahl alter oder behinderter Menschen, denen ein gesetzlicher Betreuer zur Seite gestellt wird, erfordert von Mitarbeitern in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe in verstärktem Maß eine Auseinandersetzung mit Funktion und Aufgaben des gesetzlichen Betreuers und dem Verhältnis zu dem von ihm betreuten Menschen. Die Erfahrung zeigt, dass sich der Umgang mit gesetzlichen Betreuern häufig schwierig gestaltet. Einerseits wird die fehlende Bereitschaft beklagt, den Kontakt mit der Einrichtung und dem ihm anvertrauten Menschen zu halten, andererseits wird eine überbehütende Haltung beobachtet, die sich über die Wünsche und Bedürfnisse ihres Schützlings hinweg setzt und ihn in seinen eigenen Entfaltungsmöglichkeiten beschneidet.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern die nötigen Kenntnisse und Strategien im Umgang mit gesetzlichen Betreuern, um im eigenen Interesse und im Interesse der Bewohner ein möglichst entspanntes Verhältnis zu den gesetzlichen Betreuern herzustellen.

Seminarinhalte

- Ziel und Grundgedanke des Betreuungsrechts
- Die Person des Betreuers
- Rechte des Betreuten
- Pflichten des Betreuers
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Das Verfahren der Betreuerbestellung
- Die Funktion des Vormundschaftsgerichts
- Betreuung und ärztliche Behandlung
- Betreuung und freiheitsentziehende Maßnahmen

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Erörterung praktischer Fälle

Zielgruppe:

Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe, Sozialarbeiter

Termin:

19.10.2011
Betr 10/11

Zeit:

09.00 - 15.00 Uhr

Referentin:

Hermine
Schöneshöfer,
Rechtsanwältin,
Mediatorin

Kursgebühr:

69,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

„Alles fügt sich und erfüllt sich ...“

B

Zielgruppe:

Pflegepersonal in geriatrischen Einrichtungen

Termin:

09.03. - 10.03.2011
Bio 03/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referent:

Dipl. Theol. Torsten Klatt-Braxein, Paar- und Familientherapeut, Supervisor, Programm salus medici Berlin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Lebenssituation alt gewordener Menschen ist oft von wachsender Einschränkung, Krankheit, Verwirrtheit, Schmerz, Isolation und einem größeren Abhängigkeitserleben geprägt.

Der Rahmen des Helfens lädt dann oft dazu ein, den alten Menschen losgelöst, defizitär und nur in seiner augenblicklichen Lebenssituation zu verstehen.

Es ist aber wichtig und professionell, an die ganz individuelle Lebensgeschichte anzuknüpfen, die Lebenserfahrungen und die persönlichen (familiären) Bindungen in die Arbeit mit einzubeziehen - eben eine ganzheitliche Sicht auf den betreuten Menschen zu entwickeln. Biographiearbeit hilft dabei. Sie verbessert die Lebensqualität. Sie hilft alt gewordenen Menschen, eine Überschau für das bisher gelebte Leben und damit Halt und Orientierung zu finden. Betreuung und Hilfe wird mit Biographiearbeit umfassender. Sie ermöglicht es Menschen, sich selbst und ihre Einzigartigkeit besser zu verstehen. Sie zeigt Lebenszusammenhänge auf und lässt Ressourcen zum Vorschein kommen. Sie ermöglicht es außerdem, das eigene und gegenwärtige Leben selbst bestimmter zu gestalten.

Seminarziele

Anhand von Praxisbeispielen und der eigenen Lebensgeschichte erfahren die Teilnehmer, was Biographiearbeit ist und wie sie ins-besondere mit alten Menschen gelingen kann. Vorgestellt werden Möglichkeiten der Biographiearbeit, die am Arbeitsplatz sinnvoll ein- und umgesetzt werden können.

Inhalte

- Systemische und logotherapeutische Ansätze zur Biographiearbeit
- Biographiegespräche und ihre Anlässe im pflegerischen Alltag
- Einbeziehung der Familie und der Angehörigen
- Haltung von Neugier und Interesse
- Beobachtung und Wertschätzung gegenwärtigen Verhaltens im Bezug zur Lebensgeschichte
- methodisches Handwerkszeug für die Biographiearbeit, u.a., mit Fotos, mit Geschichtenbäumen, Arbeit mit Lebenslinien und biographische Gedächtnisspiele

Methodik

- Arbeit anhand mitgebrachter Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag
- Selbsterfahrung
- Lernen in Gruppen
- Rollenspiel
- Demonstration
- Theoretische Impulse

Bobath-Aufbaukurs für Therapeuten

IBITA anerkannt

Zielsetzung

In diesem Kurs sollen Kenntnisse über Anatomie, Biomechanik und Funktionalität der Hand wiederholt, vertieft und erweitert werden. Die Repräsentation der Hand im ZNS, die Verankerung im Körperbild und -schema soll über die Normalisation der Sensibilität, des Tonus, der reziproken Innervation und Koordination in funktionellen Bewegungsmustern erlernt werden. Die Hände der Kursteilnehmer sollen rezeptiver und geschickter werden in der Fazilitation.

Kursinhalte

- Untersuchung der Patienten, klinische Entscheidungsfindung und Planung der Behandlung: wie kann die IKF (Internationalen Klassifikation von Funktionalität) uns dabei nützlich sein?
- Beispiele für die konkrete individuelle Zielsetzung der funktionellen Behandlung unter Beachtung der Diagnose auch bei Patienten mit länger bestehenden Problemen
- Neurophysiologische Aspekte über das senso-motorischen Lernen: findet Lernen schon in der Frühphase statt? Findet Lernen auch noch in einer späten Phase statt?
- Zum HANDEln gehört mehr als eine bewegliche Hand - die neuropsychologischen und kognitiven Anforderungen an das HANDEln mit der Hand sollen erörtert werden
- Vertiefung und Erweiterung der therapeutischen Ansätze der Kursteilnehmer in der praktischen Arbeit aneinander und mit Patienten unter Supervision
- Anregungen für den Einsatz von Wiederholung (Repetition) und forciertem Einsatz der mehr betroffenen Körperabschnitte („forced use“ insbesondere der oberen Extremität) sowie zur Erstellung eines individuellen Heimprogramms
- Gedanken zur Wieder / Erhaltung der Handlungsfähigkeit und Selbständigkeit von Patienten mit akuten und chronischen neurologischen Erkrankungen

Teilnahmevoraussetzung

Abgeschlossener Bobath-Grundkurs, der mindestens ein halbes Jahr zurückliegt. (Nachweis: Kopie Bobath-GK Zertifikat und Tätigkeitsnachweis des Arbeitgebers) **Die o.g. Unterlagen müssen rechtzeitig, spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn vorliegen.**

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung (kurze Hose und/oder Bikini-Oberteil) mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

04.07. - 08.07.2011
BoTherA 07/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Thema:

HANDEln mit aktiven Händen

Instruktorin:

Bettina Paeth Rohlfs,
Physiotherapeutin,
Bobath Senior
Instruktorin, Barcelona

Kursgebühr:

699,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 45

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

[Einen weiteren Bobath-Aufbaukurs finden Sie auf Seite 20.](#)

Bobath-Aufbaukurs für Therapeuten

IBITA anerkannt

B

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

21.11. - 25.11.2011
BoTherA 11/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Thema:

Funktion der oberen und unteren Extremitäten

Instruktorin:

Karla Strommeyer,
Physiotherapeutin,
Aufbaukurs-
Instruktorin

Kursgebühr:

699,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 45

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Einen weiteren Bobath-Aufbaukurs finden Sie auf Seite 19.

Nach erfolgreicher Beendigung des Grundkurses und einer praktischen Erfahrung von mindestens 6 Monaten können die Therapeuten einen fünftägigen Aufbaukurs besuchen.

Im Aufbaukurs wechseln sich theoretische Anteile mit praktischer Arbeit miteinander und Behandlung von Patienten ab.

In Demonstrationen von Patientenbehandlungen verdeutlichen die Instruktoren Theorie und Praxis.

Probleme der Teilnehmer aus der täglichen Arbeit mit ihren Klienten können in den Kurs zur Bearbeitung eingebracht und Lösungswege gemeinsam entwickelt werden. Der Kurs ist von der IBITA (International Bobath Instructor Training Association) anerkannt.

Ziele

Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Problemlösungsstrategien, um eine analytische Befundung und eine individuelle Behandlung von erwachsenen Personen mit neurologischen Erkrankungen wie zerebro-vaskulärer Insult, Schädel-Hirn-Trauma, Ataxie, Multiple Sklerose, inkompletter Querschnittlähmung etc. durchzuführen.

Im Einzelnen

- Ein tieferes Verständnis der Philosophie und der neurophysiologischen Basis des Bobath-Konzeptes zu demonstrieren
- Die Untersuchung und Behandlung von erwachsenen Personen mit neurologischen Erkrankungen mit einem tieferen und weiteren Verständnis des Bobath-Konzeptes durchzuführen
- Normale Bewegung und die Abweichungen von der selben besser zu kennen und zu erkennen und diese als Basis von vermehrten Problemlösungsstrategien in der Befundung und Behandlung zu verstehen
- Vermehrte und verbesserte Behandlungsfertigkeiten zu demonstrieren, welche zu einem effektiveren Behandlungsergebnis führen

Teilnahmevoraussetzung

Abgeschlossener Bobath-Grundkurs, der mindestens ein halbes Jahr zurückliegt. (Nachweis: Kopie Bobath-GK Zertifikat und Tätigkeitsnachweis des Arbeitgebers) **Die o.g. Unterlagen müssen rechtzeitig, spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn vorliegen.**

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung (kurze Hose und/oder Bikini-Oberteil) mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Bobath-Grundkurs für Pflegende

BIKA® anerkannt

Grundkurs therapeutisch aktivierende Pflege Erwachsener nach erworbenen Hirnschädigungen - Bobath-Konzept -

Das Bobath-Konzept ist das anerkannteste Konzept zur Pflege und Therapie von Menschen mit zentralen Hirnschädigungen (Schlaganfall, Schädelhirntrauma, Hirnblutungen, Multiple Sklerose usw.).

Die zunehmende Anzahl hirnverletzter Menschen sowie die Forderungen von Qualität bezüglich der therapeutisch aktivierende Pflege im DRG-System erfordern eine Erweiterung der Handlungskompetenzen der Pflegenden.

Vermittelt werden die Grundlagen des Bobath-Konzeptes, Bewegungen im Bett und Lagerung, allg. Handling, Transfermöglichkeiten, Aspekte der facio-oralen Therapie (F.O.T.T.®) und der Hilfsmittelversorgung.

Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten im Umgang mit erwachsenen Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen. Dabei üben die Kursteilnehmer untereinander und arbeiten mit Patienten.

Die Kursdauer beträgt 10 Tage und ist von der BIKA® (Bobath-Initiative für Kranken- und Altenpflege e. V.) und der IBITA (International Bobath Instructors Training Association Deutschland e. V.) anerkannt.

Hinweis

Der Bobath-Grundkurs für Pflegende wird in zwei Teilen durchgeführt. Es werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal

Termin:

24.10. - 28.10.2011
09.01. - 13.01.2012
BoPfl 10/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Instruktorin:

Michaela Friedhoff,
Pflegeaufbauinstructorin Bobath BIKA®,
Kursleiterin für Basale Stimulation

Kursgebühr:

849,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 18



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termine:

Birgit Keller,
Bobath-Instruktorin
24.01. - 28.01.2011
21.02. - 25.02.2011
06.06. - 10.06.2011
BoTher 01/11

Karla Strohmeyer,
Bobath-Instruktorin
28.02. - 04.03.2011
07.03. - 12.03.2011
27.06. - 02.07.2011
BoTher 02/11

Martina Ritter,
Bobath-Instruktorin,
Rainer Pfundstein,
Bobath-Instruktor
30.04. - 07.05.2011
23.07. - 29.07.2011
BoTher 04/11

Ursula Kleinschmidt,
Bobath-Instruktorin
23.05. - 28.05.2011
20.06. - 25.06.2011
29.08. - 03.09.2011
BoTher 05/11

Ursula Kleinschmidt,
Bobath-Instruktorin
12.09. - 17.09.2011
19.09. - 23.09.2011
05.12. - 10.12.2011
BoTher 09/11

weitere Termine bitte
telefonisch erfragen

Das Bobath-Konzept ist ein weltweit anerkannter problemlösender Ansatz in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems (ZNS).

Der Grundkurs basiert auf dem momentanen Wissensstand über motorische Kontrolle, motorisches Lernen, der Neuroplastizität und den Erkenntnissen über Biomechanik.

Diese Aspekte sind notwendige Bausteine, um Störungen von Funktion, Bewegung und Haltungskontrolle nach Läsionen im Zentralen Nervensystem erfolgreich zu behandeln.

Der Kurs wird gemäß den Richtlinien der IBITA (International Bobath Instructor Training Association) anerkannt und wird in zwei bzw. drei Teilen durchgeführt.

Die Inhalte

- Einblicke in die Historie des Bobath-Konzeptes und dessen Weiterentwicklung bis in die Gegenwart
- Vermittlung von neurophysiologischen Grundlagen der motorischen Bewegungs- und Haltungskontrolle
- Einblick in die Pathophysiologie der zentralen Störungen des Nervensystems und die Neuroplastizität
- Verdeutlichen des Prozesses zwischen der Befundaufnahme (angeklickt an die ICF) und der Behandlung im Sinne des klinischen Entscheidungsprozesses

Die Umsetzung der theoretischen Module in die Praxis erfolgt durch

- das Arbeiten der Kursteilnehmer im Sinne der Selbsterfahrung einzeln und in Gruppen mit dem Schwerpunkt der angewandten Neurophysiologie.
- die Analyse normaler Haltungs- und Bewegungskontrolle, um deren Fazilitation im Kontext funktioneller Aktivitäten effektiv durchführen zu können.
- die Vorstellungen der Kurspatienten durch die InstruktorInnen.
- das problemlösungsorientierte Arbeiten der Kursteilnehmer mit Kurspatienten, zum Teil durch Supervision und die therapeutische Begleitung der Behandlungen durch die InstruktorInnen.

Der Kurs verfolgt die folgenden Grob-Lernziele

- Integration der Kriterien der Internationalen Klassifizierung von Funktion, Behinderung und Gesundheit (ICF) in die Befundaufnahme und Behandlung
- Verstehen der funktionellen Auswirkungen von Läsionen des ZNS, um sie während der Behandlung durch effektive manuelle Geschicklichkeit und die Wahl einer geeigneten Umgebung zu beeinflussen, mit dem Ziel, Alltagsaktivitäten des Patienten wiederzugewinnen
- Vertraut werden mit dem Einsatz passender Ergebnismessungen, die als Grundlage für die evidenzbasierte Befundung und Behandlung dient
- Das eigene Lernen durch kritisches Lesen, durch Selbsteinschätzung und Austausch mit anderen fortzuführen

Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahmebedingung zu allen Kursen, also auch zum Grundkurs, ist die abgeschlossene Berufsausbildung zum Physio- oder Ergotherapeuten. IBITA und somit auch VeBID fordern von den Physio- und Ergotherapeuten eine Berufserfahrung von mindestens 12 Monaten bei Vollzeitbeschäftigung, Nachweis 1-jähriger Berufserfahrung (beglaubigte Kopie der Berufsurkunde), Tätigkeitsnachweis des Arbeitgebers.

Die o.g. Unterlagen müssen rechtzeitig, spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn vorliegen.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Um ein gutes Qualitätsniveau zu gewährleisten, werden Lehr-Lernziel-Kontrollen durchgeführt. Diese bestehen aus theoretischen Teilen, z.B. dem Erstellen eines Befundes und Behandlungsplans, der Beantwortung von 20 Fragen und einer Projektarbeit, welche zwischen den Kursteilen erarbeitet und eingesandt wird.

Im letzten Teil werden die praktischen Fähigkeiten der Teilnehmer beurteilt.

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr:

1.689,00 €

TN-Zahl:

max. 12/24

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Sprachtherapeuten (Logopäden, Linguisten, Sprachheilpädagogen)

Termin:

08.11. - 10.11.2011
BoLog1 11/11

Zeit:

09.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag
09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Birgit Keller,
Bobath-Instruktorin,
Osteopathin, Physiotherapeutin

Kursgebühr:

264,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 24

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Eine Säule der logopädischen Behandlung von zentral bedingten neurologischen Läsionen ist die Facio-Orale-Trakt-Therapie (F.O.T.T.®). Diese Behandlung sehen wir als eine interdisziplinäre Aufgabe an, da der facio-orale Trakt mit haltungs- und bewegungsbezogenen Interaktionen des gesamten Körpers zusammenhängt und durch diese beeinflusst wird. Insofern gibt das Bobath-Konzept, mit dem Blickwinkel auf die Haltung- und Kopfkontrolle, eine Grundlage für den logopädischen Behandlungsansatz in der neurologischen Rehabilitation.

Das Modul 1 beinhaltet sowohl praktische als auch theoretische Unterrichtseinheiten. Die Grundlage des praktischen Unterrichts besteht aus Selbsterfahrung, in Form von Partner- und Gruppenarbeit. Patientenbehandlung und Patientenvorstellung spannen dann den Bogen in die unmittelbare Arbeit mit den Patienten. Diese Gesichtspunkte stellen das Fundament für die Sicherheit bei den Transfers, der Auswahl von wirksamen Positionierungen und Handlings dar, die in der logopädischen Arbeit mit neurologischen Patienten anwendbar sind.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

In der Zeit vom 13.12. - 14.12.2011 bieten wir das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 2 an. (Seite 25)

Eine Säule der logopädischen Behandlung von zentral bedingten neurologischen Läsionen ist die Facio-Orale-Trakt-Therapie (F.O.T.T.®). Diese Behandlung sehen wir als eine interdisziplinäre Aufgabe an, da der facio-orale Trakt mit haltungs- und bewegungsbezogenen Interaktionen des gesamten Körpers zusammenhängt und durch diese beeinflusst wird. Insofern gibt das Bobath-Konzept, mit dem Blickwinkel auf die Haltungs- und Kopfkontrolle, eine Grundlage für den logopädischen Behandlungsansatz in der neurologischen Rehabilitation.

Das Modul 2 baut auf das Modul 1 auf und beinhaltet praktische und theoretische Aspekte der posturalen Kontrolle.

In Speziellen werden wir die Möglichkeiten in liegenden Positionen, wie Rücken- und Seitlage zu therapieren, analysieren und therapeutische Interventionen in Hinblick auf die Haltungs- und Kopfkontrolle erarbeiten.

Dieser Kursteil vertieft somit das in Modul 1 erworbene theoretische Wissen, die erarbeitete Geschicklichkeit sowie das spezifische Verständnis für die Bedeutung des angepassten Haltungshintergrundes auf die Atmung, die Stimme und das Schlucken.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung

Teilnahme am Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 1

In der Zeit vom 08.11. - 10.11.2011 bieten wir das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 1 an. (Seite 24)

Zielgruppe:

Sprachtherapeuten (Logopäden, Linguisten, Sprachheilpädagogen), die Modul I bereits absolviert haben

Termin:

13.12. - 14.12.2011
BoLog2 12/11

Zeit:

09.00 - 17.30 Uhr

Referentin:

Birgit Keller,
Bobath-Instruktorin,
Osteopathin, Physiotherapeutin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 18

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten und Logopäden

Termin:

01.11. - 04.11.2011
BoTherU 11/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referentin:

Birgit Keller, Osteopathin, Physiotherapeutin, Bobath-Instruktorin, IBITA

Kursgebühr:

399,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 40

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Inhalte der Grundkurse werden durch die IBITA und VeBID e.V. ständig weiterentwickelt und durch neurowissenschaftliche Konsensentwicklungen verändert. Das Bobath-Konzept ist als ein zeitgemäßes Therapiekonzept weltweit anerkannt und den heutigen Herausforderungen der Rehabilitationsmedizin gewachsen. Die neuesten Entwicklungen in diesem Zusammenhang sind zuletzt in der Zeitschrift Physiopraxis Juli / August 2010 publiziert worden.

Dieser Kurs richtet sich zum einen an tätige Therapeuten, deren Bobath-Grundkurs längere Zeit zurückliegt und die ihren Wissensstand aktualisieren möchten und zum anderen auch an Therapeuten, die beruflich wieder einsteigen möchten. Der Inhalt des Kurses kann natürlich auch zur Vorbereitung auf themenzentrierte Aufbaukurse genutzt werden.

Inhalte

- Patientenvorstellungen durch die Kursleitung
- Patientenbehandlungen unter Supervision
- Gruppen- und Partnerarbeit zur Selbsterfahrung und zum Gedankenaustausch
- Vorträge

Teilnahmevoraussetzung

Erfolgreich abgeschlossener Bobath-Grundkurs für Therapeuten bzw. erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung „Das Bobath-Konzept in der Logopädie“. (Nachweis: Kopie Bobath-GK Zertifikat bzw. Teilnahmebescheinigung Bobath-Konzept in der Logopädie) Der Nachweis muss rechtzeitig, spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn vorliegen.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung (kurze Hose und/oder Bikini-Oberteil) mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Bevor die Arbeit mit Ihnen durchbrennt...

Menschen in medizinischen, pflegenden und helfenden Berufen arbeiten mit hohem Engagement. Arbeitgeber, Klienten, Patienten und Angehörige erwarten es so. Hinzu kommen hohe fachliche Anforderungen, ein maximales Arbeitspensum, kleiner werdende Spielräume und viel Administration. All das und das eigene Ethos können dann dazu einladen, mehr und mehr zu geben. Das geht nicht endlos. Das bleibt nicht ohne Folgen. Es zehrt an Kräften, Gesundheit und Motivation und beeinflusst schließlich auch tragende Lebenszüge.

In solch einer Arbeitssituation ist es überlebenswichtig, Entlastungsstrategien und angemessene Hilfen zu finden.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern u.a.

- mit welchen Strategien sie im Arbeitsalltag der tagtäglichen Einladung zum Ausbrennen wirksam und präventiv begegnen können
- wie die eigene Gesundheit und notwendige Veränderungen gut in den Blick kommen
- Möglichkeiten der Entlastung, Verarbeitung, Planung, Kräfte- und Zeiteinteilung
- wie eine gute Balance zwischen Arbeits- und Privatleben gelingen kann
- welche ersten Schritte möglich sind
- und welche weiterführende Unterstützung Sinn macht

Methodik

- Arbeit anhand mitgebrachter Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag
- Selbsterfahrung
- Lernen in Gruppen
- Theoretische Impulse

Zielgruppe:

alle Berufsgruppen

Termine:

26.03.2011
BOP 03/11

23.09.2011
BOP 09/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referent:

Dipl. Theol. Torsten Klatt-Braxein, Paar- und Familientherapeut, Supervisor, Programm salus medici Berlin

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte sowie andere medizinische Berufsgruppen

Termin:

11.02. - 12.02.2011
ArmC 02/11

Zeit:

Freitag
09.00 - 17.00 Uhr
Samstag
09.00 - 15.00 Uhr

Referent:

Maik Hartwig,
Ergotherapeut
(MSC), Bobath-,
F.O.T.T., PNF-Therapeut

Kursgebühr:

239,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Für ergo- und physiotherapeutische Verfahren wird zunehmend gefordert, dass sie evidenzbasiert sind und die Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen durch wissenschaftliche Studien überprüft und belegt ist. Rehabilitation zentralmotorischer Beeinträchtigungen wird darin als Lernprozess betrachtet und neueste neurowissenschaftliche Erkenntnisse werden dabei berücksichtigt. Diese Fortbildung zeigt, dass es in der Behandlung der Armlähmung nach Schlaganfall viele neue Therapieverfahren gibt. Diese haben sowohl als Einzelverfahren als auch parallel oder sich gegenseitig ergänzend eine hohe klinische Berechtigung. Darauf basierend können die Teilnehmer Entscheidungshilfen über die klinische Versorgung ihrer Patienten und ihre eigenen therapeutischen Interventionen und Strukturen ableiten. Insbesondere universell für viele Patientengruppen anwendbare Systeme (PABLO / AMADEO) für Befund und Behandlung werden „live“ vorgestellt und von den Teilnehmern ausprobiert.

Das Seminar vermittelt zusätzlich Assessmentmöglichkeiten, um den jeweiligen Stand der funktionellen Fähigkeiten mit standardisierten klinischen Bewertungsmethoden zu erfassen. Die Klassifikationsebenen der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit und Behinderung“ (ICF) der WHO mit Funktionen und Strukturen des menschlichen Organismus sowie Aktivitäten und Teilhabe dienen dabei als Maßgabe. Folgende Therapieverfahren und Assessments werden im Überblick dargestellt und größtenteils mit Patienten- und Anwendungsbeispielen in Film und Bild unterlegt:

- Computergestützte Armrehabilitation inkl. Assessment und Therapiedokumentation (Hand- und Fingertrainer AMADEO)
- Live - Workshop: PABLO, PABLO - Multiboard, PABLO - Ball (Computergestützte Armrehabilitation inklusive Assessment und Therapiedokumentation)
- Zirkeltraining, Gerätegestütztes Armzirkeltraining (GAT) mit Alltags-transfer
- Hand- und Armfunktionstraining für Plegie und Paresen mit adaptierter Wii
- Computergestützte Armrehabilitation (Reha - Slide, Reha - Slide Duo, Bi - Manu - Track)
- MOBILAS - Mobiles Lagerungs- und Therapiesystem (optional Adaption mit der Wii)
- Funktionelle Elektrostimulation
- Assessments (ICF - Ebene Körperstrukturen und -funktionen, Aktivitätsebene) Jebsen Taylor Handfunktionstest, Wolf Motor Function Test (WMFT), Nine hole peg Test (NHPT), Action Research Arm Test (ARAT), Box and Block Test (BBT)

Diese Fortbildung richtet sich an Personen, welche diese wirksame Therapie in der Praxis aber auch im klinischen Alltag anwenden wollen. Mit dieser Therapieform wird der betroffene paretische Arm trainiert oder wieder zum Funktionieren / zu einer bestimmten Funktion geführt. Dazu wird die nicht betroffene obere Extremität durch einen speziellen Handschuh, eine Handschiene oder einer Bandage immobilisiert. Innerhalb dieser Zeit wird der paretische Arm intensiv trainiert und gezwungenermaßen für Alltagsaktivitäten und anderen zielorientierte Handlungen benutzt.

Die Teilnehmer lernen die gesamte CIMT kennen, werden mit modifizierten Formen vertraut gemacht und können die CIMT sofort im Arbeitsalltag durchführen. Valide und reliable Testverfahren sowie Fragebögen mit ICF-Zuordnung zur Verlaufsdokumentation und Erfassung des Therapieerfolges werden vermittelt. Diese können selbstverständlich auch zur Befundung von anderen Patienten mit neurologischen Schädigungen verwendet werden.

Die Teilnehmer lernen anhand von konkreten Beispielen, wie die Übungen in der Therapie gestaltet werden, welche Möglichkeiten für den Alltagstransfer existieren, wie Shaping verstanden und praktiziert wird. Alle Testverfahren sowie Therapieinhalte und -organisation werden mit Patientinnen und durch aussagekräftige Unterlagen verdeutlicht. Eine neu entwickelte Restriktionsbandage für den ambulanten und stationären Behandlungsbereich wird vorgestellt und im Workshop praktisch ausprobiert.

„Constraint - induced Movement Therapy“ ist sehr anspruchsvoll für den Patienten sowie auch für den Therapeuten. Dementsprechend groß kann dafür bei gewissen Patienten der Rehabilitationserfolg sein.

Kursinhalte

- Neurowissenschaftlicher Hintergrund der CIMT / Neuroplastizität / Kortikale Reorganisation der Hand
- Entstehung der CIMT
- Begriffsklärungen Forced Use - CIMT / Taub'sche Therapie-Patientenvideos
- Motorisches Lernen / Theorie des Learned Non-Use (Erlerner Nichtgebrauch)
- Modifizierte Formen der CIMT als Einzel- und Kleingruppentherapie
- Ein- und Ausschlusskriterien für die Therapie
- Testung und Verlaufsdokumentation (z. B. Wolf Motor Function Test, Nine Hole Peg Test, Motor Activity Log) mit Patientenvideos
- Restriktion / Möglichkeiten - Patientenvideos
- Planung, Durchführung der Therapie / Patientenvideos / Workshop
- Gezielte Therapiedurchführung/Auswahl an Behandlungsvorschlägen anhand von Patientenvideos
- Alltagstransfer / Shaping / Variationen
- Exkurs CIMT mit Kindern / Behandlungsvarianten

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Ärzte, Pflegekräfte, Angehörige sowie andere medizinische Berufsgruppen

Termin:

01.07. - 02.07.2011
CIMT 07/11

Zeit:

Freitag
09.00 - 17.00 Uhr
Samstag
09.00 - 15.00 Uhr

Referent:

Maik Hartwig,
Ergotherapeut
(MSC), Bobath-,
F.O.T.T., PNF-Therapeut

Kursgebühr:

239,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Craniosacral Integration®

Einführungskurs -Rhythmen & Grundtechniken-

C

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Hebammen

Termin:

19.11. - 20.11.2011
CraneoE 11/11

Zeit:

Samstag
09.00 - 19.00 Uhr
Sonntag
09.00 - 18.00 Uhr

Referent:

Dieter Schrank,
Physiotherapeut,
Heilpraktiker, Lehrer
für Craniosacral Integration®

Kursgebühr:

189,00 €

TN-Zahl:

max. 18

FB-Punkte: 18

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Methode

Die Wurzeln der Craniosacral Therapie liegen in der Osteopathie. Daraus ergibt sich, dass eine Ausbildung sowohl fundierte anatomische wie physiologische Kenntnisse vermittelt, darüber hinaus aber auch die emotionale Ebene des Menschen einbezieht.

Craniosacral Therapie beseitigt nicht nur Dysfunktionen, sondern wirkt auch sehr ausgleichend auf das vegetative Nervensystem. Dies trägt erheblich zu Stressreduktion bei. Mit dem im Einführungskurs vermittelten Wissen und Techniken ist eine Grundlage mitgegeben, die es ermöglicht, erste Erfahrungen mit dieser besonderen Methode zu erleben.

Craniosacral Integration® entwickelte sich aus klassischen ursachewirkungsbezogenen Craniosacral-Methoden, indem sie die Dimension von Bewusstheit, Selbstregulation und innerer Achtsamkeit mit einbezieht. Craniosacral Integration® begnügt sich nicht damit, psychotherapeutische oder psychosomatische Probleme zu lösen, sondern bietet Raum für neues Erleben und Veränderung von Bewusstheit.

Kursinhalte

- Exploration des Craniosacralen Systems
- Palpation des Craniosacralen Rhythmus
- Das Flexions-Extensionsmodell
- Myofasziale Gewebeentspannung
- Dekompression von L5/S1 und ISG
- Stillpunktinduktion
- Behandlungstechniken für den Duralschlauch
- Funktionsmodelle des Craniosacralen Systems
- Craniosacral Integration® als Werkzeug für Selbstheilung und Selbstverantwortung der Klienten

Hinweis

In der Zeit vom 09.05. - 12.05.2012 (Teil 1a) und 06.06. - 09.06.2012 (Teil 1b) bieten wir den Grundkurs „Craniosacral Integration®) an. (Seite 31)

Die Methode

Diese tief gehende und intensive Körperarbeit beschäftigt sich mit dem Pulssystem der Gehirn- und Rückenmarkflüssigkeit. Nach einem von mehreren Erklärungsmodellen wird der Craniosacral-Rhythmus kreierte von der Bewegung der Cerebrospinalflüssigkeit, die unser Gehirn und Rückenmark nährt und vor Erschütterungen schützt. Diese Flüssigkeit bewegt sich in einem System von Membranen, das sich vom Cranium bis zum Sacrum hin ausdehnt. Der Craniosacrale Rhythmus ist von erfahrenen Händen spürbar wie der Herzkreislauf oder der Atemrhythmus.

Das Craniosacrale System befindet sich im Innersten unseres Körpers, hat Einfluss besonders auf das Gehirn und das gesamte Nervensystem und somit auf wichtige psycho-physiologische Abläufe des Körpers. In der Craniosacral Integration® wird das System evaluiert, und durch sanfte Manipulationen an Knochen, Membranen und Faszien des Cranium und der Wirbelsäule werden Restriktionen gelöst und so die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützt.

Ein ausgebildeter Therapeut folgt feinen inneren Bewegungen des Gewebes und findet so Zugang zu dort gespeicherten unbewussten Inhalten und physischem wie emotionalem Trauma. Durch Wiedererleben und Verstehen können alte emotionale Traumata und mentale Muster losgelassen werden; tiefe Entspannung kann von selbst geschehen. Der Raum für Innere Achtsamkeit und das Übernehmen von Selbstverantwortung des Patienten / Klienten ist geschaffen. So können Selbstheilungsprozesse in Gang gesetzt werden.

Kursinhalte

- Detaillierte Anatomie und Physiologie des Cranialen Systems
- Erklärungsmodelle des CS-Rhythmus
- Palpation und Evaluation des Craniosacralen Rhythmus
- Behandlung u.a. horizontaler Körperfaszien und Diaphragmen, des lumbosacralen Überganges, des Duraschlauches, der cranialen Schädelbasis
- Behandlungstechniken des Neurocraniums, TMG
- Stillpunkt Induktion
- Entspannung des Craniosacralen Systems
- Neues und verbessertes „12-Schritte-Protokoll“ zur Auswertung und Behandlung
- Einführung in therapeutische Gesprächstechniken
- Innere Achtsamkeit

Literaturempfehlung, Vorbereitung u. Information

- Craniosacrale Osteopathie / Thorsten Liem: Hippokrates Verlag, Stuttgart
- Anatomie & Physiologie des ZNS, Knochen der Wirbelsäule & des Neurocranium,
- Physiologie Herzkreislauf, Liquorzirkulation, Bindegewebeaufbau
- Die Weiterbildung in Craniosacraler Integration® entspricht den Richtlinien der ASI-Akademie-GmbH, Untermarkt 16, 82418 Murnau

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Hebammen

Termine:

09.05. - 12.05.2012
(Teil 1a)

06.06. - 09.06.2012
(Teil 1b)

CranioG 05/12

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referent:

Dieter Schrank,
Physiotherapeut,
Heilpraktiker, Lehrer
für Craniosacral
Integration®

Kursgebühr:

930,00 €
830,00 € für TN des
Einführungskurses
bei der ASI/im EGZB

TN-Zahl:

max. 18

FB-Punkte: 36

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In der Zeit vom 19.11. - 20.11.2011 bieten wir einen Einführungskurs „Craniosacral Integration“ an. (Seite 20)

Zielgruppe:
Pflegepersonal

Termin:
30.09.2011
Dek 09/11

Zeit:
09.00 - 16.30 Uhr

Leitung:
Yvonne Költzsch,
GuK, Gesundheits-
und Sozial-Ökonomin
(VWA), B.A.

Kursgebühr:
79,00 €

TN-Zahl:
max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Der „Dekubitus“ ist nach wie vor ein besonderes Thema in der Pflege, das Pflegefachkräfte, Mediziner, Pflegewissenschaftler und pflegende Angehörige gleichermaßen beschäftigt. Dabei kann das Wundliegen (Dekubitus) mit gezielten pflegerischen Maßnahmen und speziellen Hilfsmitteln sogar verhindert werden.

Schätzungen zufolge entwickeln jedes Jahr weit über 400.000 Menschen in Deutschland Dekubitalgeschwüre (Robert-Koch-Institut 2002). Die Inzidenzraten (Raten der Neuerkrankungen) variieren zwischen 7 bis 38% in der Akutpflege und 7 bis 24% in der Langzeitpflege (European Pressure Ulcer Advisory Panel et al. 2001). Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen Wissen und Methoden zu vermitteln, die unmittelbar in der Praxis eingesetzt werden können.

Inhalte

- Risikofaktoren
- Dokumentation und Verbandsmaterialien
- Dekubitusverhütung
- Lagerung gefährdeter Personen
- Spezial-Lagerung
- Ernährung bei Dekubitus
- Dekubitusbehandlung Stadium I - IV
- Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit der Firma Hill-Rom statt. In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Demenz erkennen

Menschen mit Demenz fördern

In diesem praxisbezogenen Seminar werden die Diagnostik und aktuelle Therapiekonzepte der Demenz vermittelt.

Zunächst wird die Diagnostik und Differenzialdiagnostik der Demenz behandelt. Per Video werden verschiedene Stadien der Erkrankung gezeigt. Als weltweit eingesetzter Demenz-Screeningtest wird die Mini-Mental-State-Examination (MMSE) vorgestellt.

Im zweiten Teil werden psychologisch orientierte Therapiekonzepte ausführlich besprochen, die sich in Pflege und Therapie bewährt haben - integrative Validation, Selbst-Erhaltungstherapie und Erinnerungspflege. Auch werden Kommunikationsstrategien für schwierige Situationen vorgestellt.

Kursinhalte

- ICD-10-Definition, diagnostisches Vorgehen, MMSE
- Demenzspezifische Kommunikation
- Integrative Validation
- Selbst-Erhaltungstherapie
- Erinnerungspflege

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Ergo- / Physiotherapeuten, sonst.
Interessierte

Termin:

21.06.2011
Dem 06/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referent:

Dr. phil.
Gernot Lämmler,
Neuropsychologe

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Demenzerkrankung

Umgang mit Demenzerkrankten -Pflegerrelevante Aspekte-

D

Zielgruppe:

Pflegepersonal und sonst. Interessierte

Termin:

30.05.2011
UDem 05/11

Zeit:

09.00 - 12.15 Uhr

Referenten:

Cornelie
Mittelstädt-Hendrix,
Altenpflegerin und
Pflegedienstleitung d.
Pfl egewohnheim

Heiko Linke,
Altenpfleger, stv.
pflegerische Leitung,
Fachkraft für geronto-
psychiatrische Pflege
und Betreuung

Rosemarie
Drenhaus-Wagner,
1. Vorsitz. der Alzheimer
Angehörigen-
Initiative e.V.

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 4



Die Pfl ege und Betreuung demenzkranker Menschen stellt Pflegepersonal täglich vor neue Herausforderungen. Die Praxis zeigt, dass mehr als die Hälfte aller über 80-jährigen, die voll- oder teilstationär betreut werden, an einer Form der Demenz leiden.

Politisch wurde diesem Umstand mit der Novellierung des Pflege Weiterentwicklungsgesetzes Rechnung getragen. In der Begutachtungsphase und den Prüfungen der Einrichtungen durch den MDK, als auch durch zusätzliche Vergütungszuschläge für Pfl egebedürftige mit erheblichem allgemeinen Betreuungsbedarf, finden Demenzerkrankte eine neue Aufmerksamkeit.

Ziel dieser Fortbildung ist es, verwirrte Menschen besser zu verstehen, Symptome und Bewältigungsstrategien zu erkennen sowie einen Einblick in pflegerrelevante Aspekte unter Einbeziehung der neuen Begutachtungskriterien zu geben.

Hierbei spielt, insbesondere in der Krisenintervention, das biographische Arbeiten eine wesentliche Rolle.

Die Kursleiter werden dies anhand von praxisnahen Beispielen erläutern sowie über nicht medikamentöse, unterstützende Therapien informieren.

Dokumentationspflicht und Pflegeplanung

Ewig diese Schreiberei

In der Kranken- und Altenpflege ist die Pflegedokumentation unabdingbarer Bestandteil des pflegerischen Handelns.

Die Anforderungen an die Pflegeprozessplanung und die Pflegedokumentation haben erheblich zugenommen. So haben die Planung des Pflegeprozesses und die Pflegedokumentation stets dem allgemein anerkannten Stand medizinisch-pflegerischer Erkenntnisse zu entsprechen.

Der Kursleiter stellt die Funktionen und Elemente einer korrekten Pflegedokumentation vor. Alle Elemente der Dokumentation sollen den Pflegeprozess sichtbar und nachvollziehbar machen und ein individuelles Bild des Klienten widerspiegeln.

- Wie werden Pflegeprobleme und Ressourcen, Pflegeziele und Pflegemaßnahmen formuliert?
- Wie lässt sich das Wesentliche kurz und knapp formulieren?

„Learning by doing“ - Formulierungsübungen und die Bearbeitung von Fallbeispielen geben den Teilnehmern die Möglichkeit, Gelerntes zu festigen und eigene Erfahrungen in die Gruppe einzubringen.

Zielgruppe:

Pflegepersonal aus ambulanten Pflegediensten und stationären Altenpflegeheimen

Termin:

20.06.2011
Doku 06/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referent:

Martin Voß,
Dipl.-Pfleger-
pädagoge

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

weitere Termine bitte
telefonisch erfragen

Zielgruppe:

Ärzte, Heilpraktiker, Ergo- / Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, Masseur, med. Bademeister und interessierte Laien mit erfolgreicher Teilnahme am Basisseminar

Termin:

26.11. - 27.11.2011
DornA 11/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Michaela Grigat,
Heilpraktikerin und
Ergotherapeutin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 21

FB-Punkte: 16

Hinweis:

Erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar ist notwendig.

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Ziel der Therapie ist die Reposition fehlstehender Wirbel und Gelenke, die in der Regel die Ursache für Rückenschmerzen sind. Am Beginn der Behandlung steht die Überprüfung der Beinlänge und der Ausgleich einer evtl. vorhandenen Beinlängendifferenz. Anschließend werden die Positionen der Beckenknochen, des Kreuzbeins und der Wirbel überprüft und ggf. korrigiert.

Bei der Korrektur der Wirbelpositionen wird seitlicher Druck auf den Dornfortsatz ausgeübt, während beispielsweise die Arme geschwungen werden. Durch die Bewegung sind die Rückenmuskeln aktiv und schützen die Nerven vor Einklemmung. Der Wirbel gleitet sanft in seine natürliche Position.

Da eine Unzahl von Beschwerden durch gestörte Nervenimpulse bei Wirbelverschiebungen mitbedingt oder sogar hervorgerufen sein können, kann die Dorn-Methode auch bei vielen anderen gesundheitlichen Problemen hilfreich sein.

Begründer der Methode ist der medizinische Laie Dieter Dorn, der auf der Basis tradierter Allemanischer Volksheilkunde, eine einfache, dabei aber hocheffiziente Methode für die Behandlung von Beschwerden des Rückens und der Gelenke entwickelte. Über 90% der Patienten erleben bereits nach einer Behandlung eine deutliche Linderung von Schmerzen bis hin zur Schmerzfreiheit und eine Vergrößerung des Bewegungsausmaßes. Die Ausbildung gliedert sich in einen Basis- und einen Aufbaukurs.

Inhalte

- Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Techniken des Basisseminars
- Austausch über bisherige Erfahrungen
- Umgang mit Therapiehemmnissen
- Umgang mit Hilfsmitteln (Therapiehölzer, Standgerät, Mobilisator)
- Behandlung der Schulter, Ellenbogen, Hand- und Fingergelenke
- Betrachtung und Auswertung von Röntgenbildern wie CT und MRT
- Einführung in die Chirogymnastik nach Laabs Breuss-Massage

Bitte Decke und Handtuch mitbringen und auf zweckmäßige, bequeme Bekleidung achten.

Ziel der Therapie ist die Reposition fehlstehender Wirbel und Gelenke, die in der Regel die Ursache für Rückenschmerzen sind. Am Beginn der Behandlung steht die Überprüfung der Beinlänge und der Ausgleich einer eventuell vorhandenen Beinlängendifferenz. Anschließend werden die Positionen der Beckenknochen, des Kreuzbeins und der Wirbel überprüft und ggf. korrigiert.

Bei der Korrektur der Wirbelpositionen wird seitlicher Druck auf den Dornfortsatz ausgeübt, während beispielsweise die Arme geschwungen werden. Durch die Bewegung sind die Rückenmuskeln aktiv und schützen die Nerven vor Einklemmung. Der Wirbel gleitet sanft in seine natürliche Position. Da eine Unzahl von Beschwerden durch gestörte Nervenimpulse bei Wirbelverschiebungen mitbedingt oder sogar hervorgerufen sein können, kann die Dorn-Methode auch bei vielen anderen gesundheitlichen Problemen hilfreich sein. Begründer der Methode ist der medizinische Laie Dieter Dorn, der auf der Basis tradierter Allemanischer Volksheilkunde, eine einfache, dabei aber hocheffiziente Methode für die Behandlung von Beschwerden des Rückens und der Gelenke entwickelte. Über 90% der Patienten erleben bereits nach einer Behandlung eine deutliche Linderung von Schmerzen bis hin zur Schmerzfreiheit und eine Vergrößerung des Bewegungsausmaßes. Die Ausbildung gliedert sich in einen Basis- und einen Aufbaukurs.

Die Seminarleiterin, Frau Michaela Grigat, wurde von Dieter Dorn persönlich ausgebildet und als Therapeutin und Ausbilderin autorisiert. Sie gibt die Methode seit 1998 weiter.

Inhalte

Befundung und Behebung von Beinlängendifferenzen und Beckenschiefständen. Erspüren und Reposition von verschobenen und „blockierten“ Wirbeln. Vermittlung von einfachen Übungen für den Alltag, die den Behandlungserfolg festigen.

Bitte Decke und Handtuch mitbringen und auf zweckmäßige, bequeme Bekleidung achten.

In der Zeit vom 26.11. - 27.11.2011 bieten wir ein Dorn-Therapie - Aufbau-seminar an. (Seite 36)

Zielgruppe:

Ärzte, Heilpraktiker, Ergo- / Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, Masseure, med. Bademeister und interessierte Laien

Termine:

09.05. - 10.05.2011
DornBa 05/11

22.08. - 23.08.2011
DornBa 08/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Michaela Grigat,
Heilpraktikerin und
Ergotherapeutin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 21

FB-Punkte: 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
QM-Beauftragte,
Hygienebeauftragte

Termin:

21.11.2011
Durchf 11/11

Zeit:

09.00 - 12.15 Uhr

Referentin:

Andrea Sack,
Hygienefach-
schwester

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 4



Nicht selten treten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Durchfallerkrankungen in Form von Ausbrüchen auf. Durchfallerkrankungen werden in ihrer Gefährlichkeit oft unterschätzt und sind weitaus häufiger als angenommen. Gerade für alte oder abwehrgeschwächte Personen kann eine solche Erkrankung sogar lebensbedrohlich werden.

Jeder dritte Deutsche ist mindestens einmal im Jahr von akutem Durchfall betroffen. In 90% der Fälle werden die akuten Diarrhöen durch bakterielle oder virale Infektionserreger oder deren Toxine ausgelöst. Häufig erfolgt die Infektion über verunreinigte Lebensmittel. In vielen Fällen ist aber auch eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch möglich.

In jedem Fall erfordert eine solche Situation gezielte Hygienemaßnahmen, um das Geschehen möglichst schnell wieder in den Griff zu bekommen und die Anzahl der Erkrankungen so niedrig wie möglich zu halten.

Inhalte

- Verschiedene Ursachen für infektiöse Durchfallerkrankungen (Noroviren, *C. difficile*, Salmonellen)
- gesetzliche Vorgaben
- Vermittlung notwendiger Hygienemaßnahmen
- Maßnahmen zur Beherrschung einer Ausbruchssituation
- Hilfsmittel für die praktische Umsetzung (Checklisten, Dokumentationslisten)

Unter Darstellung normaler funktioneller Anatomie und Physiologie sowie mittels Selbsterfahrungen veranschaulichen Videobeispiele die verschiedenen Symptome und Pathomechanismen gestörter Schluckabläufe. Der klinische Untersuchungsgang sowie Voraussetzungen und therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung von Dysphagien werden aufgezeigt. Verschiedene Griffe und Techniken aus Diagnostik und Therapie werden praktisch erprobt. Dabei geht es weniger um einzelne Behandlungskonzepte, als vielmehr um das individuelle, störungsspezifische Vorgehen.

Einflussfaktoren (Tonus, Sensorik, Haltung etc.) sowie unterschiedliche therapeutische Ansätze (restituierende, kompensatorische und adaptierende Methoden) in Abhängigkeit von verschiedenen Therapiebereichen (Frühreha, Geriatrie, freie Praxis) werden thematisiert. Indikation und Interpretation bildgebender Verfahren (Radiologie oder Videoendoskopie) werden in Beispielen ebenso angesprochen wie die therapeutischen Möglichkeiten und Grenzen ohne diese Verfahren. Weitere Bereiche sind der Kostenaufbau, die Behandlung von Schluckstörungen bei tracheotomierten Patienten sowie rechtliche Fragen. Eigene Patienten können als Falldarstellung besprochen werden.

Inhalt

- Funktionelle Anatomie und Schluckphasen, Ätiologie, Pathomechanismen
- Befunderhebung, bildgebende Diagnostik
- Retention, Penetration, Aspiration
- Mit dem Essen beginnen - Kostenaufbau - Diätetik
- Kausale, kompensatorische und adaptierende Therapieverfahren
- Videofalldarstellungen zur Symptomatik und Therapie
- Praktische Erprobung der Kontrollgriffe sowie von Schlucktechniken
- Dysphagien in Geriatrie, Frührehabilitation und Ambulanz
- Trachealkanülenmanagement - Dekanülierung

Hinweis

Bitte bringen Sie eine kleine Taschenlampe mit.

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.



Zielgruppe:

Sprachtherapeuten (aus den Bereichen Logopädie, Sprechheilpädagogik, klinische Linguistik, Patholinguistik), Ergo- / Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ärzte, Interessierte

Termin:

05.11. - 06.11.2011
Dys 11/11

Zeit:

Samstag
09.00 - 18.30 Uhr
Sonntag
08.30 - 15.00 Uhr

Referent:

Norbert Niers,
Logopäde, Lehrlogopäde, Bobath-Therapeut

Kursgebühr:

199,00 €

TN-Zahl:

max. 18

FB-Punkte: 18/10



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Einstufungsmanagement

Erfolg bei geplanten „Höherstufungen“

E

Zielgruppe:

Pflegedienst-, Wohnbereichsleitungen, Heimleitungen, Pflegefachkräfte

Termin:

27.10.2011
EM 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referent:

Joachim Horst,
Altenpfleger,
Qualitätsbeauftragter,
Personalfachkaufmann (HK)

Kursgebühr:

89,00 €

TN-Zahl:

max. 15

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Verrichtungen und die dazugehörigen Zeitkorridore, die zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit angerechnet werden. Hinzu kommen alle Faktoren, die die Minutenwerte entscheidend beeinflussen.

Außerdem wird erklärt, unter welchen Voraussetzungen Behandlungspflege oder Kommunikation bei der Einstufung Berücksichtigung finden. Zusätzlich gibt es weitere wichtige Tipps, die in der Begutachtungssituation, insbesondere auch bei demenzten Bewohnern, hilfreich sind.

Abschließend werden anonymisierte Bewohnerdaten in einer „Einstufungsmanagement-Lösung“ erfasst, reale Werte und Faktoren hinzugefügt und die Ergebnisse präsentiert.

Inhalt

- Das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)
Die gesetzlichen Grundlagen zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit
- Die Pflegedokumentation
Die fachlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche „Höherstufung“
- Das Einstufungsmanagement

Ziel

Mehr Erfolg bei geplanten „Höherstufungen“. Daraus resultierend: Die Sicherstellung bzw. Erweiterung der Personaldecke sowie die Umsatzsicherung bzw. Umsatzsteigerung durch die Möglichkeit, einen entsprechend höheren Pflegesatz zu vereinbaren.

Im Rahmen dieser Fortbildung beschäftigen Sie sich mit der Befundung und Behandlung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und wie Sie entsprechende Therapien erarbeiten.

Inhalte

- Vorstellung Krankheitsbild Demenz insbesondere Alzheimer Erkrankung
- allgemeine Betreuungskonzepte in Kurzform dargestellt
- Kognition und deren Störungen
- Aufgaben und Ziele der Ergotherapie Kognition
- Wahrnehmung und Selbsterfahrung
- ergotherapeutische Befunderhebung und Zielsetzung
- neurologische Behandlungskonzepte an die Demenzerkrankung angepasst
- Behandlungskonzepte
- Umgang mit Störungen in der Nahrungsaufnahme
- Behandlungsplanung für Gruppen- und Einzeltherapien
- Grundlagen der Rhythmik mit demenziell Erkrankten
- Vorstellung von Filmen über die praktische Arbeit
- Materialvorstellung

Art des Seminars

- Vortrag
- Selbsterfahrung
- Diskussion
- Darstellung praktischer Anwendung
- Filme

Veröffentlichungen

- Ratgeber Demenz, Schulz Kirchner Verlag
- In Ergotherapie im Arbeitsfeld Geriatrie, Abschnitt über Demenz
- Ergotherapie bei Demenzerkrankungen, Springer Verlag, Berlin, Auflage: 1 (Juli 2009), ISBN-13: 978-3540895404, Taschenbuch: 140 Seiten

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Sozialpädagogen, Musiktherapeuten, Logopäden, Pflegekräfte in der Dementenarbeit

Termin:

25.08. - 26.08.2011
ErgoD 08/11

Zeit:

Donnerstag
09.30 - 17.30 Uhr
Freitag
09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Gudrun Schaade,
Ergotherapeutin,
Lehrtherapeutin
Mitglied in der
DED, Buchautorin

Kursgebühr:

189,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 18/10



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

[weitere Termine bitte telefonisch erfragen](#)

Zielgruppe:

Fachpflegekräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Apotheken, Sanitätshäuser sowie MDK

Termine:

07.03. - 11.03.2011
ErMa 03/11

07.11. - 11.11.2011
ErMa 11/11

Zeit:

09.00 - 17.15 Uhr

Leitung:

Prof. Dr.
Heiner Berthold,
Arzt

Renate
Rauschenberg,
GüK

Kursgebühr:

299,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Initiiert wurde diese Weiterbildung vor dem Hintergrund des ständig zunehmenden umfangreicheren Spektrums und dem damit verbundenen Qualifizierungs- und Motivationsbedarf der in der Pflege Tätigen.

Da auch in den nächsten Jahren die finanzielle Situation im Gesundheitswesen weiter angespannt bzw. sich weiter verschärfen wird, sind Mangelernährung bei unseren Klienten, besonders durch die weitreichenden Folgen, nicht zu vertreten. Damit verbunden werden personelle Ressourcen in der Diskussion bleiben, wie auch die Frage der Fachkraftquote im Akutbereich.

Neben den finanziellen Aspekten spielen ebenso ethische und juristische Gründe eine entscheidende Rolle bei der Vermeidung und Behebung von Mangelernährung.

In Zeiten eines fundierten Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen werden Gesamtkonzepte mit allen Professionen immer bedeutender, so werden die bestehenden nationalen pflegerischen Expertenstandards demnächst durch einen weiteren zum Thema „Ernährung“ ergänzt werden. Auch die Verpflichtung von Zertifizierungen von allen Einrichtungen SGB V oder SGB XI beinhalten derartige Voraussetzungen ebenso wie die Rahmenempfehlung des MDS.

Ziele der Fachfortbildung

Ziel der Fachfortbildung ist es, den Teilnehmern auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vermitteln, wie sie mangelernährte Patienten oder Klienten am besten erkennen und versorgen können.

Zudem werden sie befähigt, in Institutionen dieses erworbene Wissen und die Fertigkeiten an andere im medizinischen/pflegerischen Berufen Tätigen sowie Betroffene und Angehörige weiter zu geben und Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Mangelernährung stellt nach wie vor eine große Herausforderung an alle am Heilungsprozess Beteiligten dar. Nur durch gemeinsame Zielsetzung und strikte Therapieabsprache lassen sich Erfolge erzielen.

Inhalte

Prävention und gesunde Ernährung, Erkennen von Mangelernährung, Ursachen, Kenntnisse über Folgeerkrankungen, Kostformen, Behandlungsmethoden und Materialien, Analysen, Dokumentation, Benchmarking, Anleitung und Moderation, juristische, ethische und finanzielle Aspekte, Schnittstellenprobleme.

Die Fachfortbildung umfasst 45 Unterrichtsstunden theoretischen und praktischen Unterricht. Der fachtheoretische Unterricht findet an der Akademie des Ev. Geriatriezentrums Berlin durch Dozenten aller in der Geriatrie vertretenden Berufsgruppen statt.

Der praktische Unterricht findet zu Teilen auf den Stationen mit den Klienten des Ev. Geriatriezentrums unter fachkundiger Anleitung statt.

Das Zertifikat wird durch eine Projektarbeit erlangt und sollte spätestens nach 3 Jahren durch die Teilnahme an dem Refresherkurs zur Vermittlung neuester Kenntnisse auf dem Gebiet des Ernährungsmanagements erneuert werden.

Hinweis

Auf Antrag übernimmt die Abbott GmbH & Co. KG einen Teil der Gebühr in Form eines Stipendiums. Hierzu senden Sie eine Kurzbewerbung und Ihren Lebenslauf an folgende Adresse:



Abbott GmbH & Co. KG
Ulrike Purper
Max-Planck-Ring 2,
65205 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 61 22 58 26 45

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Am 05.12.2011 bieten wir einen Refresher zur Fachfortbildung Ernährungsmanager an. (Seite 44)

Zielgruppe:

Teilnehmer der Fachfortbildung Ernährungsmanager

Termin:

05.12.2011
ErMaR 12/11

Zeit:

09.00 - 16.45 Uhr

Leitung:

Prof. Dr.
Heiner Berthold,
Arzt

Renate
Rauschenberg,
GuK

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Der Refresherkurs soll eine kurze Wiederholung und Vertiefung des in der Fachfortbildung Ernährungsmanager erlangten Wissens darstellen. Fragen, die sich aus dem praktischen Einsatz ergeben, sollen diskutiert und bearbeitet werden, um mit neuen Empfehlungen eine bessere Versorgung zu ermöglichen.

Gleichzeitig dient der Refresherkurs der Vermittlung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über Behandlungsmethoden sowie die Vorstellung und Handhabung neuer Produkte im Bereich der enteralen und parenteralen Ernährung.

Hinweis

In der Zeit vom 07.03. - 11.03.2011 oder 07.11. - 11.11.2011 bieten wir Grundkurse zur Fachfortbildung Ernährungsmanager an. (Seite 42-43)

Mit den Veränderungen durch das Pflegeweiterentwicklungsgesetz 7/2008 ist es nun auch zur Pflicht geworden, alle Expertenstandards in der Praxis der ambulanten und stationären Pflege umzusetzen, so auch der Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“.

Hierbei soll es nicht nur den „Wundexperten“ überlassen sein, sich um die chronischen Wunden zu kümmern, sondern jede Sozialstation, jede Pflegeeinrichtung ist gefordert, Strukturen zu schaffen und umzusetzen, die eine optimale Versorgung nicht nur der Wunde sondern auch des betroffenen Menschen sicherstellt, denn allzu oft wird bei den chronischen Wunden genau das völlig vergessen.

Chronische Wunden stellen für die Betroffenen und deren Angehörige eine erhebliche Belastung dar! Für ein erfolgreiches Wundmanagement ist neben der sachgerechten Versorgung der Wunde auch die Anleitung / Beratung der Betroffenen / Angehörigen wichtig, um die begleitenden Therapiemaßnahmen sicherzustellen und den Umgang mit der Wunde in den Alltag zu integrieren.

Der in 2008 erprobte Expertenstandard des DNQP „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ wird in der Veranstaltung in seinen Schwerpunkten vorgestellt, Erfahrungen der Umsetzung, Akzeptanz und Praxistauglichkeit werden für die ambulanten und stationären Pflegebereiche deutlich gemacht, ergänzende Arbeitshilfen werden mit Ihnen erörtert und z.T. auch zur Verfügung gestellt.

Kursinhalte

- Expertenstandard
- Chronische Wunden = Problemwunden?
- Interdisziplinäres Wundmanagement
- Erfahrungen, Praxistauglichkeit, Akzeptanz
- Hinweise / Tipps für die Umsetzung
- Broschüren / Arbeitshilfen, etc.

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Mitarbeiter aus dem ambulanten / stationären Bereich

Termin:

20.09.2011
Ewund 09/11

Zeit:

13.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Barbara Loczenski,
Dipl. Pflegepäd., GuK,
Berliner Pflegeberatung

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 4



Expertenstandard „Kontinenz“

Implementierung des Expertenstandards zur Förderung der Harnkontinenz

E

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Mitarbeiter aus dem ambulanten / stationären Bereich

Termine:

09.05.2011
Ekonti 05/11

08.11.2011
Ekonti 11/11

Zeit:

14.00 - 17.15 Uhr

Referent:

Uwe Papenkordt,
Medical Advisor,
Continance Manager,
Krankenpfleger mit
Fachweiterbildung
A/I, Stationsleitung

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 4



Der nationale Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ wird in vielen ambulanten und stationären Einrichtungen bereits als bekannt vorausgesetzt.

Der Expertenstandard stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Eigenständigkeit der Patienten und Professionalisierung dar. Trotzdem scheitert es oft an der praktischen Umsetzung im pflegerischen Alltag, denn die Aussagen und Kriterien des Expertenstandards müssen an die jeweiligen Zielgruppen angepasst werden.

In diesem Seminar wird es neben einer kurzen Einführung in den Expertenstandard vor allem um die Implementierung in den Einrichtungen gehen. Ziel ist es, die Harnkontinenz zu erhalten und zu fördern und bei Harninkontinenz patientenindividuelle und pflegerisch optimale Behandlungskonzepte nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte

- Aufbau und Struktur des Expertenstandards
- Inhaltliche Schwerpunkte
- Voraussetzungen und Wege zur Implementierung
- Behandlungs- und Versorgungsoptionen bei Inkontinenz
- Evaluation
- Individuelle Anpassungen an die Einrichtungen

Schmerzen stellen eine wesentliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Betroffenen dar. Nicht selten führen sie zu einer Verlängerung der Krankenhausverweildauer sowie zu erschwerten Betreuungssituationen. Ein professionelles Schmerzmanagement kann dabei entscheidend individuelles Leiden und gesundheitsökonomische Folgen reduzieren.

Aufgrund der Patienten- oder Bewohnernähe kommt den Pflegenden in der interdisziplinären Schmerzbehandlung eine Schlüsselrolle zu. In diesem Seminar sollen die im nationalen Expertenstandard definierten Aufgaben, Ziele und Inhalte erörtert werden. Dabei werden sowohl die konkreten Pflegehandlungen als auch die strukturellen Bedingungen beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf den Umgang mit älteren mehrfach erkrankten sowie stark kognitiv beeinträchtigten Personen gelegt.

Inhalte

- Allg. Hintergründe, Definitionen, Pathophysiologie, Schmerzarten
- Schmerzeinschätzung und -dokumentation unter besonderer Berücksichtigung kognitiver Beeinträchtigungen
- Prinzipien der medikamentösen Schmerztherapie
- Nicht-medikamentöse (pflegerische) Maßnahmen zur Schmerzlinderung
- Beratung und Schulung von Betroffenen und deren Bezugspersonen

Methoden

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Diskussion
- Vortrag

Frau Dr. rer. cur. Kopke ist Koordinatorin des Projekts „Autonomie trotz Schmerz (PAiN)-Schmerzgeschehen und Schmerzmedikation bei Pflegeheimbewohnern“.

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Therapeuten, Ärzte

Termin:

20.06.2011
ESchme 06/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Dr. rer. cur.
Kirsten Kopke,
Dipl.-Pflegerin (FH), Gesundheits- und Krankenpflegerin, wiss. Mitarbeiterin an der Charité

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max.20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Feldenkraismethode

Verdreht, verspannt, verbogen

Zielgruppe:

Alle, die sich angesprochen fühlen.

Termine:

20.10.2011
Feld 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für
Pflege, Train. f.
Kinästhetik, Bas.
Stimulation, Felden-
krais

Kursgebühr:

69,00 €

TN-Zahl:

max. 14

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

...kein Wunder bei der Belastung durch Stress, schweres Heben und Tragen, unbewegtes Sitzen am Computer, höchster Konzentration, Koordination von Informationen und ständiger Alarmbereitschaft.

Einseitige und übersteigerte Beanspruchung unserer Körpersysteme machen sich oft in Muskelverspannungen schmerzhaft bemerkbar. Dabei erscheinen die Forderungen, auch noch gut drauf, kreativ, ausgeglichen, erfolgreich, jung und dynamisch zu sein, eher wie weitere Belastungsfaktoren. Sie erscheinen erstrebenswert, Bilder, denen es nach zu eifern gilt. Was haben sie aber mit dem gespürten Alltag zu tun?

Unser Angebot

Unterbrechen Sie die allgemeine Jagd nach mehr, schneller, besser, effizienter mit Feldenkraislektionen, die mit meinem Fortbildungsangebot ein Einstieg für die Entwicklung eines neuen selbst gewählten Bildes von sich sein können.

„Wir handeln dem Bild nach, das wir uns von uns machen“, das ist der erste Satz aus Moshe Feldenkrais Buch „Bewusstheit durch Bewegung“. Darin erläutert er ausführlich die Grundlagen seiner Bewegungslehre. Diese hat er als Erfahrungs- und Erkenntnisweg durch Selbstbeobachtung der eigenen körperlichen Aktion in angeleiteten Bewegungssequenzen entwickelt.

An diesem Fortbildungstag dürfen Sie langsam sein, sich auf die Suche nach Bewegungen mit geringer, angemessener Anstrengung begeben, Ihr Bewegungsverhalten anpassen an ein wohliges Maß, neue Räume für eine ganzheitliche Selbstorganisation entdecken und ganz nebenbei entwickeln Sie Bewusstheit durch Bewegung, die Sie befähigt, Ihre Gewohnheiten, routiniertes Bewegungs- und Lebensverhalten zu beeinflussen.

Hinweis

Bitte tragen Sie bewegungsfreundliche Kleidung (warme und rutschfeste Socken) und bringen Sie eine Decke mit.

Freiheitsentziehende Maßnahmen

notwendiger Schutz oder rechtswidrige Freiheitsberaubung?

Freiheitsentziehende Maßnahmen sind stets ein schwerwiegender Eingriff in die Grundrechte der Betroffenen. Es muss daher in jedem Fall sorgfältig abgewogen werden, ob sie tatsächlich zu ihrem Schutz zwingend erforderlich sind oder ob der Schutzzweck nicht mit weniger einschneidenden Maßnahmen erreicht werden kann. Ihre Notwendigkeit muss begründet werden und aus der Dokumentation nachvollziehbar sein.

In dem Seminar werden mit den Teilnehmern die rechtlichen Grundlagen erarbeitet und Alternativen zur Freiheitsentziehung diskutiert. Die Rechtsfolgen ungerechtfertigter Freiheitsentziehungen werden dargestellt.

Inhalte

- Definition freiheitsentziehender Maßnahmen
- Freiheitsentziehende Maßnahmen und Grundrechtsschutz
- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit
- Voraussetzungen und Verfahren bei der Anordnung freiheitsentziehender Maßnahmen
- Zivil- und strafrechtliche Haftung bei unrechtmäßigen Freiheitsentziehungen
- Anforderung an die Dokumentation
- Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Methoden

- Dozentenvortrag
- Diskussion
- Gruppenarbeit

Zielgruppe:

Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe, Sozialarbeiter

Termine:

26.05.2011
Frei 05/11

12.12.2011
Frei 12/11

Zeit:

09.00 - 12.15 Uhr

Referentin:

Hermine
Schöneshöfer,
Rechtsanwältin,
Mediatorin

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 4



Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten mit Berufserfahrung

Termin:

19.05. - 21.05.2011
Gang 05/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr
Samstag
09.00 - 13.00 Uhr

Referentin:

Ursula Kleinschmidt,
Bobath-Instruktorin,
Ergotherapeutin

Kursgebühr:

239,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 25

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Behandlung von Patienten mit Hemiplegie mit dem Schwerpunkt Rumpf und untere Extremitäten

- Analyse des normalen Bewegungsverhaltens/Gehen
- Probleme der Patienten
- Bedeutung des Rumpfes
- Hilfsmittel (Schuh/Schiene)
- Erarbeiten funktioneller Sequenzen der Stand und Spielbeinphase
- Gangfazilitationen
- Treppe

Wieder gehen zu können, ist das primäre Ziel der Patienten in der Rehabilitation. Um die Probleme und Kompensationen zu erkennen und zu behandeln, werden die möglichen Zusammenhänge herausgestellt und in Partnerarbeit die selektive Behandlung in aufbauenden Sequenzen zum Gehen erarbeitet.

Gewalt- und Konfliktprävention

Umgang mit „schwierigen“ Patienten

In medizinischen und sozialen Berufen kommt es immer wieder zu Konfliktsituationen mit Patienten und Klienten. Das Personal wird ab und an beleidigt, bedroht und manchmal sogar angegriffen. Konflikte rechtzeitig zu erkennen, sie konstruktiv zu bearbeiten und daraus folgend Gewalt zu verhindern, ist der Schwerpunkt dieser Fortbildung.

Unser Seminar wird aufzeigen, wie Ihr beruflicher Alltag möglichst freundlich und friedlich bleibt.

Themenspektrum

- Beschwerden und Konflikte: Tipps und Tricks
- Umgang mit besonderen Patiententypen (Nörgler, Besserwisser, Choleriker & Co.)
- professionell gegenüber Gewalt
- Lösungsansätze für Ihre ganz eigenen, alltäglichen Probleme im beruflichen Umfeld

Hinweis

Die Seminarinhalte werden zu Beginn auf die Gruppe zugeschnitten.

Vitae Dr. Martin Eichhorn

Der Referent ist zertifizierte Fachkraft für Kriminalprävention, Kommunikationswissenschaftler und selbstständiger Trainer, speziell für medizinisches Personal und Menschen mit Kundenkontakt. Er war im Stab des Berliner Polizeipräsidenten tätig. Er ist Autor mehrerer Publikationen und Bücher. Das Buch "Gewaltprävention in der Arztpraxis" (M. Eichhorn: „Gewaltprävention in der Arztpraxis“, Deutscher Ärzte-Verlag, 2009, 180 Seiten 19,95 Euro, ISBN 978-3-7691-3367-7) ist seine sechste Buchveröffentlichung. Bislang hat er über 2000 Seminarteilnehmer geschult.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Neuropsychologen

Termine:

06.04.2011
Gewalt 04/11

07.09.2011
Gewalt 09/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referent:

Dr. Martin Eichhorn,
Zertifizierte Fachkraft
für Kriminalprävention,
Kommunikationswissenschaftler

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Handfunktionstraining - Modul 1

Evidenzbasierte therapeutische Strategien

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

09.06. - 10.06.2011
Hand1 06/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Susanna Freivogel,
Dipl.-Physiotherapeutin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In der Zeit vom 18.08. - 19.08.2011 bieten wir das Handfunktionstraining - Modul 2 an. (Seite 53)

Ziel des Seminars ist es, aktuelle und evidenzbasierte therapeutische Strategien zur Verbesserung von Hand-Arm-Funktionen bei Patienten mit zentralen Paresen zu vermitteln. Ausgegangen wird dabei von einem so genannten aufgabenorientierten („task-orientierten“) Therapieansatz, der sich in Studien zur Wirksamkeit unterschiedlicher Therapieverfahren als überlegen erwiesen hat und durch die Erkenntnisse zum motorischen Lernen bestätigt wird. Kernelement dieses Vorgehens ist das aktive zielorientierte Üben von Bewegungen und motorischen Handlungen.

Im ersten Modul werden die Untersuchungen zur Wirksamkeit unterschiedlicher therapeutischer Ansätze zur Verbesserung von Hand-Arm-Funktionen und die Grundlagen des motorischen Lernens aufgezeigt. Ebenso wird eine an der ICF orientierte Diagnostik und das Vorgehen beim Handfunktionstraining sowie die Durchführung der Therapie vorgestellt.

Im zweiten Modul wird das Vorgehen an Patienten praktisch erprobt.

Inhalte Modul 1

- Evidenzuntersuchungen
- Grundlagen motorisches Lernen
- Kernpunkte traditioneller u. moderner Behandlungsansätze
- Befunderhebung
- Therapiemaßnahmen zur Optimierung der skeleto-muskulären Bedingungen:
 - ▶ Spastik
 - ▶ Schmerzhaftes Schulter
 - ▶ Kontrakturen
 - ▶ Muskeldehnungen und Lagerungen
- Therapiemaßnahmen zur Verbesserung von Hand-Arm-Funktionen:
 - ▶ Training isolierter Bewegungen
 - ▶ „task“-orientiertes Üben
 - ▶ Forced-use / constraint-induced Movement Therapie

Curriculum Vitae

Ausbildung und Diplom zur Physiotherapeutin am Universitäts-spital Basel; Physiotherapeutin im Paraplegikerzentrum Basel, seit 1977 im Hegau-Jugendwerk in Gailingen; seit 1985 Leiterin der Abteilung Physiotherapie; Lehrauftrag für Anatomie / Physiologie des Bewegungsapparates an der Musikhochschule Zürich im Rahmen der Rhythmiklehrer-Ausbildung 1979 - 1996; seit 2004 Dozentin an der Donau-Universität Krems

Handfunktionstraining - Modul 2

Praktische Umsetzung

Das zweite Modul dient der Vertiefung sowie der praktischen Umsetzung der im ersten Modul vermittelten Vorgehensweise.

Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, die an der ICF-orientierten Tests zu erlernen und die Testdurchführung an Patienten praktisch zu erproben, einen Behandlungsplan für die untersuchten Patienten zu formulieren und die Therapie praktisch durchzuführen. Fragen zur Testung, Vorgehensweise und Therapie werden jeweils anschließend an die praktische Durchführung im Plenum diskutiert.

Inhalte Modul 2

- Befunderhebung praktisch:
 - ▶ Passives Bewegungsausmaß (Range of Motion)
 - ▶ modifizierte Ashworth-Skala
 - ▶ Motricity Index (Arm)
 - ▶ Fugl-Meyer-Test (obere Extremität)
 - ▶ Motor Activity Log (MAL)
 - ▶ Diskussion
- Behandlungsplan:
 - ▶ Behandlungsziel formulieren
 - ▶ Behandlungsmaßnahmen auswählen und Therapiemaßnahmen zur Verbesserung der skeleto-muskulären Bedingungen durchführen
 - ▶ Diskussion
- Praktische Durchführung von Therapiemaßnahmen:
 - ▶ Training isolierter Bewegungen
 - ▶ „task“-orientiertes Üben bei mittlerer Beeinträchtigung
 - ▶ „task“-orientiertes Üben bei leichter Beeinträchtigung
 - ▶ „task“-orientiertes Üben bei schwerer Beeinträchtigung
 - ▶ Therapieempfehlungen
 - ▶ Diskussion

Teilnahmevoraussetzung

Teilnahme am Handfunktionstraining - Modul 1

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, die Modul 1 bereits absolviert haben

Termin:

18.08. - 19.08.2011
Hand2 08/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Susanna Freivogel,
Dipl.-Physiotherapeutin

Kursgebühr:

179,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In der Zeit vom 09.06. - 10.06.2011 bieten wir das Handfunktionstraining - Modul 1 an. (Seite 52)

Zielgruppe:

Qualitätsbeauftragte, Medizinproduktebeauftragte, Fach- und Führungskräfte, Pflegepersonal

Termin:

03.11.2011
QHilf 11/11

Zeit:

09.00 - 13.15 Uhr

Referent:

Dipl.-Ing. (FH)
Steffen Forchheim,
Beratender Ingenieur
im Gesundheits-
wesen

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 5



Das Anwenden und Betreiben von Hilfsmitteln und Medizinprodukten stellt besondere Anforderungen an

- das Qualitätsmanagement,
- die Qualitätsstandards,
- die Prozessabläufe und
- die Qualifikation von Mitarbeitern

von medizinischen Institutionen und stationären sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen. Es muss die Rückverfolgbarkeit aller Prozesse und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen sichergestellt sein.

Nur so kann die mögliche Gefährdung von Patienten und Anwendern auf ein Minimum reduziert und eine höhere Patienten- und Anwendersicherheit gewährleistet werden.

Diese Fortbildung vermittelt die dazu notwendigen Kenntnisse für Qualitätsbeauftragte, Medizinproduktebeauftragte sowie Fach- und Führungskräfte in der Pflege.

Zudem werden die Pflichten für Anwender und Betreiber beim Umgang mit Hilfsmitteln und Medizinprodukten erläutert und die daraus abgeleiteten Konsequenzen in der täglichen Praxis verdeutlicht.

Anhand von konkreten Fallbesprechungen werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt und wertvolle Tipps dazu vermittelt. Es werden Empfehlungen für die Dokumentation von Prozessabläufen und Beispiele für die Erstellung von Dokumenten im Rahmen der Pflegedokumentation aufgezeigt.

Inhalte

- Was ist ein Medizinprodukt?
- Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten
- Medizinproduktegesetz
- Medizinproduktebetreiberverordnung
- Qualitätsstandards in der Hilfsmittelversorgung
- Dokumentation für das Anwenden und Betreiben von Medizinprodukten
- Fallbesprechungen
- Präqualifizierung für Leistungserbringer nach § 126 SGB V
- Qualitätsmanagementsysteme in der Hilfsmittelversorgung

Hilfsmittelversorgung

Versorgungsmanagement

2007 wurden die im SGB V definierten gesetzlichen Regelungen zwischen Kostenträgern und Hilfsmittelversorgern neu geregelt. Sie haben zu erheblichen Veränderungen bei der Versorgung von Patienten mit Hilfsmitteln geführt.

Mit dieser Fortbildung werden die neuen gesetzlichen Regelungen vermittelt und ihre Auswirkungen auf bestehende Strukturen und Abläufe in der täglichen Praxis im ambulanten und stationären Bereich erklärt.

Die Anpassung gewohnter Strukturen von der Bedarfsermittlung über die Beantragung der Versorgung bis zur Regelung von Folgeversorgungen ist erforderlich zur Absicherung einer zeitnahen und den Bedürfnissen des Patienten und Pflegenden entsprechenden Hilfsmittelversorgung.

Mitarbeitern, die zuständig sind für die fachgerechte Versorgung ihrer Patienten mit Hilfsmitteln, werden Handlungsempfehlungen für die Zusammenarbeit mit Schnittstellen, wie z.B. Hilfsmittelversorgern, Kostenträgern und medizinischen Einrichtungen, aufgezeigt. Es werden anhand von Fallbesprechungen notwendige Strukturen und Abläufe erarbeitet.

Inhalte

- Voraussetzung für die Verordnung von Hilfsmitteln
- Gesetzliche und qualitative Rahmenbedingungen
- Vertragliche Grundlagen für die Versorgung mit Hilfsmitteln
- Auswirkungen von Ausschreibungen und Verträgen zwischen Hilfsmittellieferanten und Kostenträgern
- Überleitungsmanagement und Patientenversorgung
- Zusammenarbeit mit Schnittstellen
- Fallbesprechung aus der täglichen Praxis

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte, Sozialarbeiter, Casemanager und Therapeuten im stationären und ambulanten Gesundheitswesen

Termin:

31.05.2011
VHilf 05/11

Zeit:

09.00 - 13.15 Uhr

Referent:

Dipl.-Ing. (FH)
Steffen Forchheim,
Beratender Ingenieur
im Gesundheitswesen

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 5



Zielgruppe:

Pflegepersonal, Hygieneverantwortliche in stationären Pflegeeinrichtungen

Termin:

24.10. - 26.10.2011
HygS 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentinnen:

Andrea Sack,
Branka Bauch,
Hygienefachschwestern

Kursgebühr:

199,00 €

TN-Zahl:

max. 15

FB-Punkte: 12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Im Rahmen der internen Qualitätssicherung sowie auch der behördlichen Kontrollen (MDK, Heimaufsicht, Zertifizierung) gewinnt der Aspekt Hygiene in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung. Pflegeeinrichtungen sind verpflichtet, einen Hygienebeauftragten zu benennen. Dies kann ein entsprechend qualifizierter Mitarbeiter der eigenen Einrichtung oder auch ein externer Dienstleister sein. Umsetzen lässt sich Hygiene aber nur im täglichen Arbeitsalltag. Daher ist es wichtig, vor Ort auf der Station oder im Wohnbereich einen Ansprechpartner zu haben, der sein Augenmerk in besonderem Maße auf die hygienischen Aspekte des Arbeitsalltags legt. Das dreitägige Intensivseminar dient zur Fortbildung solcher hygieneverantwortlicher Pflegekräfte in stationären Pflegeeinrichtungen. Sie sind in Hygienefragen der Ansprechpartner auf der Station. Sie sollen mit kritischem Blick den Arbeitsalltag auf der Station verfolgen und bei der Aufdeckung möglicher Mängel helfen, Ansprechpartner für die interne oder externe Hygienefachkraft bzw. den Hygienearzt sein sowie Fachinformationen in das Pflegeteam weitergeben.

Inhalte

- Grundlagen der Hygiene (Mikrobiologie, Infektiologie, Desinfektion, Sterilisation)
- Praktische Übungen zur Probenentnahme für mikrobiologische Untersuchungen
- gesetzliche Grundlagen, Hygienestrukturen, Qualitätsmanagement
- allgemeine Hygienemaßnahmen (Ver- und Entsorgung, Aufbereitung von Medizinprodukten und Materialien)
- Hygienemaßnahmen bei ausgewählten pflegerischen Verrichtungen (z.B. Umgang mit dem Harnblasenkatheter, Verabreichung von Injektionen und Infusionen, Wundverbandwechsel, Verabreichung von Sondennahrung)
- besondere Maßnahmen im Umgang mit infizierten Bewohnern (Isolationstechniken, Vorschriften zur Meldepflicht, Verhalten bei gehäufter Auftreten von Infektionen)
- besondere Maßnahmen im Umgang mit Bewohnern, die Träger multiresistenter Keime sind (z.B. MRSA)
- besondere Maßnahmen bei Auftreten von Körperparasiten
- Anforderungen an die Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln
- praktische Übungen zur Erstellung von Verfahrensanweisungen, Hygieneplänen und Checklisten

Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an den aktuellen rechtlichen Gegebenheiten und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Hygienemaßnahmen in Krankenhaus, Pflegeeinrichtung und auch therapeutischen Bereichen haben das Ziel, eine Verbreitung von Keimen zu verhindern und dadurch Infektionen bei Patienten und Personal vorzubeugen.

Dazu ist es erforderlich, dass in der täglichen Arbeit bestimmte hygienische Grundprinzipien eingehalten werden. Jeder Mitarbeiter muss diese Grundprinzipien kennen und einhalten.

Wenn ein korrektes hygienisches Grundverhalten (Basishygiene) praktiziert wird, erübrigen sich häufig Sondermaßnahmen bei Auftreten bestimmter Keime, da die Keimübertragung immer auf den gleichen üblichen Wegen erfolgt.

Die wichtigste weil wirksamste Maßnahme stellt die korrekt durchgeführte hygienische Händedesinfektion dar. Aber auch eine sinnvoll geplante Arbeitsorganisation sowie angemessene Desinfektionsmaßnahmen tragen zur Vorbeugung bei.

Nachfolgende Inhalte werden anhand von Fotos aus dem pflegerischen Alltag diskutiert und erläutert.

Inhalte

- Händedesinfektion, Händereinigung und Hautschutz
- Organisation des Arbeitsplatzes (Trennung reiner und unreiner Bereiche)
- Arbeitsabläufe ausgewählter pflegerischer Tätigkeiten unter hygienischen Gesichtspunkten
- Angemessene Desinfektion von Flächen und Gegenständen
- Korrekter Umgang mit Schutzkleidung

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
QM-Beauftragte,
Hygienebeauftragte

Termin:

04.04.2011
HygA 04/11

Zeit:

09.00 - 12.15 Uhr

Referentin:

Andrea Sack,
Hygienefach-
schwester

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 4



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Pflege und Begleitung aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens, pflegende Angehörige

Termin:

12.04. - 13.04.2011
IVA 04/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Sylvia Sattler,
Diplompflegewirtin (FH), Trainerin für Integrative Validation

Kursgebühr:

185,00 €

Zertifikat:

zzgl. 15,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Zugänge zu Menschen mit Demenz - Integrative Validation

Bei der Integrativen Validation® (IVA) nach Richard handelt es sich um eine Weiterentwicklung der Validation nach Feil. Die Integrative Validation® ist eine wertschätzende Umgehens- und Kommunikationsform, eine Methode, die sich auf die Ressourcen der erkrankten Person konzentriert: Gefühle und Antriebe der Menschen mit Demenz stehen im Mittelpunkt und werden validiert. Validieren heißt wertschätzen, akzeptieren und bestätigen. Elemente aus der Lebensgeschichte können als roter Faden eingebunden werden.

Lernziele

Die Teilnehmer haben eine verstehende, wertschätzende und akzeptierende Grundhaltung bezüglich des Selbsterlebens sowie der emotionalen und motivationalen Ausdrucksformen der Menschen mit Demenz.

Sie verstehen, dass sich Menschen mit Demenz häufig in ihre „inneren Realitäten“ zurückziehen und dass sie diese Realitäten für wahr und real halten. Es zählt die Wahrnehmungs- und Erlebniswelt des Menschen mit Demenz, nicht die der Pflegenden oder Betreuenden.

Sie kennen die Ressourcengruppen der Antriebe und der Gefühle.

Die Teilnehmer nutzen in ihrer Kommunikation validierende Sätze: Sie nehmen Gefühle und Antriebe einzeln und in Kleingruppen erarbeitet wahr/ernst und bestätigen diese (Kenntnis der Methodik der Punkte I.-III.).

Lerninhalte

- Kernsymptome der Demenz
- Schutzstrategien von Menschen mit Demenz kennen
- Gründe für den Rückzug in die Innenwelt nachvollziehen können
- Kenntnis der „inneren Realitäten“ von Menschen mit Demenz
- Kenntnis der Ressourcen von Menschen mit Demenz
- Erlernen der Methodik der Integrativen Validation

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Auf der Grundlage der im Grundkurs erworbenen und in der Praxis geübten Fähigkeiten bauen wir die Erweiterung des Wissens und Könnens zur menschlichen Bewegung aus. Die Inhalte werden an die Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst.

Das Ziel ist, die Bewegung mit einem Übungspartner und später mit Patienten so gestalten zu lernen, dass diese in der Qualität einer tänzerisch leichten Interaktion nahe kommt. Dann ist die Anpassung von Bewegungsangeboten, die personen- und situationsbezogen sind, gelungen.

Die fördernde Qualität von Bewegung in der Pflege wird für die Teilnehmer noch deutlicher erfahrbar.

Kursinhalte

- Vertiefung der im Grundkurs erlernten Konzepte der Kinästhetik
- Erweiterung der Bewegungs- und Handlungsfähigkeit
- Erkennen und Nutzen von Bewegungsressourcen
- Systematische Erarbeitung von Lösungen bei Mobilitätsproblemen

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Decke, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

In der Zeit vom 13.04. - 15.04.2011 bieten wir einen Aufbaukurs zur Kinästhetik in der Pflege an. (Seite 60)

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal aller Fachbereiche, Therapeuten

Termin:

05.09. - 07.09.2010
KinAK 09/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für Pflege, Train. f. Kinästhetik, Bas. Stimulation, Feldenkrais

Kursgebühr:

219,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 24/12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Zielgruppe:

Pflegepersonal aller Fachbereiche, Therapeuten

Termin:

13.04. - 15.04.2011
KinGK 04/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für
Pflege, Train. f.
Kinästhetik, Bas.
Stimulation, Felden-
krais

Kursgebühr:

219,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 24/12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Kann Pflege mit weniger Anstrengung und Anspannung möglich sein? Ja, mit Kinästhetik in der Pflege. Die Verfeinerung der Bewegungswahrnehmung, erweiterte Bewegungsfähigkeit und mehr Verständnis menschlicher Funktionen sind zentrale Themen dieses Kurses.

Grundlagen wurden dazu aus der Feldenkraismethode, Verhaltenskybernetik und dem modernen Tanz von Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta (USA) abgeleitet. Durch Anpassung von Pflegenden und Pädagogen an ihre Aufgaben und Bedürfnisse entstand eine Möglichkeit zur pflegerischen Mobilisation, die schmerzfrei und gesundheitsfördernd ist.

Kursinhalte

- Grundlegende Konzepte der Kinästhetik
- Erweiterung der persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeit in der Pflege
- Gestaltung einzelner Transfers und Verlagerungen
- Vermeiden von Hebe- und Tragesituationen

Hinweis

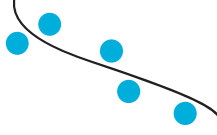
Bitte bringen Sie eine Decke, bequeme Kleidung und warme Socken mit.

In der Zeit vom 05.09. - 07.09.2011 bieten wir einen Aufbaukurs zur Kinästhetik in der Pflege an. (Seite 59)

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.



Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Akademie für Fort- und Weiterbildung
Haus 8
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin



EGZB

Telefon: (030) 45 94 - 18 30
Telefax: (030) 45 94 - 18 20
akademie@egzb.de
www.egzb.de/akademie

Seminaranmeldung

Bitte an (030) 45 94 - 18 20 faxen, per Post oder
E-Mail: akademie@egzb.de oder
Online anmelden unter: www.egzb.de/akademie

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Seminartitel _____

Termin _____

Rechnung an:

Privatanschrift Geschäftsanschrift

Herr Frau Titel _____

Name _____

Vorname _____

Funktion _____

Privatanschrift: Straße, Nummer, PLZ, Ort

Telefon/Fax _____

Mobil _____

E-Mail _____

Geschäftsanschrift: Straße, Nummer, PLZ, Ort

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift

Mit der Unterschrift stimmen Sie unseren Teilnahmebedingungen zu. Diese finden Sie unter www.egzb.de/teilnahmebedingungen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung.

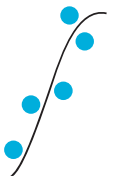
Sie wohnen nicht in Berlin und möchten sich die lange Fahrt zum Hotel sparen?

Kein Problem.

Gern können Sie in einem unserer Gästezimmer übernachten. Wir verfügen über zwei einfach und zweckmäßig eingerichtete Nichtraucher-Gästezimmer, ausgestattet mit TV, Radiowecker, Telefon, Dusche und WC. Die Gästezimmer befinden sich im 2. OG der Akademie für Fort- und Weiterbildung des EGZB und sind bei Bedarf über einen Fahrstuhl erreichbar.

Eine Gemeinschaftsküche mit Kühlschrank, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Spülmaschine und Mikrowelle steht zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Nur wenige Schritte vom EGZB entfernt, finden Sie verschiedene öffentliche Verkehrsmittel, mit denen Sie innerhalb von wenigen Minuten problemlos die City-West, die City-Ost, den Flughafen Tegel und die Fernbahnhöfe erreichen können.

Für 35,00 € pro Nacht (ohne Frühstück) können Sie, während einer Fortbildung in unserem Haus, ein Gästezimmer mieten. Fragen Sie uns bitte vor Ihrer Ankunft nach der Verfügbarkeit. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: (030) 45 94 - 18 30 oder per Email akademie@egzb.de.



EGZB

Kommunikation / Beratung / Überleitung

In Pflege- und Gesundheitseinrichtungen ist die Fähigkeit zur vertrauensvollen und partnerschaftlichen Kommunikation eine wichtige Schlüsselqualifikation.

Knapp bemessene Zeitkontingente, Missverständnisse und fehlendes Wissen verhindern bei den beteiligten Personen oft eine emotional befriedigende und effektive Zusammenarbeit.

Das 2,5-tägige Training ermutigt die Teilnehmer sich mit typischen kommunikativen Problem- und Handlungsfeldern des pflegerischen Alltags auseinanderzusetzen und eröffnet damit Möglichkeiten der Weiterentwicklung des eigenen Verhaltens. Im Mittelpunkt des Seminars stehen praxisnahe Gesprächsübungen und der kollegiale Austausch von Erfahrungen. Die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglicht ein individuelles Training, das den unmittelbaren Transfer des Gelernten in den Berufsalltag erleichtert.

Inhalte und Übungsthemen

- Besonderheiten der Kommunikation zwischen Pflegefachkraft, Patient, Bewohner und Mitarbeiter
- Grundbegriffe und Modelle der Kommunikation
- Reflexion und Verständnis der eigenen Kommunikationspraxis
- Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Ergebnisorientierte Zuhör- und Gesprächstechniken im Rollenspiel wie z.B. Umgang mit Beschwerden und herausforderndem Verhalten, Beratungsgespräche und besonderen Belastungssituationen
- Strategien bei der Lösung von Konfliktgesprächen
- Kommunikative Einbindung von Angehörigen pflegebedürftiger Patienten
- Partnerschaftliche Gespräche mit Vorgesetzten führen

Hinweis

Die Seminarinhalte werden auf die Teilnehmerwünsche ausgerichtet.

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.



Zielgruppe:

Fachpflegekräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen und Interessierte

Termin:

30.03. - 01.04.2011
Komm 03/11

21.09. - 23.09.2011
Komm 09/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr
Freitag
09.00 - 13.00 Uhr

Referent:

René C. Mannhold,
Dipl.-Soziologe,
Kommunikationsberater,
Fachbuchautor

Kursgebühr:

199,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 20



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Fachpflegekräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Apotheken, Sanitätshäuser sowie MDK

Termine:

02.05. - 06.05.2011
KoMa 05/11

24.10. - 28.10.2011
KoMa 10/11

Zeit:

09.00 - 17.15 Uhr

Leitung:

Dr. med. Eric Hilf,
Arzt

Anja Staude,
GuK

Kursgebühr:

339,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 16



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Alleine in Deutschland sind etwa 5 bis 8 Millionen Menschen inkontinent. Von den in Deutschland mit einer behandlungs- oder versorgungsbedürftigen Inkontinenz lebenden Menschen sind mehr als zwei Millionen älter als 60 Jahre, bei den über 80-jährigen sind es sogar nahezu 30%. Inkontinenz ist eine der häufigsten Gründe für die Einweisung in ein Pflegeheim. Initiiert wurden diese Weiterbildungen vor dem Hintergrund des ständig zunehmenden umfangreicheren Spektrums und dem damit verbundenen Qualifizierungs- und Motivationsbedarf der in der Pflege Tätigen.

Ziele der Fachfortbildung

Ziel der Fachfortbildung ist, den Teilnehmern die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Versorgung von inkontinenten Patienten zu vermitteln und sie zu befähigen, in Institutionen dieses erworbene Wissen und die Fertigkeiten an andere in medizinischen/pflegerischen Berufen Tätigen sowie Betroffenen und Angehörigen weiter zu geben, Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren. Aus den angeführten Gründen bieten wir eine umfangreiche Fortbildung um neues Wissen in Form von Multiplikatoren weiter zu vermitteln und eine ständige Professionalisierung zu garantieren.

Inhalte

- Prävention und Expertenstandard
- Kenntnisse über Kontinenzstörungen
- Risikofaktoren
- Pflege bei Inkontinenz
- Miktionsanamnesen
- Behandlungsmethoden und -materialien
- Analysen, Dokumentation, Benchmarking
- Operative und medizinische Therapie
- Diagnostik
- Beckenbodengymnastik
- Hilfsmittleinsatz
- Pflegeplanung und Dokumentation
- Ernährung bei Inkontinenz
- Anleitung und Moderation
- Juristische, ethische und finanzielle Aspekte
- Projektarbeit

Umfang

Die Fachfortbildung umfasst 45 Unterrichtsstunden theoretischen und praktischen Unterricht. Der fachtheoretische Unterricht wird an der Akademie des Ev. Geriatriezentrums Berlin durch Dozenten aller in der Geriatrie vertretenden Berufsgruppen durchgeführt.

Der praktische Unterricht findet auf den Stationen mit den Klienten des Ev. Geriatriezentrums unter fachkundiger Anleitung statt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Fa. Coloplast statt.



Coloplast

Coloplast GmbH
Kuehnstrasse 75
22045 Hamburg

Tel.: (040) 669807668
Fax: (040) 669807386

Internet: www.coloplast.de Mail: degni@coloplast.com

Hinweis

Bitte bringen Sie für praktische Übungen bequeme Kleidung mit.

Am 18.11.2011 bieten wir einen Refresher zur Fachfortbildung Kontinenzmanager an. (Seite 64)

Zielgruppe:

Teilnehmer der Fachfortbildung Kontinenzmanager

Termin:

18.11.2011
KoMaR 11/11

Zeit:

09.00 - 16.45 Uhr

Leitung:

Dr. med. Eric Hilf,
Arzt

Anja Staude,
GuK

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Der Refresherkurs soll eine kurze Wiederholung und Vertiefung des in der Fachfortbildung Kontinenzmanager erlangten Wissens darstellen.

Vieles gibt es sicherlich, im Hinblick auf die Prävention der Inkontinenz zu untersuchen.

In dem 1-tägigen Seminar sollen die Teilnehmer ihre Eindrücke schildern, die sie nach der Umsetzungsphase erlebt haben. Auf wie viel Widerstand sind sie gestoßen? Fragen, die sich aus dem praktischen Einsatz ergeben, sollen diskutiert und bearbeitet werden, um mit neuen Empfehlungen eine bessere Versorgung zu ermöglichen.

Zudem werden die neuesten Erkenntnisse im Umgang mit Inkontinenz weitergegeben. Neue Hilfsmittel und Techniken werden vorgestellt.

Der Austausch dient der Weiterentwicklung jedes Einzelnen.

Hinweis

In der Zeit vom 02.05. - 06.05.2011 oder 24.10. - 28.10.2011 bieten wir Grundkurse zur Fachfortbildung Kontinenzmanager an. (Seite 62-63)

Kontrakturen - Pflegeproblem?

Prophylaxe und Pflege

Wie vorbeugen, wie damit umgehen?

Mit den Konzepten basale Stimulation, Kinästhetik in der Pflege und den Erkenntnissen aus der Lehre von Moshé Feldenkrais werden Methoden und Strategien erarbeitet, die schwere Bewegungsbeeinträchtigungen durch Muskelkontrakturen verhindern bzw. reduzieren helfen.

Mit Übungen in Selbsterfahrung und Partnerarbeit erlernen die Teilnehmer dieses Seminars ihr Handling gezielt an den zu pflegenden Menschen anzupassen. Die Integration in bestehende Pflegekonzepte der Pflegepraxis wird auf diese Weise vorbereitet.

Weitere Themen des Seminars sind

- Planung des Vorgehens zur Vorbeugung von Kontrakturen
- Lösung und Entspannung der Muskulatur als pflegerische Maßnahme
- Selbstorganisation der Pflegenden
- Dokumentation

Hinweis

Bitte kleiden Sie sich bewegungsfreundlich und tragen im Seminar bitte warme und rutschfeste Socken.

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Mitarbeiter aus den
ambulanten / stationären
Bereichen

Termine:

06.04.2011
Kontra 04/11

29.11.2011
Kontra 11/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Susanne Keßler,
GuK, Lehrerin für
Pflege, Train. f. Kinästhetik,
Bas. Stimulation, Feldenkrais

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ärzte und med.
Fachangestellte
(Arzthelferinnen)

Termine:

27.05. - 28.05.2011
KTC 05/11

21.10. - 22.10.2011
KTC 10/11

Zeit:

Freitag
09.00 - 18.00 Uhr
Samstag
09.00 - 14.00 Uhr

Referenten:

Team K-Taping,
Academy
Dortmund

Kursgebühr:

275,00 €

Für diese Veranstaltung
kann Bildungsurlaub
nach dem Berliner
Bildungsurlaubsgesetz
(BiUrlG) beantragt
werden.

In Kooperation mit:
K-Taping Academy
Wildbannweg 10
44229 Dortmund
<http://www.k-taping.eu>



Der K-Taping® Care plus-Kurs richtet sich an Ärzte und medizinische Fachangestellte (Arzthelferinnen).

Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur- und Faszielanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings und K-Tape® for me gelehrt.

Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Theorie

- Grundlagen der K-Taping® Therapie
- Vorstellung der vier Grundanlagetechniken

Praxis

Anwendung der K-Taping®-Anlagen und K-Tape® for me auf bezogen auf typische Krankheitsbilder der Praxis.

- Muskelanlagen
- Cross-Taping
- Ligamentanlagen
- Korrekturanlagen
- Nervenanlagen
- Kombinationsanlagen
 - ▶ Indikationsbezogene Kombination der vier Grundanlagetechniken
- K-Tape® for me

In der Kursgebühr ist ein umfangreiches Farbskript mit ausführlichen Abbildungen der einzelnen Anlagen sowie das K-Tape® für die praktischen Übungen enthalten.

Die Referenten werden von der K-Taping® Academy gestellt. Diese sind anerkannte K-Taping® Instruktoren und verfügen über langjährige Erfahrung in der Anwendung und Ausbildung.

Abschluss: Zertifikat

Mit Abschluss des Kurses haben Absolventen die Möglichkeit, am K-Taping®-Forum teilzunehmen (Internationales Fachforum ausschließlich für K-Taping® Therapeuten) und sich in die Therapeutenliste aufnehmen zu lassen.

Der K-Taping Gyn-Kurs richtet sich an Gynäkologen und Hebammen. Erlern werden K-Taping Anlagetechniken zur Unterstützung in der Schwangerschaft, zur Rückbildung und Nachsorge sowie allgemeine Anlagen der täglichen Praxis.

Theorie

- Grundlagen der K-Taping® Therapie
- Vorstellung der verwendeten Anlagetechniken

Praxis

- Anwendung der K-Taping®-Anlagen anhand vieler Krankheitsbilder.

In der Kursgebühr ist ein umfangreiches Farbskript mit ausführlichen Abbildungen der einzelnen Anlagen sowie das K-Tape® für die praktischen Übungen enthalten.

Die Referenten werden von der K-Taping® Academy gestellt. Diese sind anerkannte K-Taping® Instruktoren und verfügen über langjährige Erfahrung in der Anwendung und Ausbildung.

Abschluss: Zertifikat

Mit Abschluss des Kurses haben Absolventen die Möglichkeit, am K-Taping®-Forum teilzunehmen (Internationales Fachforum ausschließlich für K-Taping® Therapeuten) und sich in die Therapeutenliste aufnehmen zu lassen.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung mit.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Hebammen

Termine:

09.04.2011
KTG 04/11

05.11.2011
KTG 11/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referenten:

Team K-Taping
Academy,
Dortmund

Kursgebühr:

165,00 €

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In Kooperation mit:
K-Taping Academy
Wildbannweg 10
44229 Dortmund
<http://www.k-taping.eu>


International Academy

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker

Termine:

10.04.2011
KTL 04/11

06.11.2011
KTL 11/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referenten:

Team K-Taping
Academy,
Dortmund

FB-Punkte: 10

Kursgebühr:

165,00 €

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In Kooperation mit:
K-Taping Academy
Wildbannweg 10
44229 Dortmund
<http://www.k-taping.eu>



Der K-Taping® Lymphkurs richtet sich an Lymphtherapeuten und Therapeuten/Ärzte, die in der Lymphtherapie tätig sind. Erlern werden entstauende K-Taping® Anlagetechniken bei intakter und defekter Lymphknotenkette sowie die Wirkweisen des Lymphpings.

Theorie

- Grundlagen der K-Taping® Therapie
- Kurzvorstellung der vier Grundanlagetechniken
- Vorstellung der Lymphanlagetechniken

Praxis

Anwendung der K-Taping®-Anlagen anhand vieler Krankheitsbilder.

- Lymphanlagen bei intakten und defekten Lymphknotenketten

In der Kursgebühr ist ein umfangreiches Farbskript mit ausführlichen Abbildungen der einzelnen Anlagen sowie das K-Tape® für die praktischen Übungen enthalten.

Die Referenten werden von der K-Taping® Academy gestellt. Diese sind anerkannte K-Taping® Instruktoren und verfügen über langjährige Erfahrung in der Anwendung und Ausbildung.

Abschluss: Zertifikat

Mit Abschluss des Kurses haben Absolventen die Möglichkeit, am K-Taping®-Forum teilzunehmen (Internationales Fachforum ausschließlich für K-Taping® Therapeuten) und sich in die Therapeutenliste aufnehmen zu lassen.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung mit.

Die K-Taping Therapie ist eine innovative, ganzheitliche und medikamentenfreie Therapiemethode mit einem außergewöhnlich breiten Anwendungsspektrum. Sie ist in vielen Ländern der Welt als unterstützende Therapie etabliert und ein wichtiger Bestandteil moderner Behandlungskonzepte.

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte.

Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt.

Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Theorie

- Grundlagen der K-Taping® Therapie
- Vorstellung der vier Grundanlagetechniken

Praxis

Anwendung der K-Taping®-Anlagen anhand vieler Krankheitsbilder ausgeführt als Grundanlagetechnik oder Kombinationsanlage.

- Muskelanlagen
- Cross-Taping
- Ligamentanlagen
- Korrekturanlagen
- Nervenanlagen
- Lymphanlagen
- Kombinationsanlagen
 - ▶ Indikationsbezogene Kombination der vier Grundanlagetechniken

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker

Termine:

11.02. - 13.02.2011
KTP 02/11

17.06. - 19.06.2011
KTP 06/11

16.09. - 18.09.2011
KTP 09/11

02.12. - 04.12.2011
KTP 12/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referenten:

Team K-Taping
Academy,
Dortmund

Kursgebühr:

550,00 €

FB-Punkte: 30

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In der Kursgebühr ist ein umfangreiches Farbskript mit ausführlichen Abbildungen der einzelnen Anlagen sowie das K-Tape® für die praktischen Übungen enthalten.

Die Referenten werden von der K-Taping® Academy gestellt. Diese sind anerkannte K-Taping® Instruktoren und verfügen über langjährige Erfahrung in der Anwendung und Ausbildung.

Abschluss: Zertifikat

Mit Abschluss des Kurses haben Absolventen die Möglichkeit, am K-Taping®-Forum teilzunehmen (Internationales Fachforum ausschließlich für K-Taping® Therapeuten) und sich in die Therapeutenliste aufnehmen zu lassen.

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar bequeme Kleidung mit.

Die Fortbildung findet in Kooperation mit der K-Taping® International Academy statt.

K-Taping Academy
Wildbannweg 10
44229 Dortmund
<http://www.k-taping.eu>



Um aktiv an der Gestaltung des zweitägigen Aufbaukurses teilnehmen zu können, sollten nach dem Erlernen im Grundkurs Erfahrungen mit der Lagerung gesammelt worden sein. Dieses Mal stehen die Analyse von Patienten mit Kontrakturen und die Diskussion um problemorientierte Lösungsansätze mittels LiN im Vordergrund. (Mit dem Einverständnis der Patienten können digitalisierte Fotos mitgebracht werden.)

Kursinhalte

Erfahrungsaustausch

- LiN in Bezug auf Patienten
- Welche Patienten mit welchen Problemen reagieren besonders positiv, welche zeigen weniger Veränderung?
- Welche Lagerung bei welchen Problemen?
- LiN in Bezug auf den Lagernden
- Was war einfach, was schwierig?
- LiN im Stationsalltag
- Gibt es Probleme bei der Anwendung von LiN?
- Welche Lösungen konnten gefunden werden?

Praxis

- Kurze Wiederholung von Rückenlage, 30°- und 90°-Seitenlage, Sitz im Bett und Stuhl
- Welches sind die Kernelemente jeder Lagerung?
- Arbeit auf Station mit schwer betroffenen Patienten mit Kontrakturen
- Individuelle Lagerungsanpassung bei Patienten mit Kontrakturen
- Analyse und Re-Analyse
- Auf Wunsch Erarbeitung von weiteren Lagerungen

Theorie

- Analyse von Patienten
- Biomechanische und neuromuskuläre Zusammenhänge

Teilnahmevoraussetzung

LiN Grundkurs bei einem anerkannten Trainer für LiN.

Hinweis

Bitte bringen Sie das Skript des Grundkurses mit und sowohl bequeme Kleidung für das praktische Üben als auch Dienstkleidung für die Patientenarbeit mit.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Logopäden, Sprachtherapeuten, Ärzte, Angehörige, die schwer betroffene Menschen betreuen

Termin:

24.03. - 25.03.2012
LiNA 03/12

Zeit:

Samstag
08.30 - 17.30 Uhr
Sonntag
08.30 - 17:00 Uhr

Referentin:

Heidrun
Pickenbrock,
Trainerin für LiN-
Aufbaukurse, Physio-
therapeutin, Bobath-
Instruktorin, MSc.

Kursgebühr:

255,00 €

TN-Zahl:

max. 12/18

FB-Punkte: max. 20



weitere Informationen
und Literatur:
www.lin-arge.de

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Logopäden, Sprachtherapeuten, Ärzte, Angehörige, die schwer betroffene Menschen betreuen

Termine:

13.05. - 14.05.2011
LiNG 05/11

Claudia Dieckmann,
Trainerin für LiN in
der Ausbildung zur
Pflegeinstruktorin
Bobath BIKA®,
Krankenschwester

14.10. - 15.10.2011
LiNG 10/11

Mares Woltering,
Trainerin für LiN,
Ergotherapeutin,
Bobaththerapeutin

Zeit:

Freitag
08.30 - 17.30 Uhr
Samstag
08.30 - 17:00 Uhr

Kursgebühr:

255,00 €

TN-Zahl:

max. 12/18

FB-Punkte: max. 20



Im LiN - Konzept wird auf der Basis von neurophysiologischen Grundlagen, die Lagerung individuell auf den einzelnen schwer betroffenen Patienten abgestimmt. Damit ist sie in der Lage in vielerlei Hinsicht prophylaktisch zu wirken und gerade dadurch auch im Arbeitsbereich Geriatrie sehr hilfreich. Zudem verfolgt LiN neben Bequemlichkeit pflegerische und therapeutische Ziele im Rehabilitationsprozess.

Im Kurs werden die Positionierungen in Rückenlage, 30°- und 90°-Seitenlage, sowie der Sitz im Bett und im Stuhl vermittelt. Sie werden an einander geübt und dadurch auch am eigenen Körper erfahren.

Zudem werden unter Supervision die Lagerungen in der praktischen Patientenarbeit vertieft und analysiert.

Weiter werden in theoretischen Unterrichtseinheiten die neurophysiologischen Grundlagen vorgestellt und damit die Basis für das selbständige Weiterführen des neugelernten im eigenen Arbeitsalltag vervollständigt.

Die Kursteilnehmer erhalten ein standardisiertes Skript das sie während der Kurstage ergänzen können.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung für das praktische Üben als auch Dienstkleidung für die Patientenarbeit mit.

[weitere Informationen und Literatur](#)

www.lin-arge.de

Bei Kursdurchführung mit mehr als 12 Teilnehmern freuen wir uns Herrn Nikolaus Gerdemann (Trainer für LiN, Pflegeaufbau-Instruktor Bobath (BIKA®), Krankenpfleger) als Co-Trainer begrüßen zu dürfen.

In der Zeit vom 24.03. - 25.03.2012 bieten wir einen Aufbaukurs für LiN - Lagerung in Neutralstellung® an. (Seite 71)

Lagerung und Bewegung (individuell)

Bobath-Konzept

Das Bobath-Konzept ist das weltweit in allen pflegerischen Bereichen erfolgreich angewandte Pflege- und Therapiekonzept zur Rehabilitation von Menschen mit Erkrankungen des ZNS, die mit Bewegungsstörungen, Lähmungserscheinungen und Spastik einhergehen (Quelle Wikipedia).

Die korrekte und kontinuierliche Lagerung ist ein elementarer Baustein in der Therapie, die schnellstmöglich ab Krankheitsbeginn durchgeführt werden muss. Der Erfolg der Rehabilitation wird hierdurch maßgeblich beeinflusst.

Inhalte

- Grundsätze der Lagerung nach dem Bobath-Konzept
- individuelle Lagerung des Patienten in den verschiedenen Liegepositionen
- Gestaltung von Bewegungsübergängen innerhalb des Bettes

Das Seminar richtet sich an Personen, die detailliertere Kenntnisse über Teilaspekte des Bobath-Konzeptes erlangen wollen.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und ambulanten Pflege

Termin:

14.11. - 15.11.2011
BoLag 11/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Claudia Eckardt,
Pflegeinstruktorin
Bobath BIKA®

Kursgebühr:

165,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 10



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Logopäden, klinische Linguisten, Sprachheilpädagogen

Termin:

24.06. - 25.06.2011
MOD_A 06/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Dr. Luise Lutz,
Klinische Linguistin

Kursgebühr:

189,00 €

FB-Punkte: 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Das MODAK-Konzept (Modalitäten-Aktivierung) ist in der praktischen Arbeit mit Aphasikern entstanden.

Es verknüpft die enge symptomorientierte Behandlung aphasischer Störungen mit der Behandlung tiefer liegender neurophysiologischer Störungen und legt besonders Gewicht auf Kommunikation und realitätsnahen Kontext.

Das Konzept wurde ursprünglich für die Therapie schwerer Aphasien entwickelt, ist aber inzwischen vielfach erweitert worden, so dass es jetzt für die Therapie aller aphasischen Syndrome und aller Schweregrade eingesetzt werden kann.

Das Seminarprogramm umfasst den theoretischen Hintergrund des MODAK-Konzepts, die Darstellung des MODAK-Grundprogramms und einige Erweiterungen wie z.B. kommunikative Grammatik-Übungen und die Arbeit mit Texten.

Videos und Hörkassetten ergänzen die Darstellung.

Die Teilnehmenden können das MODAK-Vorgehen in praktischen Übungen erproben.

Methode

Vortrag unter Einsatz von modernen Medien, praktische Übungen werden angeboten.

Am 26.11.2011 bieten wir einen Aufbaukurs zum Thema Das MODAK-Konzept - Kommunikative Grammatik an. (Seite 75)

Dialogorientierter Wiederaufbau der Grammatik

Aphasie betrifft in sehr vielen Fällen die Systeme der Syntax und Morphologie. Diese Störungen beeinflussen nicht nur die mündliche und schriftliche Produktion sondern auch die Verstehens- und Lesefähigkeiten.

Die Deblockierung und Automatisierung grammatischer Prozesse ist bei schweren Aphasien in nur sehr begrenztem Umfang möglich. Da aber viele Betroffene - in individuell unterschiedlichem Maße - fähig sind, grammatische Strukturen allmählich wieder zu verwenden, sollte ihnen durch entsprechende Übungen die Chance dazu gegeben werden.

Ausgehend vom MODAK-Grundprogramm werden wir uns sowohl theoretisch als auch in praktischen Übungen mit verschiedenen Aspekten der Grammatik-Arbeit bei Aphasie beschäftigen. Wir werden Patient-Therapeut-Dialoge kennenlernen und selbst entwerfen, die dazu dienen können, blockierte Grammatik-Prozesse zu deblockieren und - durch Automatisierung der richtigen Strukturen - die Patienten so weit wie individuell möglich an normales Sprachverhalten heranzuführen.

Teilnahmevoraussetzung

Nachgewiesene Teilnahme an der Fortbildung „Das MODAK-Konzept - Kommunikative Aphasietherapie“ und praktische Erfahrung mit Aphasietherapie.

In der Zeit vom 24.06. - 25.06.2011 bieten wir einen Grundkurs zum Thema Das MODAK-Konzept - Kommunikative Aphasietherapie an. (Seite 74)

Zielgruppe:

Logopäden, klinische Linguisten, Sprachheilpädagogen

Termin:

26.11.2011
MOD_G 11/11

Zeit:

09.00 - 15.00 Uhr

Referentin:

Dr. Luise Lutz,
Klinische Linguistin

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 7

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Normale Bewegung

Analyse der individuellen Bewegung im Bobath-Konzept

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

02.12. - 04.12.2011
NoBe 12/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referentin:

Bettina Paeth Rohlf, Physiotherapeutin, Bobath Senior Instruktorin, IBITA, Barcelona

Kursgebühr:

255,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 22

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Das große Ziel der Patienten und daher auch der Therapeuten in der Rehabilitation ist die Wiedererlangung ihrer normalen Bewegung. Sie dient den Therapeuten als Referenzpunkt für die Aussage, ob die Therapie als erfolgreich angesehen werden kann oder ob sie verändert werden muss, da das Ziel noch nicht erreicht wurde.

Auch bei neurologischen Patienten, bei denen durch die Schwere des Krankheitsbildes bedingt, die normale Bewegung eventuell nicht wieder erreicht werden kann, stellt sie doch das angestrebte Ziel dar, um das gesamte Potential der Patienten auszuschöpfen und nicht zu früh Kompromisse zu schließen.

Das bedeutet, dass die Therapeuten gute Kenntnisse über die Alltagsbewegungen von Menschen besitzen müssen sowie die Fähigkeit, deren intra-individuelle Norm zu erkennen, um entsprechende Behandlungstechniken zu entwickeln.

Kursinhalte

- Kriterien der normalen Bewegung von Individuen und typische Abweichungen
- Normaler Haltungs-Kontroll-Mechanismus
- Analyse von Aktivitäten auf Partizipationsebene sowie Komponenten auf der Ebene von Struktur und Funktion
- Analyse von Gleichgewicht, Hantierfunktion, Fortbewegung
- Fazilitation von selektiven Bewegungen der verschiedenen Schlüsselpunkte der Kontrolle

In diesem Kurs wird vor allem der analytische Aspekt des Bobath-Konzeptes vermittelt. Dadurch haben die Kursteilnehmer einen Einblick in das Bobath-Konzept.

Dieser Kurs kann auch als Vorbereitung zu einem Bobath-Grundkurs dienen.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung (z.B. kurze Hosen, Bikini-Oberteil, T-Shirt) mit.

In der pragmatischen PACE-Therapie lernen die Aphasiker, ihre verbliebenen verbalen und nonverbalen Fähigkeiten für die kommunikative Verständigung effektiver zu nutzen. Es steht das bewusste Einüben von Kommunikationsstrategien im Vordergrund, die Aphasiker und Angehörige in der Alltagskommunikation einsetzen sollen, um sich möglichst effektiv miteinander zu verständigen.

Im Seminar werden zunächst die theoretischen und praktischen Grundlagen des PACE-Ansatzes sowie sprachsystematisch modifizierter Vorgehensweisen für die Arbeit mit Aphasikern dargestellt und diskutiert. Dabei werden die PACE-Interventionen und die Bewertungsverfahren zum Therapieerfolg kritisch erörtert.

In Kleingruppenarbeit sollen die Seminarteilnehmer das modifizierte methodische Vorgehen mit unterschiedlichen Therapeuteninterventionen und Materialien praktisch ausprobieren und kritisch reflektieren. Zusätzlich werden Übungen zur PACE-Therapieplanung durchgeführt.

Des Weiteren werden Forschungsergebnisse von gesprächsanalytischen Untersuchungen zur Verständigungssicherung in Alltagsgesprächen vorgestellt und deren Implikationen für die sprachtherapeutische Praxis sowie die Beratung von Aphasikern und Angehörigen werden diskutiert. Die Übertragung der PACE-Therapie und ihrer Methoden und Prinzipien die sprachtherapeutische Kommunikationsberatung mit Aphasikern und Angehörigen wird anhand von Videobeispielen veranschaulicht.

Zielgruppe:

Logopäden, Sprachheilpädagogen; klinische Linguisten, Sprachtherapeuten

Termin:

09.09. - 10.09.2011
PACE 09/11

Zeit:

Freitag
16.00 - 21.00 Uhr
Samstag
09.00 - 17.15 Uhr

Referent:

Dipl.-Logopäde
Reimund Bongartz

Kursgebühr:

199,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 15

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Patiententransfer

Bewegung leicht gemacht

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und ambulanten Pflege

Termin:

26.08.2011
Trans 08/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referentin:

Claudia Eckardt,
Pflegeinstruktorin
Bobath BIKA®

Kursgebühr:

89,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

[weitere Termine bitte telefonisch erfragen](#)

Transferworkshop von Pflege für Pflege

Bei der Mobilisation von schwerbetroffenen Patienten/Bewohnern bestehen oft große Unsicherheiten. Mit den richtigen Handlings/Techniken wird die Mobilisation nicht nur erleichtert, es wird auch Sicherheit für den Betroffenen und die Pflegekraft vermittelt.

Dieser Workshop hat die Zielsetzung, Unsicherheiten beim Transfer abzubauen und dadurch rückschonendes Arbeiten sowie Möglichkeiten der aktivierenden Pflege im Pflegealltag zu vermitteln.

Folgende Transfers werden in der Fortbildung behandelt

- Transfervarianten
- Bett - Stuhl - Rollstuhl
- Sitzkorrektur

Alle Techniken werden sowohl in aktiven, teilaktiven und passiven Transfer praktisch miteinander geübt.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

-Schwerpunkt: Reichweite und rechtliche Verbindlichkeit nach neuen gesetzlichen Regelung der Patientenverfügung-

Die immer höhere Lebenserwartung der Menschen durch den medizinischen Fortschritt bringt es mit sich, dass sich immer mehr Menschen mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie sie ihr Leben bis zum Ende hin selbstverantwortlich gestalten wollen. Häufig sind sie in aktuellen Entscheidungssituationen nicht mehr in der Lage, ihre Wünsche verbindlich zu äußern.

Das Patiententestament (auch Patientenverfügung genannt), unterstützt von Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung, eröffnet rechtlich verbindliche Gestaltungsmöglichkeiten existenziell wichtige Regelungen im Vorfeld zu treffen für den Fall einer zukünftig eintretenden Entscheidungsunfähigkeit.

Die neu geschaffene gesetzliche Regelung der Patientenverfügung beseitigt die bisher bestehenden Unsicherheiten und Unwägbarkeiten bei der rechtlichen Beurteilung der Patientenverfügung.

Das Seminar vermittelt die rechtlichen Grundlagen unter Berücksichtigung ethischer und medizinischer Fragestellungen und bietet konkrete Bausteine und Beispiele für die Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht an.

Inhalte

- Das Selbstbestimmungsrecht als Grundlage für Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Form und Inhalt der Patientenverfügung nach dem Gesetz von September 2009
- Rechtsstellung des gesetzlichen Betreuers
- Rolle des Gerichts bei der Entscheidungsfindung
- Definition und Inhalt der Vorsorgevollmacht
- Wirkung der Vorsorgevollmacht
- Definition, Inhalt und Wirkungsweise der Betreuungsverfügung
- Praktische Fragen im Umgang mit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung in Seniorenheimen, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern

Zielgruppe:

Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Ärzte

Termine:

10.11.2011
PaVe 11/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referentin:

Hermine
Schöneshöfer,
Rechtsanwältin,
Mediatorin

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Perfetti - Einführungskurs (AIDETC anerkannt)

Kognitiv-therapeutische Übungen nach Prof. C. Perfetti

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte

Termine:

28.01. - 29.01.2011
Perf 01/11

07.10. - 08.10.2011
Perf 10/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Regina Klossek,
Ergotherapeutin,
Perfetti-Dozentin
AIDETC

Kursgebühr:

225,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 20

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die theoretischen und praktischen Grundlagen des Konzeptes der kognitiv-therapeutischen Übungen im Rahmen der Behandlung von hemiplegischen Patienten zu erlernen.

Wir verdeutlichen Ihnen, inwiefern Bewegungsfähigkeit in einem engen Zusammenhang mit kognitiven Prozessen wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Imagination und Sprache gesehen werden sollte. Der Körper wird als rezeptorielle Oberfläche betrachtet, die dank ihrer Fragmentierung in der Lage ist, dem ZNS wichtige Informationen zukommen zu lassen: Informationen, die für das Erkennen bzw. für die Sinnggebung der Welt notwendig sind. Nur so können Bewegungen adäquat geplant und ausgeführt werden.

Wir erläutern Ihnen, wie spezifische pathologische Elemente eines hemiplegischen Patienten diesen physiologischen Prozess behindern, wie sie entstehen und wie therapeutisch sinnvoll interveniert werden sollte.

Diese theoretischen Grundlagen werden dann anhand eines konkreten Patientenbeispiels in die Praxis umgesetzt (Befundaufnahme und Entwicklung adäquater Übungen).

Die speziell für das Konzept der kognitiv-therapeutischen Übungen entwickelten Therapiemittel werden vorgestellt und im praktischen Teil in Selbsterfahrung erprobt.

Hinweis

Der Kurs ist AIDETC anerkannt.

im Rahmen logopädischer Therapie

Lähmungen der orofazialen Muskulatur sind eine häufige Symptomatik bei neurologischen Erkrankungen. Sie haben neben mimisch-ästhetischen Folgen zugleich vielgestaltige Auswirkungen auf die Artikulation und die Ernährung der betroffenen Patienten.

Die propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) als eine klassische Therapiemethode der Krankengymnastik bietet effektive Techniken zur Behandlung dieser Paresen. Insbesondere bei schlaffen, zentralen Lähmungen erreichen diese rasch Steigerungen von Tonus, Auslenkung, Kraft und Ausdauer.

Häufig werden in der Therapie orofazialer Störungen einzelne Übungen aus der PNF-Therapie angewendet, ohne die theoretischen Hintergründe bzw. die genaue Durchführung zu kennen. Da in Dysphagie- oder Dysarthrieseminaren die Behandlung von Fazialispareesen oft nur am Rande angesprochen wird und selten Zeit für eine ausreichende praktische Erprobung bleibt, soll dies in diesem Seminar im Mittelpunkt stehen.

Den Teilnehmern werden in einem ersten theoretischen Teil die neurophysiologischen und anatomischen Zusammenhänge aufgezeigt. Im zweiten Teil soll die praktische Durchführung mit den Teilnehmern in einzelnen Schritten erarbeitet werden.

Vermittelt werden

- Neurologisch-anatomische Grundlagen
- Physiologie des neuromuskulären Zusammenspiels im orofazialen Bereich
- Prinzipien der PNF-Methode
- Praktisches Einüben der einzelnen Therapieschritte

Hinweis

Jeder Teilnehmer erhält ein Skript.

Bitte eine Wolldecke mitbringen.

Rolf Rosenberger war nach einer sozialpädagogischen Ausbildung zum Erzieher zunächst in Freiburg und Westerland berufstätig. 1982 schloss er dann seine Ausbildung zum Logopäden in Hamburg ab. Bis 1987 war er in einer neurologischen Rehaklinik tätig. Hier setzte er sich intensiv mit Fazialispareesen auseinander und arbeitete das in dem Seminar vorgestellte Konzept aus. 1987-1990 leitete Herr Rosenberger die Logopädenlehranstalt in Köln, Unterrichtstätigkeit als Lehrlogopäde im Bereich Stottern, Fazialis-Paresen und Elternarbeit. 1989-1992 war er im Bildungsmanagement tätig.

Zielgruppe:

Logopäden, Linguisten, Sprachheilpädagogen, Sprachtherapeuten

Termin:

17.06. - 18.06.2011
PNFL 06/11

Zeit:

Freitag
09.00 - 19.00 Uhr
Samstag
09.00 - 17.00 Uhr

Referent:

Rolf Rosenberger,
Lehrlogopäde u.a. im
Fachbereich Fazialis-
Parese

Kursgebühr:

239,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 18

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubs-gesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ärzte und
Pflegepersonal

Termine:

12.05.2011
Port 05/11

13.10.2011
Port 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referent:

Dr. med. Eric Hilf,
Arzt

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Inhalte

Subkutane, venöse Portsysteme wurden als vollständig implantierbare Dauerverweilkatheter in den letzten Jahren vorwiegend in der Onkologie eingesetzt.

Hierfür bedarf es nicht nur spezieller Punktionsnadeln sondern auch besondere Kenntnisse über Lage, Aufbau und Funktionsweise dieser Systeme.

Auch die Tatsache, dass es Ein- und Zweikammersysteme mit ihren unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten gibt, sollte im Umgang mit solchen Patienten unbedingt als Wissensstand voraussetzbar sein.

Kursziele

In diesem Kurs wird ein besonderer Schwerpunkt auf Hygiene und Komplikationen im Rahmen des Qualitätsmanagements gelegt. Nur der praktische Umgang mit solchen Systemen und Punktionssets gewährleistet einen suffizienten Umgang mit den zum Teil letal verlaufenden Komplikationsrisiken.

Es wird daher am Schweinebauchmodell nach Erklärung von theoretischen Grundkenntnissen die Punktion ausgiebig geübt und das Anlegen von Verbänden nach neuesten Pflegestandards durchgeführt.

Der Kurs wird nach erfolgreichem Bestehen einer praktischen Übung mit einem entsprechenden Zertifikat abgeschlossen.

Probleme sind Lösungen in Arbeitskleidung

Probleme, Schwierigkeiten und Konflikte am Arbeitsplatz sind unangenehm und lästig. Keiner will sie. Und doch sind sie da. Lösungen sind nicht immer einfach zur Hand. Oft gibt es nur unbefriedigende Auswege, lange Umwege oder Scheinlösungen. Manchmal tut sich gar nichts, manchmal geht es vor, und dann wieder zurück. Es bilden sich „Teufelskreise“, Endlosschleifen. Hilflosigkeit macht sich breit.

Was können Sie tun? Gibt es praktikable Perspektiven und Methoden, die aus der Problemfalle herausführen und dann schließlich in einer guten Lösung für alle Beteiligten enden?

In diesem Workshop werden 8 einfache und praktikable Lösungsstrategien für Probleme am Arbeitsplatz (fallbezogene und mitmenschliche) vorgestellt und eingeübt, u.a. die Lösungsturbine, die Zeitreise, die zwei Schalen, der Lösungswalzer...

Fragen aus Ihrem Arbeitsbereich sind in diesem Workshop erwünscht und willkommen.

Methodik

- Theoretische Impulse
- Arbeit anhand mitgebrachter Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag
- Selbsterfahrung
- Lernen in Gruppen
- Demonstration
- Rollenspiele

Zielgruppe:

alle Berufsgruppen

Termin:

24.10.2011
Weg 10/11

Zeit:

09.00 - 16.30 Uhr

Referent:

Dipl. Theol. Torsten Klatt-Braxein, Paar- und Familientherapeut, Supervisor, Programm salus medici Berlin

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 14

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte und Pflegepersonal

Termin:

11.11. - 12.11.2011
Push 11/11

Zeit:

Freitag
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag
09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Karla Strohmeyer,
Bobath-Instruktorin,
Physiotherapeutin

Kursgebühr:

169,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 14/10

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Behandlung von hemiplegischen Patienten mit dem Pushersyndrom in der Frührehabilitation bereitet den Therapeuten sehr oft Probleme.

In diesem Fortbildungskurs werden die

- Ursachen und Hintergründe
- Strategien und Methoden

theoretisch und praktisch erarbeitet.

Voraussetzung

Tätigkeitsfeld in der Neurologie/Geriatrie sowie Umgang mit diesen Patienten.

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Kenntnisse in der praktischen Arbeit mit Patienten umgesetzt.

Ein Konzept zur Entwicklung von Berührungskompetenz und selbstbewusster Gestaltung des Pflegeauftrags.

Ziel

Es ist höchste Zeit, den Fokus neu auf die Pflegenden auszurichten. Die Haltungsarbeit von respectare® setzt genau da an. Sie verbessert zugleich die Zuwendung zum Patienten. Das ist weniger eine Frage von mehr Zeit, sondern von bewusster Präsenz. Die Haltungsarbeit fördert den respektvollen, achtsamen Umgang mit dem Patienten und fordert dies ebenso für die Pflegekraft ein. Dies geschieht durch nonverbale Kommunikation, ritualisierte Berührungssequenzen und reflektierte Förderung des Selbstbewusstseins der Pflegenden. Die Berührungssensibilität wird weiterentwickelt, die Selbstbestimmung des Patienten geachtet und die eigene Entlastung und Entspannung kann von der Pflegekraft spürbar erlebt werden.

Hintergrund

In der Pflege ist die Berührung von Mensch zu Mensch ein wesentliches Medium zur Kontaktaufnahme. Berührung greift in die Intimität der Person ein. Pflegenden müssen viel Wissen erwerben über die Wirkungen ihrer Handlungen. Sie sollten sich selbst bewusst sein, was es bedeutet berührt zu werden und andere zu berühren. Das kreative Lernen wird gestärkt durch affektive, kognitive und psychomotorische Erfahrungen.

Inhalte

Einführung in die Basisarbeit von respectare®

- Beziehungsarbeit Pflegenden/r und Patient, Kollegen Nähe und Distanz
- Physiologische Abläufe und Wirkung
- Wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema
- Reflexion der eigenen Berührungserfahrungen
- Respektvoller und unterstützender Umgang mit Patienten und Kollegen
- Vertiefung der Berührungssensibilität
- Praktische Vermittlung von Berührungserfahrungen an: Armen/Händen, Beinen/Füßen, Bauch, Kopf/Gesicht, Rücken

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Ärzte, Ergo- / Physiotherapeuten, Heilpraktiker, Angehörige von Patienten

Termine:

07.11. - 09.11.2011
Resp 11/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Annette Berggötz, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinderkrankenschwester, zertif. Dialogbegleiterin Work-Life-Balance-Coach (zertif.), Fachdozentin für Trauer- und Sterbeseminare. Begründerin des Konzepts respectare®

Kursgebühr:

207,00 €

TN-Zahl:

max. 24

FB-Punkte: 24/12



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

weitere Termine bitte
telefonisch erfragen

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

09.07.2011
StaRu 07/11

Zeit:

09.00 - 17.30 Uhr

Instruktorin:

Bettina Paeth Rohlfs,
Physiotherapeutin,
Bobath Senior
Instruktorin,
Barcelona

Kursgebühr:

119,00 €

TN-Zahl:

max. 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

[weitere Termine bitte telefonisch erfragen](#)

Bei sehr vielen neurologischen Erkrankungen, wie z.B. Multiple Sklerose, M. Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma und Zerebro-Vaskulärem Insult, ist ein Symptom die Instabilität des Rumpfes. Sie kann verantwortlich sein für Probleme in der Stand- und/oder Spielbeinphase des Gehens, für Inkontinenz, für Probleme der freien Arm-Handbewegungen sowie für Probleme des fazio-oralen Trakts.

In diesem Seminar werden die neuro-pathophysiologische Grundlagen (Hypotonus, neuraler und nicht neuraler Hypertonus) erörtert und konkrete Behandlungsansätze nach dem Bobath Konzept aufgezeigt. Außerdem werden mobile Unterstützungsf lächen herangezogen sowie der „Vibrosphere“.

Inhalte

- Neuro-Pathophysiologie: Afferenzen und Efferenzen der für Rumpfstabilität und Gleichgewicht verantwortlichen Systeme
- Behandlungsvorschläge zur Verbesserung der Afferenzen
- Fazilitation von Komponenten und Haltungsmustern für die Rumpfstabilität
- Mobile USF's, Vibrosphere
- Diskussionen

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Fachfortbildung Schmerzmanager

Schmerzmanagement bei Erwachsenen

Schmerzen sind Leit- und Begleitsymptome vieler Erkrankungen und mit der häufigste Grund, sich in medizinische Betreuung zu begeben. Die Behandlung ihrer vielfältigen Ursachen und Erscheinungsformen gehört zu den anspruchsvollen Aufgaben und Herausforderungen des pflegerischen Alltags in allen Sektoren der medizinischen und pflegerischen Versorgung.

Grundlage einer erfolgreichen, individuellen Schmerzbehandlung sind dabei nicht nur ausreichende medizinische Kenntnisse sondern auch das Verständnis bio-psycho-sozialer Wechselbeziehungen der Schmerzwahrnehmung, deren konzeptionelles Umsetzen im täglichen Umgang mit Schmerzpatienten ein hohes Maß an Behandlungskompetenz verspricht.

Für einige Bereiche der Schmerzbehandlung wie vor allem für das perioperative Schmerzmanagement, für die Behandlung chronischer Rückenschmerzen und für die Therapie von Tumorschmerzen existieren mittlerweile erprobte Behandlungskonzepte, die auf eine breite Basis gestellt werden sollten, um das Leiden des Einzelnen nicht unnötig zu vergrößern. Für Schmerzen bei chronischen Erkrankungen, bei geriatrischen Patienten, Pflegeheimbewohnern und dementen Patienten liegen sowohl für den ambulanten wie auch stationären Bereich größtenteils alarmierende Zahlen einer Unterversorgung vor, die insbesondere durch das Fehlen eines Gesamtkonzeptes in der Behandlung begründet sind.

Ziele der Fachfortbildung

Die Teilnehmer werden in der Versorgung akuter sowie chronischer Schmerzpatienten auf dem neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisstand aus- und fortgebildet und werden befähigt, ihr erworbenes Wissen und die angelernten Fertigkeiten in Institutionen, an andere in medizinischen/pflegerischen Berufen Tätige sowie an Betroffene und Angehörige weiter zu geben, Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Zielgruppe:

Fachpflegekräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Apotheken, Sanitätshäuser sowie MDK

Termin:

14.03. - 17.03.2011
SchmeMa 03/11

14.11. - 17.11.2011
SchmeMa 11/11

Zeit:

09.00 - 16.15 Uhr

Leitung:

Dominik Spira,
Arzt

Barbara
Babadshanjan,
GuK, Bereichsleitung
Pflege

Kursgebühr:

299,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 14



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zusammenfassung der Inhalte

- Schmerzursachen
- biologische, psychologische und soziale Aspekte des Schmerzerlebens
- Schmerzassessment
- Erkennen der Risikofaktoren einer Schmerzchronifizierung
- Behandlung akuter und chronischer Schmerzzustände
- nicht-medikamentöse und medikamentöse Schmerztherapie
- Opioide in der Schmerztherapie
- alternative Behandlungsmethoden
- Anleitung zur Aktivierung, Motivation und Krankheitsbewältigung
- Dokumentation und Therapiepläne
- juristische, ethische und finanzielle Aspekte

Verlauf der Fachfortbildung

Die Fachfortbildung umfasst ca. 32 Unterrichtsstunden. Der fachtheoretische Unterricht erfolgt an der Akademie des Ev. Geriatriezentrums Berlin durch Dozenten aller in der Geriatrie vertretenden Berufsgruppen. Das Teilnehmer-Zertifikat wird durch eine Projektarbeit erlangt.

Schulter-, Arm- und Handbehandlungen

bei Hemiparesepatienten (Intensivseminar)

Warum ist die Rehabilitation von Arm und Hand bei Hemiplegiepatienten so schwierig?

Behandlungsstrukturen und Aufbau von Behandlungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis.

Inhalte

- Normale Bedingungen und Voraussetzungen für selektive Hand- und Armbewegungen
- Fortsetzung und Vergleich mit den Problemen der oberen Extremität bei hirngeschädigten Patienten
- Befundaufnahme
- Erarbeitung einer Struktur bei der Armbehandlung
 - ▶ Voraussetzungen
 - ▶ Rumpfvorbereitung
 - ▶ Theorie und Praxis
- Vorstufen und Aufbau der Behandlungsstufen mit Videobegleitung
- Probleme der oberen Extremität
 - ▶ Subluxierte Schulter
 - ▶ Schmerzhaftige Schulter
 - ▶ Ödemhand

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten mit Berufserfahrung mit Hemiplegie-Patienten

Termin:

21.10. - 22.10.2011
Schult 10/11

Zeit:

Freitag
13.00 - 18.00 Uhr
Samstag
09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Karla Strohmeyer,
Bobath-Instruktorin,
Physiotherapeutin

Kursgebühr:

189,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 16

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Neuropsychologen

Termine:

12.03.2011
Spiegel 03/11

13.08.2011
Spiegel 08/11

Zeit:

09.00 - 18.00 Uhr

Referent:

Dr. Christian Dohle,
Neurologe, Schmerztherapeut, Physiker

Kursgebühr:

149,00 €

TN-Zahl:

max. 24

FB-Punkte: 9

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Die Spiegeltherapie ist ein relativ neues Therapieverfahren, bei dem ein Spiegel so an der Körpermitte eines Patienten platziert wird, dass das Spiegelbild der nicht betroffenen Extremität erscheint, als wäre es die betroffenen Extremität.

Dieses Therapieverfahren wurde erstmals 1995 von der Arbeitsgruppe um V. S. Ramashandran zur Therapie von Phantomschmerzen postuliert, später fand es auch Eingang in die Therapie von anderen Schmerzsyndromen sowie Halbseitenlähmung nach Schlaganfall. Dabei gibt es mittlerweile zahlreiche grundlagenwissenschaftliche Befunde, die helfen können, die Wirkung der Spiegeltherapie zu verstehen und zu optimieren. Zudem sind mehrere qualitativ hochwertige Studien veröffentlicht worden, die die klinischen Effekte der Spiegeltherapie detailliert beschreiben.

Ziele

Die Kursteilnehmer sollen die Grundlagen der Spiegeltherapie erklären können, die wesentlichen Charakteristika der therapeutischen Umsetzung erlernt haben und diese selbstständig am Patienten anwenden können. Sie sollen abschätzen können, bei welchen Patienten in welchem Umfang der Einsatz der Spiegeltherapie sinnvoll und gerechtfertigt ist.

Inhalte

1. Neurophysiologische Grundlagen
2. Praktische Umsetzung, Beschreibung verschiedener Therapievarianten
3. Anwendung am Patienten
4. Klinische Effekte nach Schlaganfall und bei Schmerzsyndromen
5. Einbindung in das therapeutische Gesamtkonzept

Vitae Dr. Christian Dohle

Der Referent ist Physiker, Neurologe und Schmerztherapeut und hat das Thema der Spiegeltherapie sowohl grundlagenwissenschaftlich als auch im Rahmen klinischer Studien bearbeitet. Er ist Autor mehrerer nationaler und internationaler Publikationen zu diesem Thema.

Hinweis

Das vom Referenten als Co-Autor mit herausgegebene Therapiemanual (Nakaten, Govers, Dohle: „**Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation**“) wurde 2009 vom Schulz-Kirchner-Verlag herausgegeben.

Spiraldynamik®, ein Weg mit neuen Perspektiven in der Therapielandschaft.

Kursziel

Der Einführungskurs vermittelt einen praxisbezogenen Einblick in die persönliche und professionelle Gesundheitsförderung durch anatomisch richtige Bewegung, der Kernkompetenz des Spiraldynamik®-Bewegungs- und Therapiekonzepts. Blickdiagnostische und therapeutische Fähigkeiten werden erarbeitet, die bereits am nächsten Tag bei der Arbeit umgesetzt werden können.

Kursinhalte

- Spiraldynamik®: Konzept, Forschung, Institut
- 3D-Anatomie: Bewegungskoordination sichtbar gemacht
- Blickdiagnose: das geschulte Auge
- Körperliche Veränderung: Strategie, Maßnahmen und Grenzen
- 3D-Beweglichkeit der Wirbelsäule
- 3D-Wahrnehmung: den Unterschied selber erleben

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Zielgruppe:

Ergo- / Physiotherapeuten

Termin:

22.06.2011
SD 06/11

17.11.2011
SD 11/11

Zeit:

10.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Silke Petermann,
Dipl.-Spiraldynamik-
Lehrerin, Dipl.-
Sportlehrerin,
Masseurin

Kursgebühr:

85,00 €

TN-Zahl:

min. 16

FB-Punkte: 7

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Sprechapraxie - Diagnostik und Therapie

bei Erwachsenen

Zielgruppe:

Logopäden, Sprachheilpädagogen, klinische Linguisten, Sprachtherapeuten

Termin:

09.12. - 10.12.2011
Aprax 12/11

Zeit:

Freitag
16.00 - 21.00 Uhr
Samstag
09.00 - 17.15 Uhr

Referent:

Dipl.-Log.
Reimund Bongartz

Kursgebühr:

189,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 15

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

In diesem Seminar wird eine Einführung in die theoretischen Grundlagen, diagnostischen Möglichkeiten und Behandlungsansätze der sprechpraktischen Störungen gegeben.

Im theoretischen Teil des Seminars wird neben den Definitionen, der Ätiologie und Lokalisation der Sprechapraxie die Entstehung und Einordnung sprechpraktischer Symptome in differentialdiagnostischer Abgrenzung zur Aphasie und Dysarthrie im Rahmen eines Sprachproduktionsmodells erläutert und diskutiert.

Im diagnostischen Seminarteil werden zunächst die vorhandenen deutschsprachigen Screening-Verfahren zur Sprechapraxie (Silben- und Worttest, Baumhove & Möller, 1988; HWL, Leupold et al., 2003; Untersuchungsbögen für leichte bis schwere Sprechapraxie von Lauer & Birner-Janusch, 2007) vorgestellt und in Bezug auf ihre modelltheoretischen Grundlagen verglichen und bewertet.

Im Therapieteil des Seminars wird ein Methodenüberblick mit Videobeispielen zu ganzheitlichen (z.B. Melodische Intonationstherapie), wortstrukturellen (z.B. Metrischer Ansatz) und segmentbasierten Ansätzen (z.B. Phonem-Drill, Phonetic Placement) gegeben.

Im Rahmen des segmentorientierten Vorgehens lernen die Teilnehmer anhand von Videobeispielen und in Übungen den Aufbau der einzelheitlich-segmentorientierten Behandlungsmethode der Sprechapraxie nach Luzzatti und Springer (Springer, 1995) kennen, die die bewusste mentale Planung und Ausführung von artikulatorischen Bewegungen vorsieht. Therapeutische Vermittlungstechniken und relevante Therapiematerialien werden unter Berücksichtigung phonologischer und phonetisch-artikulatorischer Gesichtspunkte vorgestellt und diskutiert.

Fast 90% aller Menschen in Deutschland sterben im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Gleichzeitig wissen wir aus Umfragen, dass sehr viele Menschen sich ein Sterben zu Hause wünschen.

Aus diesem Wunsch wird ersichtlich, welche Vorstellungen Menschen von ihrem eigenen Sterben haben. Sie wollen von vertrauten Menschen umgeben sein, sie wollen Rückschau auf ihr eigenes Leben halten, sie wollen noch Unerledigtes in Ordnung bringen, sie wollen Zuwendung und Ruhe, ein hörendes Ohr und eine helfende Hand.

Wie aber kann dies unter den professionellen Bedingungen eines Pflegeheims oder eines ambulanten Pflegedienstes den sterbenden Menschen ermöglicht werden. Das Seminar will hier erprobte Wege der Sterbebegleitung vorstellen und gemeinsam mit den Teilnehmern eigene und in der eigenen Einrichtung gangbare Wege und Konzepte erarbeiten.

Darüber hinaus werden im Seminar die Haltungen der Teilnehmer zum fremden und eigenen Sterben zur Sprache kommen. Denn professionelle Sterbebegleitung setzt eine geklärte und reflektierte eigene Einstellung zu Sterben und Tod voraus.

Inhalte

- Sterben - was ist das?
- Bedürfnisse sterbender Menschen
- Das Phasenmodell des Sterbens von Elisabeth Kübler-Ross
- Kommunikation mit sterbenden Menschen
- Texte und Musik in der Sterbegleitung
- Hospizbewegung
- Rituale des Abschieds: Gestaltungsmöglichkeiten in der Pflege
- Trauerarbeit und die Trauer der Angehörigen

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Pflegedienstleitung,
Ärzte

Termin:

20.10.2011
Sterb 10/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referent:

PD Dr. phil. habil.
Stefan Büttner-
von Stülpnagel,
DenkInForm

Kursgebühr:

79,00 €

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Logopäden,
HNO-Pflegekräfte,
HNO-Ärzte

Termin:

02.11.2011
StimmPro 11/11

Zeit:

09.00 - 14.30 Uhr

Referent:

Michael
Brüggemann,
Fachkrankenpfleger
für Intensivmedizin
und Anästhesie,
Dozent im Gesund-
heitswesen

Kursgebühr:

89,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 6

Für diese Veranstaltung
kann Bildungsurlaub
nach dem Berliner
Bildungsurlaubsgesetz
(BiUrlG) beantragt
werden.

Das Einsetzen von Stimmprothesen während der Laryngektomie findet immer häufiger statt. Dies stellt jedoch erst den Anfang der Rehabilitation dar. Auch wenn das Erlernen des Sprechens in vielen Fällen schnell von statten geht, können dennoch Probleme auftreten, die eine optimale Rehabilitation verhindern. Oft führt erst die Anwendung von speziellen Stimmprothesen zum gewünschten Erfolg.

Im Workshop erfolgt der effiziente Einsatz von Standard-Spezialprothesen am Tierpräparat.

Inhalte

- Geschichte der Laryngektomie und Stimmrehabilitation
- Sekundäre Shuntanlage
- Provox Stimmprothesen
- Blom Singer Stimmprothesen
- Praktische Übungen am Modell
- Live: Stimmprothesenwechsel
- Stimmprothesenverweildauer
- Prothesenwechsel
- Stimmprothesenversorgung Komplikationen und Spezialprothesen
- Tracheostomaventile
- Logopädisches Konzept
- Live Demonstration logopädischer Übungen

Stomaversorgung

Pflegerische Grundlagen

Meist wird im Allgemeinen nur der Begriff Anus praeter verwendet. Doch was steckt dahinter?

Die Zahl der Stomaträger in Deutschland wird in der Bundesrepublik auf ca. 100.000 geschätzt. Eine Stoma-Anlage kann aus den unterschiedlichsten Gründen (Funktionsstörungen, Fehlbildungen und Verletzungen) notwendig werden. In diesem Seminar werden die theoretischen Grundlagen für das Anlegen eines Stomas, Entscheidungsgründe für die Wahl des künstlichen Darmausgangs und die pflegerischen Besonderheiten der einzelnen Stoma-Arten sowie mögliche Komplikationen bearbeitet, außerdem werden Übungen an einem Modell vorgeführt.

Inhalte

- Vorstellung der verschiedenen Stoma-Arten
- Verschiedene Versorgungssysteme
- Komplikationen
- Hautkomplikationen
- Ernährung
- Soziale Aspekte
- Weiterbehandlung
- Praktische Übungen

Zielgruppe:
Pflegerpersonale

Termin:
21.10.2011
Stom 10/11

Zeit:
09.00 - 12.15 Uhr

ReferentIn:
Anja Staude,
GuK

Kursgebühr:
45,00 €

FB-Punkte: 4



Stürze im Alter

Risikoerkennung - Sturzprophylaxe - Sturzfolgen

Zielgruppe:

Pflegepersonal,
Therapeuten, Ärzte

Termin:

13.05.2011
Sturz 05/11

Zeit:

09.00 - 16.00 Uhr

Referenten:

Dr. med.
Rahel Eckardt,
Ärztin

Mehmet Gövercin,
Arzt

Jacqueline Merkert,
Ergotherapeutin

Stefanie
Sommerfeldt,
Physiotherapeutin

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Stürze und sturzbedingte Verletzungen stellen eine der häufigsten Ursachen für die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen dar, resultieren daraus vielfach Frakturen, eine Beeinträchtigung von Mobilität und Wohlbefinden sowie mitunter enorme Kosten. Neben der entstandenen Immobilität spielt die Angst vor neuen Sturzereignissen eine beachtliche Rolle, führt sie doch zu weiterer Immobilität, sozialer Isolierung etc.

Insofern leistet die Prävention von Stürzen einen Beitrag zur Verminderung von individuellen und sozialen Belastungen und führt darüber hinaus zur Erhöhung von Lebensqualität, Selbstständigkeit und Mobilität.

Da heutzutage das Arbeitsmodell eines interdisziplinär arbeitenden Teams zunehmend an Popularität gewinnt, ist es unumgänglich, alle Bereiche dieses Teams für das Thema Sturz vor allem in der Geriatrie zu sensibilisieren.

Das Evangelische Geriatriezentrum Berlin bietet daher zum Thema Sturz eine ganztägige Fortbildung an. Dieses Seminar soll Ihnen fundiertes Wissen über die Hintergründe und Risikofaktoren von Stürzen vermitteln, Ihnen Ansätze der Prävention und Umsetzungsmöglichkeiten wie auch den Umgang mit Hilfsmitteln aufzeigen. Ergänzt wird das Seminar durch praktische Übungen zur Sturzprävention bzw. durch das Vorführen verschiedener Bewegungs- und Trainingsprogramme.

Kursinhalte

- Sturzursachen, Risikofaktoren für Stürze, Risikopersonen
- Pflegewissenschaftliche Aspekte, Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Präventionsstrategien, Umfeldgestaltung
- Rechtliche Grundlagen
- Hilfsmittel zu Mobilität, Training und Frakturprävention
- Bewegungs- / Therapieprogramme z.B. Kraft-, Balance- und Koordinationstraining

In Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sind zunehmend sehr alte und gebrechliche Menschen zu versorgen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit häufig eingeschränkt sind. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen stürzt gelegentlich ein Bewohner oder Patient und zieht sich Verletzungen zu. Fast automatisch beginnt die Suche nach einer Person, die für den Schaden verantwortlich gemacht werden kann. Die Betroffenen verlangen Schmerzensgeld und Schadensersatz, die Krankenkassen treten mit Regressforderungen an die Einrichtungen heran.

Sind diese Forderungen berechtigt oder verwirklicht sich mit dem Sturz ein allgemeines Lebensrisiko, dessen Folgen der Verletzte allein zu tragen hat? Diese Frage soll anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung und praktischen Fällen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer diskutiert und die rechtlichen Grundalgen erläutert werden.

Inhalte

- Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung
- Verschulden als Haftungsvoraussetzung
- Der rechtliche Standort des Expertenstandards Sturzprophylaxe
- Dokumentation als Haftungsprophylaxe
- Besondere Aufsichtspflichten bei Sturzgefährdung
- Freiheitsentziehungen als Sturzprophylaxe

Methoden

- Dozentenvortrag
- Diskussion praktischer Fälle
- Gruppenarbeit

Zielgruppe:

Pflegekräfte und Ärzte in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern

Termin:

16.08.2011
Sturp 08/11

Zeit:

09.00 - 12.15 Uhr

Referentin:

Hermine
Schöneshöfer,
Rechtsanwältin,
Mediatorin

Kursgebühr:

45,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 4



TAKTKIN® - Kompaktausbildungskurs Erwachsene

ein Ansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen

Zielgruppe:

Logopäden,
Linguisten, Sprach-
heilpädagogen,
Sprachtherapeuten,
Dipl.-Patholinguisten,
Schlaffhorst-Ander-
sen-Therapeuten und
klinische Phonetiker

Termine:

08.04. - 10.04.2011
Tak 04/11

15.12. - 17.12.2011
Tak 12/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referentin:

Dipl.-Log. Beate
Birner-Janusch,
Lehrlogopädin,
PROMPT-Instruktorin

Kursgebühr:

349,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 25

Für diese Veranstaltung
kann Bildungsurlaub
nach dem Berliner
Bildungsurlaubsgesetz
(BiUrlG) beantragt
werden.

TAKTKIN® ist ein Therapieansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien.

Durch taktile Manipulationen der Therapeuten an der Gesichts- und Sprechmuskulatur des/der Betroffenen werden Artikulationshilfen zum Auffinden der Artikulationsstelle, -art und -modus und besonders koartikulatorischer Bewegungen gegeben.

Diese Hilfen können je nach Störungsausmaß von der Laut- bis hin zur Satzebene eingesetzt werden. Die Hinweisreize können in Art, Ausmaß und Häufigkeit den Bedürfnissen des/der Betroffenen dynamisch angepasst werden und besonders bei koartikulatorischen Bewegungen unterstützen.

Kursziel

Ziel des Ausbildungskurses ist die Vermittlung der Technik des TAKTKIN®.

Es wird einführend ein Überblick über den theoretischen Hintergrund des Verfahrens und die Erfahrungen in der Anwendung bei Erwachsenen gegeben.

Im Mittelpunkt stehen im Ausbildungskurs das Erlernen der taktil-kinästhetischen Hinweisreize und ihrer Dynamik zur direkten Anwendung in der Therapie sowie die Selbsterfahrung.

Tod, Sterben und der Weg dahin

Medizin und Pflege am Scheideweg

Sterben und Tod haben sich innerhalb weniger Generationen rapid verändert. Heute stirbt man meist im Krankenhaus, nicht mehr im Kreis der Familie oder gar - wie noch im Mittelalter - öffentlich. Sterben und Tod sind privater, aber auch einsamer geworden als je zuvor. Zugleich und anscheinend im Widerspruch dazu sind Sterben und Tod in den Medien dauerpräsent. Sterben und Tod ereignen sich so öffentlich wie nie zuvor.

In dieser Spannung stehen die Pflegenden und die Gepflegten, die Betreuenden und die Betreuten, Ärzte und Patienten.

Im Seminar werden diese Widersprüche aufgenommen und die rechtlichen und ethischen Aspekte im Umgang mit Sterbenden analysiert sowie die geschichtlich unterschiedlichen Umgangsformen mit Sterben und Tod dargestellt.

Darüber hinaus werden Sterbebegleitungsrituale unterschiedlicher Religionen (u.a. Judentum, Islam) dargestellt.

Das Seminar ist in Teilen kommunikativ strukturiert, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch zur Klärung ihrer eigenen Überzeugungen über Sterben und Tod kommen können.

Im Einzelnen werden behandelt

- Der Tod in der modernen Medizin (Hirntod, Teilhirntod, Ganztod)
- Die neue Definition des Todeszeitpunktes und die Erfordernisse der Transplantationsmedizin
- Sterbehilfe (aktiv, indirekt, passiv)
- Tötung auf Verlangen und die Frage der Selbsttötung - das Recht zu sterben und ‚sterben lassen‘
- Ethische Fragen im Umgang mit dem Sterben
- Sterben und Tod in der europäischen Philosophie und Kulturgeschichte

Zielgruppe:

PDL, Pflegepersonal, Ärzte, Therapeuten

Termin:

05.05.2011
TSW 05/11

Zeit:

09.00 - 17.00 Uhr

Referent:

PD Dr. phil. habil.
Stefan Büttner-
von Stülpnagel,
DenkInForm

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 12

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

weitere Termine bitte telefonisch erfragen

Therapeutisches Trachealkanülenmanagement

Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten

Zielgruppe:

Sprachtherapeuten (aus den Bereichen Logopädie, Sprechheilpädagogik, klinische Linguistik, Patholingüistik), Ergo- / Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ärzte, Interessierte

Termin:

04.11.2011
TK 11/11

Zeit:

08.30 - 18.00 Uhr

Referent:

Norbert Niers,
Logopäde,
Lehrlogopäde,
Bobath-Therapeut

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 16

FB-Punkte: 10/8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Seminarziele

Neben den unterschiedlichen Anlageformen eines Tracheostomas werden die verschiedenen medizinischen und therapeutischen Auswirkungen bezüglich der Felder Schlucken, Kommunikation, Sekretmanagement und Atmung bei tracheotomierten Patienten dargestellt. Einen Schwerpunkt bilden die Auswirkungen der Trachealkanüle auf die Dysphagietherapie sowie auf den Kostaufbau. Hierzu wird ein Behandlungspfad zur Verbesserung pharyngealer Sensibilitätsstörungen vorgestellt.

Weitere Themen sind: Sekretmanagement bei Tracheotomie, Lagerung, Haltungsaufbau und Positionierung, Voraussetzungen zur Dekanülierung, Tracheostomapflege, Therapieoptionen bei Beatmung sowie die Schnittstellenprobleme bei interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Neben den theoretischen Grundlagen werden verschiedene Kanülensysteme demonstriert und die individuellen Auswahlkriterien dargestellt. Die Voraussetzungen und die Praxis des Absaugens, des (Ent-)Blockens sowie unterschiedliche Möglichkeiten zur Cuffdruckmessung werden erläutert und am Dummy auch praktisch erprobt. Zahlreiche Videobeispiele sollen die unterschiedlichen Probleme verdeutlichen.

Schließlich werden auch rechtliche Aspekte sowie das Notfallmanagement thematisiert. Falldarstellungen können eingebracht werden.

Inhalte

- Indikationen zur Tracheotomie
- Operationstechniken (plastisch und dilatativ)
- Unterschiedliche Kanülenarten
- Auswirkungen der Tracheotomie auf die Bereiche Phonation und Nahrungsaufnahme
- Therapeutische Befunderhebung bei Tracheotomie
- Voraussetzungen und praktisches Vorgehen beim Entblocken - Kontraindikationen
- Voraussetzungen und Darstellung verschiedener Fahrpläne zur Dekanülierung - Kontraindikationen
- Möglichkeiten verbaler & alternativer Kommunikation
- Dysphagietherapie mit Sekretmanagement & Kostaufbau
- Behandlungspfad zur Verbesserung pharyngealer Sensibilitätsstörungen
- Lagerung, Haltung und Positionierung bei Tracheotomie
- Therapie bei Beatmungen
- Praxis des endotrachealen Absaugens - Absaughygiene
- Tracheostomapflege & Kanülenwechsel
- Praxis des Blockens und Entblockens
- Rechtliche Aspekte

Zur Versorgung von Patienten mit einem Tracheostoma stehen mittlerweile eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden zur Verfügung, die weitgehend fachübergreifend eingesetzt werden. Ferner nimmt durch Fortschritte in der Medizin die Zahl von tracheotomierten Patienten zu, so dass fast alle an der Patientenversorgung Beteiligten mit diesen Patienten zu tun haben. In der täglichen Routine, vom Akutkrankenhaus bis hin zu Langzeitpflegeeinrichtung, spielen rehabilitative Aspekte eine Rolle, was sich voraussichtlich in der Zukunft weiter akzentuieren wird.

Aufgrund eigener Erfahrungen ist daher der Bedarf an einer interdisziplinären, berufsgruppenübergreifenden Fortbildung rund um das Thema Tracheotomie groß, so dass das hier vorliegende Konzept erarbeitet wurde und nunmehr seit zwei Jahren regelmäßig angeboten wird.

Ziel der Veranstaltung

Wir möchten mit der eintägigen Fortbildung möglichst alle relevanten Aspekte, von der Indikationsstellung, über die zur Verfügung stehenden Techniken bis hin zur Dekanülierung anhand einer Vortragsreihe am Vormittag geben.

Zu Beginn des Workshops werden den Teilnehmern verschiedene Kanülenarten vorgestellt und es wird gemeinsam über mögliche Anwendungsbereiche spezieller Trachealkanülen diskutiert. Anschließend soll das am Vormittag vorgestellte Dekanülierungs-Management in Kleingruppen auf konkrete Fälle angewendet werden. Die Teilnehmer sollen sich anhand von Befunden und kurzen Videosequenzen ein eigenes Bild machen und eigenständig entscheiden, welche Schritte (Wechsel auf einen anderen Kanülentyp, Aufsetzen eines Sprechventils, Dekanülierung) für den Patienten möglich sind.

Inhalte

- Indikation der Tracheotomie
- Differenzierung nach Art der Tracheotomie
- Die verschiedenen Trachealkanülenmodelle im Überblick
- Kanülenarten und ihre Einsatzmöglichkeiten
- Wechselintervalle der Trachealkanüle
- Kriterien für den Beginn und die Entwöhnung einer Entblockung
- Entwöhnung von der Trachealkanüle
- Kriterien der Dekanülierung
- Mögliche Komplikationen und deren Vermeidung
- Fallbesprechung
- Rechtliche Aspekte bei ärztlicher Delegation

Zielgruppe:

Pflegepersonal, Logopäden, Ergo- / Physiotherapeuten, Ärzte, Sanitätshäuser

Termine:

01.03.2011
TraStoA 03/11

31.05.2011
TraStoA 05/11

18.10.2011
TraStoA 10/11

06.12.2011
TraStoA 12/11

Zeit:

10.00 - 18.00 Uhr

Referent:

Michael Brüggemann, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin und Anästhesie, Dozent im Gesundheitswesen

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 8



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Logopäden, Pflegepersonal, Ärzte

Termine:

08.02.2011

TraStoG 02/11

04.05.2011

TraStoG 05/11

06.09.2011

TraStoG 09/11

15.11.2011

TraStoG 11/11

Zeit:

12.00 - 17.00 Uhr

Referent:

Michael
Brüggemann,
Fachkrankenschwester
für Intensivmedizin
und Anästhesie, Dozent
im Gesundheitswesen

Kursgebühr:

79,00 €

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 6



Der Workshop beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten von Kanülen. Den Teilnehmern wird im interdisziplinären Austausch das Erlernen der praktischen und theoretischen Fähigkeiten bezüglich des Trachealkanülenmanagements ermöglicht. Eine Fachkraft für Intensivpflege mit langjähriger Erfahrung im Bereich Beatmung und der Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen steht im Workshop zur Verfügung.

Ausgehend von möglichen Komplikationen während der Tracheostomie und im Umgang mit tracheotomierten Patienten werden Abläufe und Materialien vorgestellt, die hilfreich sind, diese Situationen zu bewältigen.

Die Verfahren können praktisch am Modell geübt werden. Weiterhin werden exemplarisch Beispiele von Komplikationen mit TK-versorgten Patienten besprochen und Lösungswege erarbeitet.

Ein Schwerpunkt liegt beim Wechseln von Trachealkanülen (an speziellen Modellen) und der Umgang mit alltäglichen Problemen. Auch für die Teilnehmer, die im Umgang mit Trachealkanülen ungeübt sind, bietet der Workshop eine gute Gelegenheit, sich mit der Materie vertraut zu machen.

Inhalte

- Anatomie und Physiologie des Atemtraktes
- Indikationen
- Tracheotomiearten
- Funktionsverluste bei Tracheotomie
- Vorbereitung und Durchführung des Trachealkanülenwechsels
- Trachealkanülenaufbau und Größen-Bestimmung
- Tracheostomapflege
- Wechselintervalle der Trachealkanüle
- Notfallversorgung

Stationstraining

- Trachealkanüleneinsatz am Modell
- Intubationsübungen am Phantom
- Vorstellung von Trachealkanülen
- Hilfsmittel rund um das Tracheostoma

Fachfortbildung Wundmanager

Wundmanagement chronische Wunden

Die Entwicklungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass insbesondere die Medizin, die Pflege und die damit verbundenen Produkte zur Versorgung chronischer Wunden sowie gesetzliche Vorgaben, stetigen Veränderungen und Verbesserungen unterliegen.

Wissen, welches vor Jahren erworben wurde, gilt schnell als überholt und veraltet. Somit werden häufig Methoden verwandt, welche den Patienten mehr Schaden zufügen als nötig und Gesamtkonzepte sind nicht zu erkennen.

Neben den fachlichen und finanziellen Aspekten spielen ebenso ethische und juristische Gründe eine entscheidende Rolle bei der Behandlung und Betreuung von Patienten und Bewohnern mit chronischen Wunden.

Ziele der Fachfortbildung

Ziel der Fachfortbildung ist, den Teilnehmern die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Versorgung von chronischen Wunden zu vermitteln und sie zu befähigen, in Institutionen dieses erworbene Wissen und die Fertigkeiten an andere in medizinischen/pflegerischen Berufen Tätige sowie Betroffene und Angehörige weiter zu geben, Konzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Die Betreuung von Menschen mit Wundstörungen stellen nach wie vor eine große Herausforderung an alle am Heilungsprozess Beteiligten, einschließlich der Betroffenen dar. Nur in gemeinsamer Zielsetzung, strikter Therapieabsprache und Therapieeinhaltung können Erfolge erzielt werden.

Aus den angeführten Gründen bieten wir eine umfangreiche Fortbildung an, um neues Wissen in Form von Multiplikatoren weiter zu vermitteln und eine ständige Professionalisierung zu garantieren.

Zielgruppe:

Fachpflegekräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, Apotheken, Sanitätshäuser sowie Mitarbeiter von Aufsichtsbehörden und MDK

Termine:

14.02. - 25.02.2011
WuMa 02/11

09.05. - 20.05.2011
WuMa 05/11

05.09. - 16.09.2011
WuMa 09/11

21.11. - 02.12.2011
WuMa 11/11

Zeit:

09.00 - 17.15 Uhr

Leitung:

Dr. med.
Nadja El-Zidy-Ibrahim,
Ärztin

Yvonne Költzsch,
GuK, Gesundheits-
und Sozial-Ökonomin
(VWA), B.A.

Kursgebühr:

558,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 18



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Inhalte

Ursachen chronischer Wunden, Lagerung / Hilfsmittel, Erkennen von Risiken, Verbandmaterialien, Schmerzen, Wundheilungsstörungen, Behandlung / Methoden, Wundanalysen, Dokumentation, Prävention / Expertenstandard, Ernährung, Projektarbeit, Praktischer Einsatz in Wundvisiten und Patientenbehandlungen

Die Fachfortbildung umfasst 90 Unterrichtsstunden theoretischen und praktischen Unterricht. Der fachtheoretische Unterricht erfolgt an der Akademie des Ev. Geriatriezentrums Berlin durch Dozenten aller in der Geriatrie vertretenden Berufsgruppen.

Der praktische Unterricht erfolgt zu Teilen auf den Stationen mit den Klienten des Ev. Geriatriezentrums unter fachkundiger Anleitung.

Das Zertifikat wird durch eine Projektarbeit und eine Prüfung erlangt und sollte spätestens nach 3 Jahren durch die Teilnahme an dem Refresherkurs zur Vermittlung neuester Kenntnisse auf dem Gebiet des Wundmanagements erneuert werden.

Hinweis

In der Zeit vom 17.10. - 18.10.2011 bieten wir einen Refresher zur fachfortbildung Wundmanager an. (Seite 105)

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

Fachfortbildung Wundmanager

Refresherkurs

Der Refresherkurs soll eine kurze Wiederholung und Vertiefung des in der Fachfortbildung Wundmanager erlangten Wissens darstellen. Fragen, die sich aus dem praktischen Einsatz ergeben, sollen diskutiert und bearbeitet werden, um mit neuen Empfehlungen eine bessere Versorgung zu ermöglichen.

Gleichzeitig dient der Refresherkurs der Vermittlung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse über Behandlungsmethoden sowie die Vorstellung und Handhabung neuer Verbandmaterialien.

Hinweis

In der Zeit vom 14.02. - 25.02.2011, 09.05. - 16.05.2011, 05.09. - 16.09.2011 oder 21.11. - 02.12.2011 bieten wir Grundkurse zur Fachfortbildung Wundmanager an. (Seite 103-104)

Zielgruppe:

Teilnehmer der Fachfortbildung Wundmanager

Termin:

17.10. - 18.10.2011
WuMaR 10/11

Zeit:

09.00 - 16.45 Uhr

Leitung:

Dr. med.
Nadja El-Zidy-Ibrahim,
Ärztin

Yvonne Költzsch,
GuK, Gesundheits-
und Sozial-Ökonomin
(VWA), B.A.

Kursgebühr:

99,00 €

TN-Zahl:

max. 20

FB-Punkte: 10



Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.

Zielgruppe:

Alle Mitglieder des therapeutischen Teams, die interdisziplinäres Grundlagenwissen zu wichtigen geriatrischen Themenfeldern erwerben wollen:

Ärzte, Pflegepersonal, Therapeuten, Sozialdienst, MDK

Termine:

Teil 1:

11.04. - 14.04.2011

Teil 2:

23.05. - 26.05.2011

Zer 04/11

Zeit:

08.30 - 17.30 Uhr

Leitung:

Prof. Dr. med. E. Steinhagen-Thiessen

Kursgebühr:

745,00 €

695,00 € für Mitarbeiter aus Mitgliedseinrichtungen des BV-Geriatrie

Die Sicherung und Förderung der Qualität in der Versorgung der Patienten ist heute zu einem zentralen Element in der Gesundheitsversorgung geworden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Qualifikation des Personals. Vor diesem Hintergrund setzen die geriatrischen DRGs „qualifiziertes Personal“ voraus und im Rehabereich findet dieser Gedanke über die verschiedenen Qualitätssicherungsverfahren Eingang.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen. Anforderungen, die in der Ausbildung bzw. beim Einsatz in anderen Indikationsbereichen nicht immer vermittelt wurden. Aus diesem Grund steht der Teamgedanke im Mittelpunkt des neuen, vom bundesweiten Verband der Träger geriatrischer Einrichtungen entwickelten und zertifizierten Grundlagenlehrgangs „Zercur Geriatrie®“.

Die Förderung der Qualität steht im Spannungsfeld der Ökonomie. Aus diesem Grund wurde „Zercur Geriatrie®“ ganz bewusst als Grundlagenlehrgang in Ergänzung der bestehenden, zeitlich umfassenden Weiterbildungen entwickelt. Im Rahmen von Zercur werden Ihnen von Praktikern die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung im therapeutischen Team in kompakter Form vermittelt.

Die Module im Einzelnen

- Grundlagen der Behandlung alter Menschen
- Ethische Fragen im Umgang mit alten Menschen, inkl. rechtliche Aspekte / Palliativmedizin
- Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen
- Demenz und Depression
- Harninkontinenz / Chronische Wunden / Amputationen
- Diabetes mellitus und Ernährung

Der team- und praxisorientierte Ansatz wird durch einen Hospitationstag (15.04. bzw. am 27.05.2011.) in unserer klinisch-geriatrischen Einrichtung unterstrichen. Nach Absolvierung aller Abschnitte muss abschließend ein Fallbeispiel bearbeitet werden.

Zertifiziertes Curriculum Geriatrie

Zercur Geriatrie®

Der Bundesverband Geriatrie bestätigt die erfolgreiche Teilnahme an „Zercur Geriatrie®“ mit einem Zertifikat.

Wo einzelne Module aus gewichtigen Gründen nicht absolviert werden konnten (Einzelfall-Prüfung), besteht künftig die Möglichkeit, diese auch bei einer der Partner-Akademien zu besuchen - falls ein weiteres Angebot am gleichen Ort in absehbarer Zeit nicht realisiert wird.

Hinweis

Dieses Curriculum ist eine vom Bundesverband Geriatrie entwickelte und zertifizierte Fortbildung für alle Mitglieder des therapeutischen Teams.

Weitere Informationen



**BUNDESVERBAND
GERIATRIE**

BV Geriatrie - Geschäftsstelle
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: (030) 339 887 610
Fax: (030) 339 887 620

Internet: <http://www.bv-geriatrie.de>

Kursumfang

Insgesamt 8 Kurstage sowie ein Hospitationstag im Anschluss des ersten bzw. zweiten Kursteils.

Hinweis

Diese Fortbildung kann für die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege anerkannt werden.

TN-Zahl:

max. 25

FB-Punkte: 63/18



Für diesen Kurs werden 63 Punkte bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Für diese Veranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) beantragt werden.



Zielgruppe und Ziel

Umfang, Struktur und Dauer

Anerkennung und Anerkennungsfristen für bereits absolvierte Fachinhalte

Kooperation



Die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege (Weiterqualifikation) wendet sich an examinierte Pflegekräfte, die ihre Ausbildung in einem Pflegeberuf erfolgreich abgeschlossen und mindestens 6 Monate Berufspraxis in der Geriatrie erworben haben. Die Teilnahmebedingungen richten sich verbindlich nach den jeweils gültigen Vorgaben des Bundesverbandes Geriatrie. Die Weiterbildung hat zum Ziel, Pflegekräfte in einer modularisierten Angebotsstruktur für die spezifischen Anforderungen in der Geriatrie zu qualifizieren.

Die Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege (Weiterqualifikation) umfasst insgesamt 520 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten (im folgenden: UE) und ist in drei Modulbereiche gegliedert:

- Pflichtmodule (300 UE inkl. 40 Punkte - analog 40 UE Berufspraxis in der Geriatrie)
- Wahlpflichtmodule (180 UE); hier sind mindestens 20 UE in jedem der 5 Wahlpflicht-Blöcke nachzuweisen. Max. 80 anzurechnende Punkte (analog 80 UE) können aufgrund einer mindestens 2 jährigen Berufspraxis hinzu kommen, jeweils 10 Punkte pro Quartal Vollzeitberufstätigkeit.
- Wahlmodule (40 UE).

Die Weiterbildung ist spätestens 5 Jahre nach Anmeldung zur Teilnahme abzuschließen. Eine Verlängerung ist nicht möglich.

Nach dem derzeitigen Stand (Dezember 2009) sind folgende Festlegungen getroffen:

Pflichtmodule: Die Kurse „Zercur Geriatrie®“, „Bobath-Grundkurs für Pflegekräfte“, „Basale Stimulation - Basiskurs“ und „Integrative Validation® - Grundkurs“ werden für die Erbringung der Gesamtstundenzahl anerkannt, wenn diese zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

Wahlpflichtmodule bzw. „Fremdmodule“ mit anrechenbarem Inhalt, die vor einer Anmeldung zur Teilnahme an der Weiterbildung abgeschlossen wurden, werden für die Erbringung der Gesamtstundenzahl anerkannt, wenn diese zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht länger als 3 Jahre zurückliegen.

Die Akademie am EGZB kooperiert seit vielen Jahren eng mit den beiden anderen geriatrischen Akademien in Deutschland: der Agaplesion-Akademie in Heidelberg und der Albertinen-Akademie in Hamburg.

Die Akademie bietet im Kursjahr 2011 alle notwendigen Pflichtmodule der Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege an. Die Fortbildungen sind gekennzeichnet mit dem Logo „Modul der Fachweiterbildung Geriatrie“.

Zercur Geriatrie - Basiskurs (Seite 106-107)

11.04. - 14.04.2011 (Teil 1) und 23.05. - 26.05.2011 (Teil 2)

Bobath-Grundkurs für Pflegendes (Seite 21)

24.10. - 28.10.2011 (Teil 1) und 09.01. - 13.01.2012 (Teil 2)

Basale Stimulation - Basiskurs (Seite 15)

16.05. - 18.05.2011

Integrative Validation - Grundkurs (Seite 58)

12.04. - 13.04.2011

Kommunikationstraining / Beratung / Überleitung (Seite 61)

30.03. - 01.04.2011 oder 21.09. - 23.09.2011

Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege

(Weiterqualifizierung)

Module		Tage	U-Std.	
Zercur Geriatrie		9	72	Pflicht*
Bobath-Grundkurs für Pflegekräfte (BIKA)		10,5	84	
Basale Stimulation - Basiskurs		3	24	
Integrative Validation - Grundkurs		2	16	
Kommunikation/Beratung/Überleitung		2,5	20	
Berufspraxis in der Geriatrie (1 Jahr)			△40	
Expertenstandards DNQP (Selbststudium)		3	24	
Prüfungsmodul: 1. Fallbearbeitung (Selbststudium) und 2. Abschlussmodul		1,5	12	
Berufspraxis			△80 max.	
Block 1	Haut	1	8	
	Kontinenz	2	16	
	Wundmanagement	2	16	
	Prävention und Nachsorge	1	8	
	Medikamente	1	8	
Block 2	respectare Basismodul	3	24	
	Mobilität / Sturz	2	16	
	Schmerzen	1	8	
	Palliativmedizin	1	8	
Block 3	Nahrungsaufnahme/Ernährung/Dysphagie	2	16	
	Sprach- und Sprechstörungen / Tracheostoma	1	8	
	Kultursensibler Umgang mit Patienten	1	8	
	Ethik	2	16	
	Teamarbeit/Schnittstellen	1	8	
Block 4	Infektionen	1	8	
	Onkologie	1	8	
	Chronische Herz/Kreislauf- und Lungenerkrankungen	1	8	
	Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen	1	8	
Sensorik / Auge / HNO	2	16		
Psychologie	1	8		
Organische Hirnschädigungen	1	8		
Neuropsychologische Störungen	1	8		
Demenz	2	16		
Gerontopsychiatrische Grundlagen	2	16		
Neurodegenerative Erkrankungen	1	8		
Praxisanleiter	5	40		
Bobath-Aufbaukurs für Pflegekräfte	5	40		
Basale Stimulation Aufbaukurs	2	16		
Integrative Validation - Aufbaukurs	3	24		
Kinästhetik	6	48		
Palliative care	5	40		

Termine:

28.01. - 29.01.2011
(Kursnummer:
FB110128A)

14.10. - 15.10.2011
(Kursnummer:
FB111014A)

18.11. - 19.11.2011
(Kursnummer:
FB111118B)

Informationen und
Anmeldung unter:

Fortbildung

Verhaltenstherapie für NeuropsychologInnen
(Aufbauseminar I: Praxisseminar der Kognitiven VT) - Verhal-
tenstherapeutische Interventionen im Einzelsetting
Dipl.-Psych. Ludger Neumann-Zielke
Dipl.-Päd. & Dipl.-Psych. Bernd Genal

Klinische Neuro-Psycho-Pharmakologie bei degenerativen
und chronischen Prozessen
Gunter Bisle

Klinische Neuro-Psycho-Pharmakologie bei erworbenen
Hirnschädigungen
Dr. med. Klaus Scheidtmann

Akademie bei König & Müller
Semmelstr. 36/38
97070 Würzburg
Tel.: (0931) 46079033
Fax: (0931) 46079034
Email: akademie@koenigundmueller.de
<http://www.koenigundmueller.de>



Teilnahmebedingungen

Stand: 15.10.2010

Akademie für Fort- und Weiterbildung
Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin

Die Anmeldungen zu den Seminaren erfolgen schriftlich und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet.

Die schriftliche Anmeldung (per Post oder per Fax und mit der Unterschrift versehen oder per E-Mail) ist verbindlich und verpflichtet grundsätzlich zur Zahlung der Seminargebühr. Die Akademie bestätigt den Eingang der Anmeldung durch eine Erstbestätigung.

Eine Anmeldung beinhaltet keinen Anspruch auf einen Kursplatz. Kurzfristige Anmeldungen (14 Tage vor Kursbeginn) gelten als verbindlich.

Überschreitet die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der zur Verfügung stehenden Seminarplätze, wird eine Warteliste angelegt. Sollten bereits vergebene Plätze wieder frei werden, so werden die Anmeldungen von der Warteliste in der Reihenfolge ihres Posteinganges berücksichtigt.

Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Rechnungserhalt.

Die Rechnung wird zusammen mit der definitiven Bestätigung und weiteren Informationen ca. vier Wochen vor Kursbeginn zugesandt.

Eine Absage muss schriftlich erfolgen und ist bis 42 Tage vor Kursbeginn kostenfrei.

Bei einer Absage im Zeitraum von 42 bis 28 Kalendertagen vor Seminarbeginn wird eine Stornierungspauschale von 10% der Seminargebühren erhoben, mindestens jedoch 15 Euro.

Bei einer Absage im Zeitraum von 28 bis 14 Kalendertagen vor Seminarbeginn wird eine Kostenpauschale von 30% der Seminargebühren erhoben, mindestens jedoch 25 Euro.

Erfolgt eine spätere Abmeldung, ist die gesamte Kursgebühr zu entrichten. Diese Regelung gilt auch bei Krankheit. Wir empfehlen den Abschluss einer Seminar-Rücktritts-Versicherung.

Es ist jederzeit möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen.

Wird die Mindestteilnehmerzahl für eine Veranstaltung nicht erreicht, behält sich die Akademie die Absage der betreffenden Veranstaltung vor. Weiterhin behält sich die Akademie eine Absage des Seminars aus einem nicht von ihr zu vertretenden Grund vor. Die Seminargebühren werden in diesen Fällen in voller Höhe von der Akademie zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche seitens der Teilnehmer, insbesondere Schadensersatzansprüche gleich welcher Art, sind ausgeschlossen.

Veranstaltungsort

Anmeldung

Warteliste

Teilnahmegebühren

Abmeldung / Rücktritt

Absage von Veranstaltungen

Teilnahmebedingungen

Stand: 15.10.2010

Überweisung

Wir bitten um Überweisung der Kursgebühr auf das Konto des Ev. Geriatriezentrums Berlin gGmbH / Akademie, Konto-Nr. 787469 bei der Ev. Darlehns Genossenschaft eG, Fil. Berlin, BLZ 210 602 37, IBAN: DE54210602370000787469, BIC: GENODEF1EDG

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden für die Seminarabwicklung gespeichert. Die Akademie gibt diese Daten nicht an Dritte weiter. Sofern die Teilnehmer nicht widersprechen, informiert sie die Akademie über weitere Veranstaltungen.

Haftung

Die Akademie am EGZB haftet nicht für den Verlust oder den Diebstahl für die von Teilnehmern zur Veranstaltung mitgebrachten Gegenstände.

Die Teilnahme am Seminar erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Unsere Haftung beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Schweigepflicht

Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, Stillschweigen über alle Informationen zu bewahren, die sie im Zusammenhang mit Patienten erhalten haben. Auf § 203 Abs. 1, Abs. 3 StGB (Schweigepflicht des Arztes und der zur Ausbildung tätigen Person) wird hingewiesen.

Änderungsvorbehalt

Wir behalten uns vor, notwendige inhaltliche und/oder organisatorische Änderungen vor oder während der Seminarveranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter des Seminars nicht wesentlich ändern. Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, den/die zunächst vorgesehenen Referenten und/oder Seminarleiter durch gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Für Druckfehler bei den Preisangaben in den Ausschreibungstexten kann keine Haftung übernommen werden.

Fortbildungspunkte

Die Angabe von Fortbildungspunkten erfolgt ohne Gewähr.

Salvatorische Klausel

Für den Fall, dass - aus welchen tatsächlichen oder rechtlichen Gründe auch immer - einzelne der vorliegenden Teilnahmebedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden sollten, so sollen die übrigen Bedingungen davon in ihrem rechtlichen Bestand und in ihrer Verbindlichkeit nicht berührt werden.

Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine eventuell ganz oder teilweise unwirksame Vereinbarung durch eine der unwirksamen Vereinbarungen möglichst weitgehend entsprechende wirksame Vereinbarung zu ersetzen.

Eine unklare Bestimmung ist so zu deuten, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck erreicht wird.

Raumvermietung an der Akademie

Suchen Sie geeignete Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltungen?

Nutzen Sie ideale Voraussetzungen für Ihre Seminare, Studiengänge, Workshops oder Konferenzen.

Die Akademie am Evangelischen Geriatriezentrum verfügt über einzigartige Kapazitäten. Ob in kleinem oder größerem Rahmen - wir haben für jeden (auch kurzfristig) die idealen Veranstaltungsräumlichkeiten.

Wir sorgen auch für den kulinarischen Teil.

In den Räumlichkeiten der Akademie können Sie Veranstaltungen für bis zu 105 Personen durchführen.

Sämtliche Seminarräume, ein Hörsaal und der Therapie- / Bobathraum sind mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestattet.

Beschallungsanlage, OH-Projektoren, Diaprojektoren, TV- / DVD- / Video- / Datenprojektoren (Beamer) sind vorhanden. Zusätzliche technische Geräte bzw. Präsentationsmedien werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Während der Veranstaltung steht ausreichend Platz für z.B. begleitende Ausstellungen oder Posterpräsentationen zur Verfügung.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen einen Cateringservice an. Für die Annahme, Beratung und Organisation von Veranstaltungen steht Ihnen ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Sprechen Sie uns an, gern unterbreiten wir Ihnen ein interessantes Angebot.

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Akademie für Fort- und Weiterbildung

Akademieleitung
Herr Claudias Kühnel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: (030) 45 94 - 18 30
Fax: (030) 45 94 - 18 20
claudias.kuehnel@egzb.de
<http://www.egzb.de/akademie>

**Unsere
Räumlichkeiten**

**Individuelles
Catering**

**Kontakt /
Informationen**

Bildungsprämie

Mit dem so genannten Prämiegutschein können Kosten für Lehrgänge, Kurse, Prüfungen oder Seminare um die Hälfte reduziert werden: Maximal ist der Gutschein 500 Euro wert. In den meisten Fällen reicht dieser Betrag für die Halbierung der Weiterbildungskosten aus. Voraussetzung für eine Förderung ist: Der Berufstätige hat ein zu versteuerndes Einkommen (zvE) von höchstens 25.600 Euro im Jahr (bzw. 51.200 Euro bei gemeinsam Veranlagten). Weitere Informationen unter: <http://www.bildungspraemie.info> oder unter der Tel.: 0800-2623000.

Bildungsscheck (Land Brandenburg)

Mit dem Bildungsscheck bekommen Sie einen Zuschuss für Ihre berufliche Weiterbildung. Der Bildungsscheck fördert die individuelle berufliche Weiterbildung. Der Bildungsscheck bietet einen Zuschuss von bis zu 500 € zur Kursgebühr. Weitere Informationen unter: www.bildungsscheck.brandenburg.de

Bildungsurlaub

Bildungsurlaub kann von allen Berliner Arbeitnehmern frei gewählt werden für Veranstaltungen, die der beruflichen Weiterbildung dienen. Der Bildungsurlaub beträgt 10 Arbeitstage innerhalb eines Zeitraumes von zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren. Arbeitnehmer bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres haben einen Anspruch von 10 Arbeitstagen im Kalenderjahr. Für die Beantragung sprechen Sie uns bitte an. Weitere Informationen unter: www.berlin.de/bildungsurlaub.

Fortbildungspunkte für beruflich Pflegende (RbP)

Mit der Registrierung beruflich Pflegenden besteht in Deutschland für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich bei einer unabhängigen Registrierungsstelle zentral erfassen zu lassen und damit einen Nachweis über das angeeignete Fachwissen zu haben. Nach den Kriterien der RbP GmbH werden die Fortbildungspunkte den einzelnen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zugewiesen. Die Fort- und Weiterbildungsanbieter müssen im Vorfeld die Vergabe von Fortbildungspunkten beantragen. Die Akademie für Fort- und Weiterbildung ist RbP anerkannter Fortbildungsanbieter mit der Reg.-Nr.: 20090950. Weitere Informationen unter: <http://www.regbp.de>

Fortbildungspunkte für Heilmittelerbringer

(Physiotherapie, Ergotherapie und Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie) § 125 Abs. 1 SGB Ein Fortbildungspunkt (FP) entspricht einer Unterrichtseinheit (UE) von 45 Min. Je Fortbildungstag können jedoch maximal 10 FP anerkannt werden. Die Fortbildungsverpflichtung umfasst 60 FP in vier Jahren.

Fortbildungspunkte Ärzte

Sämtliche Vertragsärzte und -psychotherapeuten, alle ermächtigten Ärzte und auch alle bei niedergelassenen Ärzten oder in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) angestellten Ärzte müssen gegenüber ihrer zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) nachweisen, dass sie im Zeitraum von jeweils fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte erworben haben.

Die Angabe von Fortbildungspunkten erfolgt ohne Gewähr.

Gästezimmer

Sie wohnen nicht in Berlin und möchten sich die lange Fahrt zum Hotel sparen? Kein Problem. Gern können Sie in einem unserer Gästezimmer übernachten.

Wir verfügen über zwei einfach und zweckmäßig eingerichtete Nichtraucher-Gästezimmer, ausgestattet mit TV, Radiowecker, Telefon, Dusche und WC. Die Gästezimmer befinden sich im 2. OG der Akademie für Fort- und Weiterbildung des EGZB und sind bei Bedarf über einen Fahrstuhl erreichbar. Eine Gemeinschaftsküche mit Kühlschrank, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Spülmaschine und Mikrowelle steht zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

Nur wenige Schritte vom EGZB entfernt, finden Sie verschiedene öffentliche Verkehrsmittel, mit denen Sie innerhalb von wenigen Minuten problemlos die City-West, die City-Ost, den Flughafen Tegel und die Fernbahnhöfe erreichen können.

Für 35,00 € pro Nacht (ohne Frühstück) können Sie, während einer Fortbildung in unserem Haus, ein Gästezimmer mieten. Fragen Sie uns bitte vor Ihrer Ankunft nach der Verfügbarkeit. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: (030) 45 94 - 18 30 oder per Email akademie@egzb.de.

Pausenverpflegung

Die Kursgebühr beinhaltet die Getränke-Versorgung mit Kaffee, Tee und Getränken in den Pausen. Es besteht die Möglichkeit, in der nahe gelegenen Cafeteria auf dem Krankenhausgelände preiswert zu speisen.

Bobath AG

Wer das im Bobath-Grundkurs Erlernte vertiefen und sich mit anderen Bobath-Therapeuten austauschen möchte, dem steht die Bobath AG am EGZB zur Verfügung. Aktuelle Termine finden Sie unter www.egzb.de/akademie, Stichwort: Bobath AG.

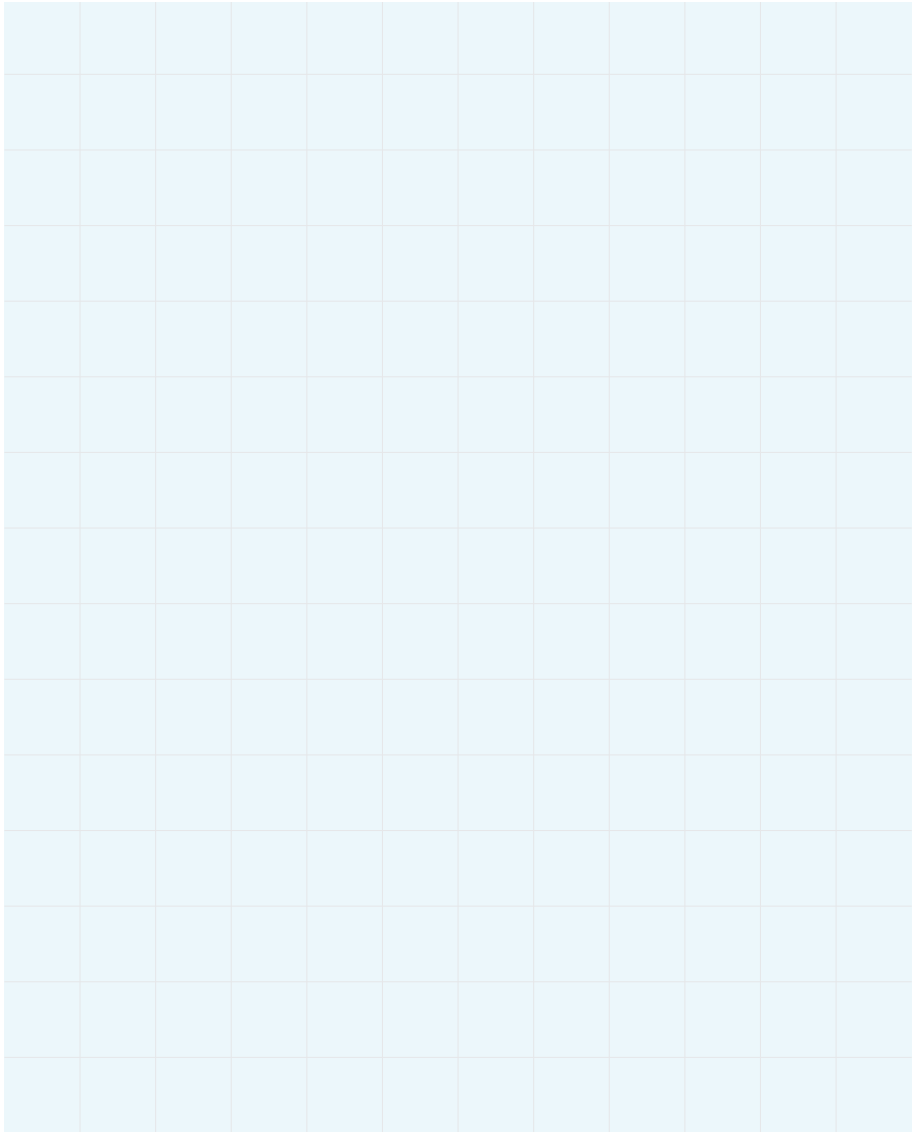
Inhouse-Seminar

Grundsätzlich ist jede Fortbildung auch als Inhouse-Schulung durchführbar. Gerne konzipieren wir auch individuelle Seminare für Ihre speziellen Bedürfnisse. Bitte sprechen Sie uns an.

Thema	Seite
Informationen	
Bildungsprämie	114
Bildungsscheck (Land Brandenburg)	114
Bildungsurlaub	114
Bobath AG	115
Fortbildungspunkte für beruflich Pflegende (RbP)	114
Fortbildungspunkte für Heilmittelerbringer	114
Fortbildungspunkte für Ärzte	114
Gästezimmer	115
Inhouse-Seminar	115
Lageplan	121
Pausenverpflegung	115
Raumvermietung an der Akademie	113
Seminaranmeldung zur Kopie	Hefmitte
Teilnahmebedingungen	111-112
Terminübersicht	3-6
Wir über uns	2
Fortbildungen	
Absaugen (endotracheal) - Workshop endotracheales Absaugen	7
Affolter-Modell® - Einführungskurs	8
Aphasie - Umgang mit Aphasie	9
Arm- / Handfunktion - Aktivitäten & Handlung und deren Fazilitation	10
Aromatherapie - Überblick der Anwendungsbereiche	11
Ataxiebehandlung - Einführung	12
„A-taxie / Dys-taxie“ - richtig einordnen können!	13
Basale Stimulation in der Pflege - Aufbaukurs	14
Basale Stimulation in der Pflege - Basiskurs	15
Beatmungsworkshop	16
Betreuungsrecht in Theorie und Praxis - Zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge	17
Biographiearbeit mit alten Menschen	18
Bobath-Aufbaukurs für Therapeuten	19-20
Bobath-Grundkurs für Pflegende	21
Bobath-Grundkurs für Therapeuten	22-23
Das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 1	24
Das Bobath-Konzept in der Logopädie - Modul 2	25
Bobath-Update für Therapeuten	26
Burn-Out-Prävention (Bevor die Arbeit mit Ihnen durchbrennt...)	27
Computergestützte Armrehabilitation - Update evidenzbasierte Therapie	28
Constraint - induced - Movement Therapy (CIMT)	29
Craniosacral Integration® - Einführungskurs	30
Craniosacral Integration® - Grundkurs	31
Dekubitus - Prävention und Pflege	32
Demenz erkennen - Menschen mit Demenz fördern	33
Demenzkrankungen - Umgang mit Demenzerkrankten	34
Dokumentationspflicht und Pflegeplanung	35
Dorntherapie - Aufbaukurs	36
Dorntherapie - Basiskurs	37
Durchfallerkrankungen, Verhalten bei Auftreten von Durchfallerkrankungen	38
Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis	39
Einstufungsmanagement	40

Thema	Seite
(Ergo-) Therapie bei Demenzerkrankungen	41
Fachfortbildung Ernährungsmanager	42-43
Fachfortbildung Ernährungsmanager - Refresherkurs	44
Expertenstandard „Chronische Wunden“	45
Expertenstandard „Kontinenz“	46
Expertenstandard „Schmerzmanagement“	47
Feldenkraismethode	48
Freiheitsentziehende Maßnahmen	49
Gehen - Ganganalyse/Gangfazilitationen	50
Gewalt- und Konfliktprävention - Umgang mit „schwierigen“ Patienten	51
Handfunktionstraining - Modul 1 - Evidenzbasierte therapeutische Strategie	52
Handfunktionstraining - Modul 2 - Praktische Umsetzung	53
Hilfsmittelversorgung - Qualitätsstandards	54
Hilfsmittelversorgung - Versorgungsmanagement	55
Hygiene in stationären Pflegeeinrichtungen - Intensivseminar	56
Hygienisches Verhalten am Arbeitsplatz	57
Integrative Validation® nach Richard (IVA) - Grundkurs	58
Kinästhetik in der Pflege - Aufbaukurs	59
Kinästhetik in der Pflege - Grundkurs	60
Kommunikationstraining	61
Fachfortbildung Kontinenzmanager	62-63
Fachfortbildung Kontinenzmanager Refresherkurs	64
Kontrakturen - Pflegeproblem?	65
K-Taping® Care Plus	66
K-Taping® Gyn	67
K-Taping® Lymph	68
K-Taping® Pro - Professionell-Kurs	69-70
LiN - Lagerung in Neutralstellung® - Aufbaukurs	71
LiN - Lagerung in Neutralstellung® - Grundkurs	72
Lagerung und Bewegung (individuell) - Bobath-Konzept	73
MODAK-Konzept - Kommunikative Aphasie (Grundkurs)	74
MODAK-Konzept - Kommunikative Grammatik (Aufbaukurs)	75
Normale Bewegung - Analyse der individuellen Bewegung im Bobath-Konzept	76
Pragmatische PACE-Therapie mit Aphasikern und Angehörigen	77
Patiententransfer - Bewegung leicht gemacht	78
Patienten-, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht	79
Perfetti - Einführungskurs (AIDETC anerkannt)	80
Systematische Behandlung zentraler Fazialis- & Hypoglossusparesen nach dem PNF-Prinzip	81
Portversorgung - Qualitätsstandards	82
Problemmanagement - 8 Wege aus der Falle	83
Pushersyndrom	84
Basiskurs respectare® - respektvolle Berührung in Pflege und Therapie	85
Stabilität des Rumpfes	86

Thema	Seite
Fachfortbildung Schmerzmanager	87-88
Schulter-, Arm- und Handbehandlungen bei Hemiparesepatienten	89
Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation	90
Spiraldynamik - Einführungskurs	91
Sprechapraxie - Diagnostik und Therapie bei Erwachsenen	92
Sterbebegleitung in der Pflege	93
Stimmprothesenworkshop	94
Stomaversorgung - Pflegerische Grundlagen	95
Stürze im Alter - Risikoerkennung / Sturzprophylaxe / Sturzfolgen	96
Sturz und Sturzprophylaxe aus rechtlicher Sicht	97
TAKTKIN® - Kompaktkurs Erwachsene	98
Tod, Sterben und der Weg dahin - Medizin und Pflege am Scheideweg	99
Therapeutisches Trachealkanülenmanagement	100
Tracheostomie-Workshop - Aufbaukurs	101
Tracheostomie-Workshop - Grundlagen	102
Fachfortbildung Wundmanager	103-104
Fachfortbildung Wundmanager - Refresherkurs	105
Zercur Geriatrie® - Zertifiziertes Curriculum Geriatrie	106-107
Zercur Geriatrie® - Fachweiterbildung Pflege	108-109
Veranstaltungen der Akademie bei König & Müller	110



Januar 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1	2
1	3	4	5	6	7	8	9
2	10	11	12	13	14	15	16
3	17	18	19	20	21	22	23
4	24	25	26	27	28	29	30
5	31						

Februar 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
5		1	2	3	4	5	6
6	7	8	9	10	11	12	13
7	14	15	16	17	18	19	20
8	21	22	23	24	25	26	27
9	28						

März 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
9		1	2	3	4	5	6
10	7	8	9	10	11	12	13
11	14	15	16	17	18	19	20
12	21	22	23	24	25	26	27
13	28	29	30	31			

April 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13					1	2	3
14	4	5	6	7	8	9	10
15	11	12	13	14	15	16	17
16	18	19	20	21	22	23	24
17	25	26	27	28	29	30	

Mai 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
17							1
18	2	3	4	5	6	7	8
19	9	10	11	12	13	14	15
20	16	17	18	19	20	21	22
21	23	24	25	26	27	28	29
22	30	31					

Juni 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			

Juli 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26					1	2	3
27	4	5	6	7	8	9	10
28	11	12	13	14	15	16	17
29	18	19	20	21	22	23	24
30	25	26	27	28	29	30	31

August 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1	2	3	4	5	6	7
32	8	9	10	11	12	13	14
33	15	16	17	18	19	20	21
34	22	23	24	25	26	27	28
35	29	30	31				

September 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
35				1	2	3	4
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

Oktober 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39						1	2
40	3	4	5	6	7	8	9
41	10	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30
44	31						

November 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
44		1	2	3	4	5	6
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27
48	30	28	29				

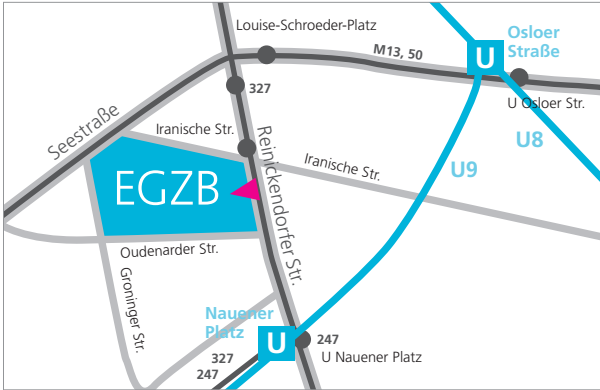
Dezember 2011							
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
48				1	2	3	4
49	5	6	7	8	9	10	11
50	12	13	14	15	16	17	18
51	19	20	21	22	23	24	25
52	26	27	28	29	30	31	

Ferien 2011 in Berlin

- Winterferien 31.01.2011 bis 05.02.2011
- Osterferien 18.04.2011 bis 30.04.2011
- Pfingstferien 03.06.2011
- Sommerferien 29.06./30.06. bis 12.08.2011
- Herbstferien 04.10.2011 bis 14.10.2011
- Weihnachtsferien 23.12.2011 bis 03.01.2012

Feiertage

- Neujahr 01.01.2011
- Karfreitag 22.04.2011
- Ostermontag 25.04.2011
- Tag der Arbeit 01.05.2011
- Christi Himmelfahrt 02.06.2011
- Pfingstmontag 13.06.2011
- Tag der Deutschen Einheit 03.10.2011
- 1. Weihnachtstag 25.12.2011
- 2. Weihnachtstag 26.12.2011

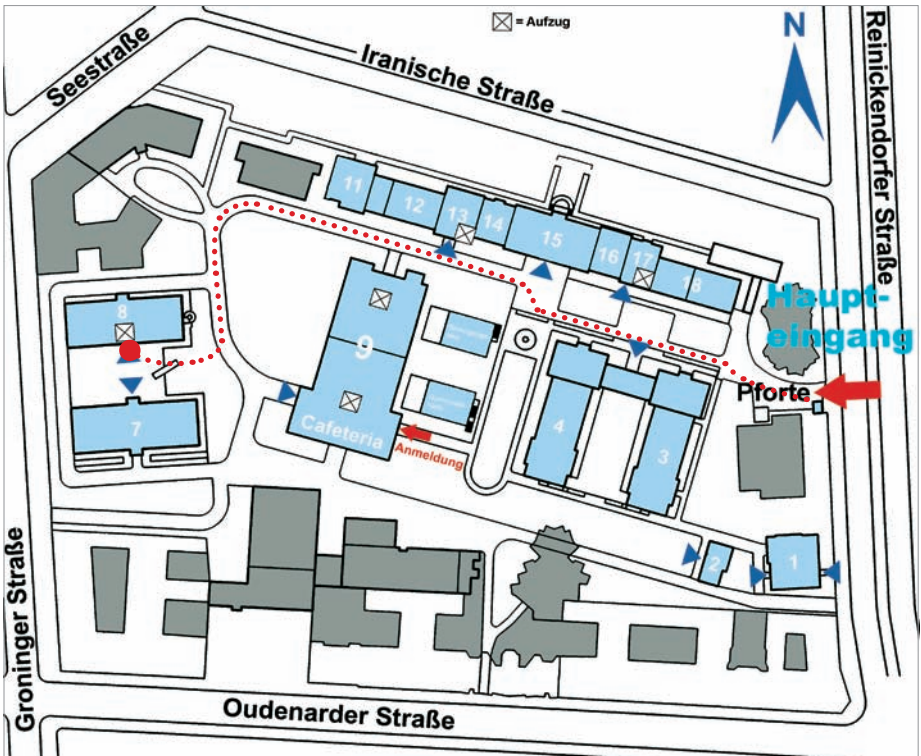


Veranstaltungsort

Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH
 Akademie für Fort- und Weiterbildung
 Haus 8
 Reinkendorfer Str. 61 · 13347 Berlin

So erreichen Sie uns

U-Bahn
 U9 bis Nauener Platz
 Tram M13 oder 50
 bis Louise-Schroeder-Platz
 Bus
 327 bis Iranische Straße oder
 247 bis U Nauener Platz



Sie finden uns in der Akademie Haus 8, Eingang Süd



INFOPOST

Ein Service der Deutschen Post

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Akademie für Fort- und Weiterbildung
Haus 8
Reinickendorfer Straße 61
D 13347 Berlin

www.egzb.de/akademie

Sekretariat, Information, Anmeldung

Tel (030) 45 94 - 18 30

Fax (030) 45 94 - 18 20

E-Mail akademie@egzb.de

Aktuelle Informationen zu Kursen und Kursplätzen

www.egzb.de/akademie

www.facebook.com/egzb-akademie

www.twitter.com/egzb_akademie



Mitglied im Diakonischen Werk
Berlin-Brandenburg
Innere Mission und Hilfswerk e.V.
In Kooperation mit der Charité
Universitätsklinik Berlin

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ein Unternehmen des  **Evangelischen Johannesstifts**

Kooperationspartner

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN